4°
H.pol.
165

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Hist. 165.

SBR069027099037

Comuravit L. Lozpang pro 24 + av 1780.

Mainzer Münzen

des

mittleren und jüngeren Zeitalters

zum Behuf

der

Geſchichte des Vatterlandes

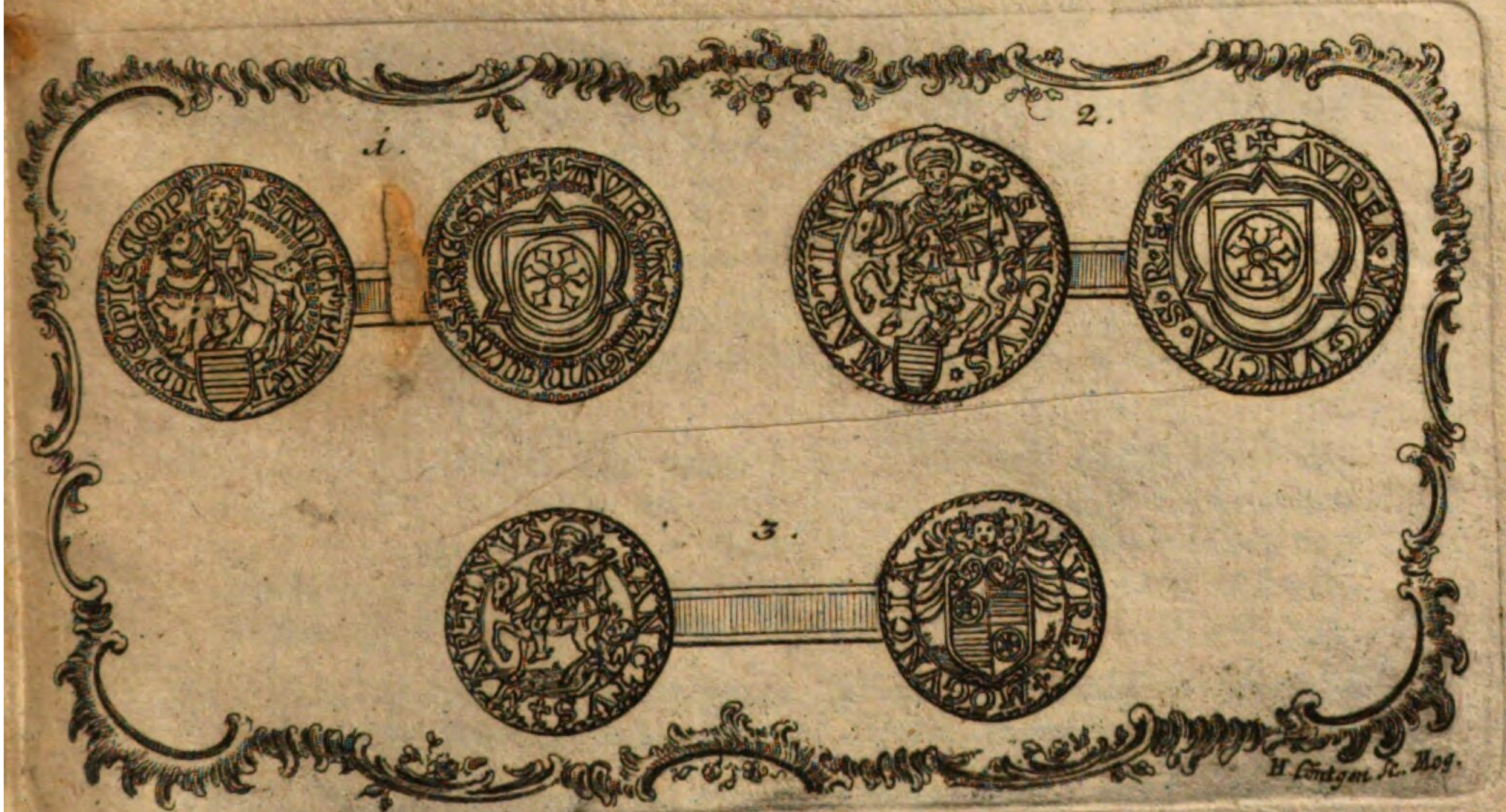
geſammlet und beſchrieben

von

Stephan Alexander Würdtwein,

Dechand zu unſer lieben Frauen

in Mainz.



Mannheim, mit Akademiſchen Schriften 1769.

Die auf den Münzen vorkommende Inſchriften, Perſonen, Wappen, Kleidung und Verzierungen ſind der ohntrügliche Beweis, daß die Münzwiſſenſchaft einen groſſen Einfluß in die Geſchichte habe. (a)

Die Mainzer und allgemeine Deutſche Kirchen- und Staatsgeſchichte ſind ſo eng mit einander verbunden, daß keine von der andern wohl getrennet werden mag. Ich veranſtalte deshalben gegenwärtige Mainzer Münzſammlung, um zur Aufklärung jener ſo wohl als dieſer auch das meinige beyzutragen.

Tentzel, (b) Seelender, (c) Heräus, (d) und Joachim (e) haben ſich bereits durch ihre Sammlungen um die Mainzer Ge-

(a) *Friederich Heuſingers* verſuch einer Abhandlung von dem nuzen der Deutſchen Münzwiſſenſchaft mittlerer Zeiten in 8. Nürnberg 1750.

(b) Entwurf etlicher Churmaintziſcher Medaillen, auch alten und neuen Münzen, welche bei Ihro Churfürſtl. Gnaden Anweſenheit zu Erfurt im monat Julio 1696 unterthänigſt offerirt worden von *Wilhelm Ernſt Tenzeln*, Fürſtlichen Sächſiſchen Geſamten *Hiſtoriographo* zu Gotha ſ. *Joannis ſcriptor. Rer. Mog.* tom. III, pag. 355.

(c) *Bracteatorum Moguntinenſium Sylloge Eminentiſſimo Principi Lothario Franciſco Archiep. Mogunt. dicata. Joann.* tom. III, pag. 375.

(d) *Series Archiepiſcoporum Moguntinenſium monimentis Caeſarianorum numismatum poſteris ſervata. Joannis* tom. III. pag. 389.

(e) Sammlung von Deutſchen Münzen der mittlern und neuern

Geſchichte verdient gemacht, den Nachkömmlingen jedennoch vieles nachzutragen übrig gelaſſen.

Dermalen ſoll der ganze Vorrath den bloſen Inſchriften nach nebſt kurzer Beſchreibung ans Licht tretten, zu ſeiner zeit aber die Anmerkungen, Urkunden und Kupfertafeln nachfolgen. Vermuthlich wird noch manche verborgene Mainzer Münz dadurch zum Vorſchein gebracht und meine Sammlung verſtärket werden.

Daß noch täglich neue Münzen entdeket werden, erproben die auf das Tittelblatt geſetzte längſt unbekannte St. Martins Gulden, von welchen in folgender Urkunde meldung geſchiehet: „Wir Maximilian von Gottes Gnaden erwählter Römiſcher Kayſer zu allen zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien ꝛc. König, Erzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, zu Lotterich, zu Brabant, zu Steyer, zu Kärndten, zu Crain, zu Limburg, zu Lützenburg und zu Geldern, Landgraf im Elſaſſ, Fürſt zu Schwaben, Pfallenzgrafe zu Habſpurg und zu Heingew, gefürſter Graf zu Burgund, zu Flandern, zu Tyrol, zu Gürtz und Arthoys, zu Holland, zu Seeland, zu Pfirt, zu Kiburg, zu Namur und zu Zütphen, Markgraffe des Romiſchen Reichs, der Ens und zu Burgau, Herr zu Friesland, auf der Windiſchen Mark, zu Mecheln, zu Portenaw und zu Salins ꝛc. bekennen offentlichen mit dieſem Brief und thun Kund allermänniglichen, wiewohl uns aus unſer Kayſerlichen höhe, damit wir von Gott dem allmächtigen begabt und fürſehen ſeynd, gebührt, aller unſer und des Reichs Unterthanen und getrewen ehr und aufnehmen gnädiglichen zu fürdern, ſo ſeind wir doch ſonderlichen geneigt, die, ſo Gott dem allmächtigen durch ihr täglich andächtig gebett, ſingen und leſen, ehren, und loben, mit mehr und ſondern unſern gnaden zu verſehen; wann uns nun der ehrſame unſer lieber andächtiger Melchior Pfintzing, Probſt zu St. Alban bei Mainz gele-

„ gen,

zeiten derer Churfürſten zu Mainz, als des neu eröfneten Groſchen-Cabinets neuntes Fach ꝛc. Leipzig 1753. in 8.

„ gen, unſer Rath und Secretari hat zu erkennen geben, wie die
„ ehrſamen unſer liebe andächtigen Dhumprobſt, Dechand und
„ Capitul des Dhumſtifts zu Mainz von uuſern vorfahrn Römi=
„ ſchen Kayſern und Königen hochlöblicher Gedächtnus gnädigli=
„ chen erfreuet und fürſehen auch in gebrauch ſeyn jährlichen und
„ eins jeden jahrs ein anzahl Gulden, die genant werden ſanct
„ Martins Gulden münzen und ſchlagen zu laſſen, welche ſie an
„ ſanct Martins und anderen Feſten unter ſie austheilen, den=
„ ſelben wollten die ehrſammen unſere liebe andächtige Dechand
„ und Capitul bemelts Stifts ſanct Albans auch gern nachfolgen
„ und uns darauf demüthiglichen angeruffen und gebetten, ihnen
„ hierinnen unſere Kayſerliche gnade mitzutheilen; des haben wir
„ angeſehen des bemelten unſers Raths und Secretarien Melchior
„ Pfinzing Probſts demüthig und ziemlich Bitt, auch die anneh=
„ men getreuen und nützlichen Dienſt, uns dem heiligen Reich,
„ auch unſern Häuſſern Oſterreich und Burgundie in mannigfal=
„ tig weiſſe oft williglichen gethan, noch täglich thut und hinführo
„ wohl thun mag und ſoll, auch den löblich alt hergebrachten Got=
„ tesdienſt, der in bemelts S.Albans Stift täglichen verbracht
„ wird und darum mit wohlbedachtem muth, zeitigem rathe un=
„ ſer und des Reichs Churfürſten und Fürſten, ſo dazumahl bei
„ uns verſammlet, denſelben Dechand und Capitul S. Albans
„ Stift bei Mainz gelegen, dieſe ſondere unſer Gnad gethan und
„ thun auch das hiemit wiſſentlichen und in craft dies Briefs, alſo
„ daß ſie und ihre Nachkommen nun hinführo jährlichen und ei=
„ nes jeden jahrs ein anzahl Gulden von Hungariſchen Korn und
„ Gewicht, allermaſſen wie das den berührten Dhumprobſt, De=
„ chand und Capitul des Stifts Mainz von unſern Vorfahrn Rö=
„ miſchen Kayſern und Königen erlaubt und vergunt iſt und ſie
„ ſich jährlichen umb ſanct Martins und andere Feſte des gebrau=
„ chen auch münzen und ſchlagen und die ihres gefallens unter ſich
„ auf St. Albans Feſt in der andern Veſper austheilen ſollen und
„ mögen, von allermänniglich unverhindert, doch mit der ände=
„ rung, daß auf der einen Seiten St. Albans Bildnus mit der

„ Umſchrift: Sanctus Albanus Martyr und auf der andern Sei-
„ ten ein Schild, darinn ein Eſel der ſ in zwen gerechte Füße den
„ hindern und vordern aufheb, mit der Umſchrift: Regnante Dno
„ Maximiliano Cæſare P. F. Aug. geſtellt werde; darauf empfeh-
„ len wir euch allen und jeden unſern und des Reichs Churfürſten,
„ Fürſten, geiſtlichen und weltlichen, Prälaten, Graffen, Frey-
„ herrn, Rittern, Knechten, Ambtsleuthen, Hauptleuthen, Viz-
„ tumbten, Vogten, Pflegern, Verweſern, Schultheiſen, Bur-
„ gern, Gemeinden und ſonſt allen andern unſern und des Reichs
„ Unterthanen und getrewen, in was Würden, Stat oder we-
„ ſen die ſeyn ernſtlichen gebiethend und wollen, daß ſie die ob-
„ gemelte Dechand und Capitul an ſolcher unſer begnadung und
„ Freyheit nicht hindern noch irren, ſondern ſie der aller maſſen
„ wie Dechand und Capitul des Stifts Mainz berüeblichen gebrau-
„ chen und genieſen laſſen, als lieb einem jeden ſey, unſer und
„ des Reichs ſchwere ungnad und ſtraf und darzu ein poen nemb-
„ lichen fünfzig mark löthigen Golds zu vermeyden, die ein jeder,
„ ſo oft er freventlich hiewider thät, uns halb in unſer und des
„ Reichs Cammer, und den andern halben theil gedachten De-
„ chand und Capitul ſanct Albans Stift unabläßlichen zu bezah-
„ len, verfallen ſeyn ſoll ungeverlichen. Doch ſollen obgemelt
„ Dechand und Capitul auſſerhalben der Gulden, ſo ſie unter ſich
„ jährlichen auf S. Albans Feſt austheilen werden, mehr oder in
„ einer anderen Zeit nicht münzen laſſen in keine weiſſe. Mit
„ urkund dieß Briefs beſiegelt mit unſerm anhangenden Inſiegel.
„ Geben zu Füeßen am dritten tag Junii nach Chriſti unſers lieben
„ Herrn Geburth fünfzehen hundert und im achtzehenden unſern
„ Reiche des Römiſchen im drey und dreyſigſten und des Hunga-
„ riſchen im 29ten Jahren. „

Ad mandatum Cæſareæ
Majeſtatis proprium

S. Weſtner.

Der

Der unter der Zahl I vorkommende Goldgulden zeiget auf dem Avers den heiligen Martinus zu Pferd einen Mantel umhabend, welchen er mit einem ſchwerdt zerſchneidet, das bloſe Haupt deſſelben iſt mit einem Schein umgeben; neben lehnet ſich ein Bettler auf eine Krüke und ſtrecket die rechte Hand aus gegen das Stuk des ihme zugedachten Mantels. Unten ſtehet ein Schild und in demſelben das Mainziſch Dhom-Capitliſche Wappen beſtehend in 4 rothen Balken im weiſſen Feld. Die Umſchrift heiſſet: SANCTUS MARTINUS EPISCOPUS. (f) Der Revers enthaltet in einem mit drey Bogen zierlich umfaſten Schild das Mainziſche Rad mit der Umſchrift: AUREA MAGUNCIA. *Sancte. Romane. Eccleſie. Specialis. Vera. Filia.* (g)

(f) Der heil. Martinus Biſchof zu Tour wurde in denen älteſten zeiten ſchon als ein Schutzpatron des Erzſtifts Mainz erwählet und die Cathedral-Kirche im VIten jahrhundert mit ſeinem Namen beehret. Siehe die Abhandlung *de Baptiſterio Moguntino* pag. 30 & ſeqq. Unter eben dieſes Heiligen Nahmen errichtete im Jahr 1294 Gerhard Ertzbiſchof zu Mainz eine fromme Verbrüderung, welche Ertzbiſchof Berthold im Jahr 1496 in den anſehnlichen St. Martins Orden erhoben.

(g) Dieſe der Stadt Mainz von älteſten zeiten her beygelegte Ehren titel überlaſſen wir einem frembden zu erklären und melden nur, daß in fünfhundert jährigen ächten Handſchriften folgende Verſe geleſen werden:

Aurea ſum villa Moguntia nomine dicta,
Mundi matrona, ſpecialis filia Rome,
Plebe fecunda, ſpecioſa, ſituque jucunda,
Fontibus & fluviis atque aëre tota ſalubris,
Sum Divinorum lux & decus officiorum,
Et plantata piis cum civibus atque benignis.
Raro bellifica ſed pacis ſemper amica,
Hujus ſum laudis præ cunctis urbibus orbis.

An dem Hauptaltar des hohen Dom-Chors ware ehedeſſen mit goldenen Buchſtaben geſchrieben:

Aurea Moguncia ſancte Romane ſpecialis vera filia.
Aſſis nobis in agone venerande patrone
Tua benedictione Martine o bone,
Ut tue ſimus memorie Conſortes & glorie.

Im jahr 1432 wurde ein Gültbrief über dreizehen Gulden acht Schilling

Die zweyte auf dem Tittelblatt vorkommende Münz iſt ein doppelter Goldgulden an Gewicht, übrigens aber dem erſten ähnlich, auſſer daß die Schrift an Jahren jünger, und das Haupt Martini bedekt und neben ihm ein liegender Bettler zu ſehen iſt.

Der dritte Goldgulden, den unſer Freund Hr. Hofrath Reuther gütigſt mitgetheilet hat, iſt gantz beſonder; der Avers ſtellet den ohne Steigbügel mit einem Sporn reitenden Martinum mit bedek-tem Haupt und einen hinter dem Pferd liegenden Bettler vor. Die Umſchrift iſt wie bei den beyden erſteren. SANCTUS MARTINUS. Der Revers beſtehet aus einem quadrirten Schild, in deſſen 1 und 4 Feld iſt das Mainzer Rad, im 2 und 3 das Domcapittliſche Wappen. Den Schild haltet vor ſich ein Engel, die Umſchrift, iſt nur: AUREA MOGUNCIA.

Gegenwärtige Sammlung der Mainzer Münzen mittleren Zeitalters fanget mit Kayſer Carl dem groſen an; eine jede ſoll nach ihrem Alter unter dem damals regierenden Ertzbiſchof vorkommen. Nach dem heil. Bonifacius ſaß auf dem Ertzbiſchöfl. Stuhl

Der Heilige Lullus vom Jahr 754 bis 787.

1. C A R L U S R E X F R*ancorum* Carl des groſſen monogramma. — M O G O N T I A. Drei übereinander geſezte Stuffen nach art eines Altars, auf welchem ein Creutz ſtehet. Ein Solidus.

2. C A R O L U S. — M O G O N T I A. mit einem Creutz bezeichnet. Ein Solidus.

3. C A R L U S. — M A C O*ntia* C*ivita*S. Dieſe Münz kommt in anſehung der Buchſtaben mit denjenigen überein welche le Blanc vorſtellet. Ein Solidus.

Richol-

---

ling an Gold, ſo der Rath der Stadt Mainz jährlich an das Collegiat-Stift St. Martini zu Bingen zu bezahlen hat, ausgefertiget; an dem ende deſſelben heiſt es: und haben wir unſer uraltes groſſes Stadt Inge-ſiegel an diſſen Brief gehangen. Auf dem Inſigel ſitzet ein Biſchof zwiſchen vielen Thürnen mit der beyſchrift SCS. MARTINUS. Die Um-ſchrift iſt ſchier jener auf unſerer Münz gleich und lautet: AUREA MAGUNCIA ROMANE ECCLESIE SPECIALIS FILIA. Joann. T. I, p. 1000.

Richolfus von 787—814 oder 815.

Haiſtulfus von 814 oder 815—826 oder 827.

Otgarius von 826 oder 827—847.

Rabanus von 847—856.

Carolus von 856—863.

4. HLVDOVVICVS REX ein Creutz in einem Cirkel. — MOCONTIA *Epiſcopalis* CIVIT*as.* Eine Kirche. Ein Solidus.

5. CAROLVS *Archi*EP*isc*OPVS *Moguntinus.* Ein Solidus.

Luitbertus von 863—889.

6. Königs Ludwig monogramma MOↃONTIA. — Ein Creutz in einem Cirkel. Ein Solidus.

Sunzo von 889—891.

Hatto I von 891—912.

Herigerus von 912—927.

Hildebertus von 927—937.

Fridericus von 937—954.

7. OTTO I*m*P*erator* AVG*uſtus.* Ein Creutz. MOↃONCIA CIVIT*as.* Eine Kirche. Solidus.

8. Ein Creutz in deſſen rechten ober- und linken unterwinkel ein O. Oben ein mit einer Linie durchſtrichenes S. und unten MOCONT*ia.* Ein Solidus.

9. Ein in Ertzbiſchöflicher Kirchentracht erſcheinendes Bruſtbild mit bloſſem Haupt, mit der Umſchrift: ✝ I. MOGONCIA. — Ein Creutz mit der Umſchrift ✝ OTTO Vlq' Ein Solidus.

Wilhelmus von 954—968.

10. Ein gecrönter Biſchof mit dem Stab in der rechten und dem Reichsapffel in der linken. — Ein Gebäude und darunter das Mainziſche Rad. Ein Solidus, deme die Umſchrift abgehet.

Hatto II von 968—970.

Rupertus von 970—977.

S. Willigiſus von 977—1011.

11. HEINRICH REX. Das gecrönte Bildnis des Kaiſers, ein Creutz in der rechten Hand haltend. — MAGONCIA CIVITAS. Ein gethürmtes Thor. Ein Solidus.

12. Das Bruſtbild eines Erzbiſchofs mit bloſem Haupt in Pontifical-Habit mit der Umſchrift † MOGONCIA. — Ein Creutz mit der Umſchrift: † HEINRiCHVS. Ein Solidus.

Erckenboldus von 1011—1020 oder 1021.

Aribo von 1020 oder 1021—1031.

13. Ein Biſchof auf einem Bogen ſitzend haltet in der rechten Hand einen Stab, in der linken ein offenes Buch. Umſchrift: ERP*o*. MoG*un*-T*inu*S. ARCHIEP*is*C*opu*S. Ein groſſer Bracteat.

14. Ein Biſchof mit bedektem Haupt ſtehet ober einem Bogen, in der linken Hand ein Buch haltend; auf der rechten Seite lieget eine Figur gantz blos, auf der linken ſtehet eine bekleidete mit einem Stab. Die Umſchrift iſt: S*an*C*tus* MARTINVS MAGVNCIE DOMINVS. — Unter einem Bogen, worauf die worte: ERPo ARCHIEP9 COP9. zu leſen, ſtehet eine geiſtliche Perſon mit bedektem Haupt in der rechten Hand einen Stab mit einem viereckigten Käſtgen, worauf dieſes Zeichen X in der linken ein offenes Buch haltend. Ein Bracteat.

S. Bardo von 1031—1051.

Luitboldus von 1051—1059.

Sifridus I von 1059—1084.

Wezilo von 1084—1088.

Ruthardus von 1088—1109.

15. Ein Bruſtbild eines Biſchofs einen Stab in der Hand haltend mit

der

der Umſchrift: RVOTHARDVS *Epiſcopus.* — Ein Gebäu mit drey Thürmen, und die Umſchrift; MOGONCIA. Ein Solidus.

Adelbertus I von 1111—1137.

16. ELSC. OPVS MCONCIO ADILI AD 7 SGR. Der heil. Martin mit einem Schein umgeben, ſitzet auf einem Bogen zwiſchen vier Thürmen und halt in der rechten Hand ein Creutz, und in der linken einen Biſchofsſtab. Ein Bracteat.

17. ADALBERTVS ARCHIEPISC*opus* MOG*untinus.* Der Ertzbiſchof ſitzet auf einem mit Köpfen gezierten Stuhl und halt in der rechten den Biſchofsſtab, in der linken aber das Creutz. Ein Bracteat.

Adelbertus II von 1138—1141.

Marcolfus von 1141—1142.

Henricus I von 1142—1153.

18. HEINRICVS ARCHIEPISCOPVS MOVNTINVS. Der Ertzbiſchof ſitzet in einem Kirchengebäude zwiſchen zwey Thürmen, hebt die rechte Hand zum ſeegnen auf, und halt in der linken den Biſchofsſtab. Ein Bracteat.

19. Linkwerts VONNENEWINN zur rechten N. RCHMVTEI. IVQV. Der Ertzbiſchof ſitzet auf einem Bogengebäude zwiſchen zwey Thürmen, und halt in der rechten den Stab, in der linken ein Buch. Ein Bracteat.

Arnoldus von 1153—1160.

20. ARNOLDVS DI GR*atia* MAGVNCIE ARCHIEPISCOPVS. Der Ertzbiſchof ſitzet zwiſchen zwey Thurmgebäuden mit dem Stab in der rechten, und dem Creutz in der linken. Ein Bracteat.

21. *Arnoldus Moguntinus Archi Epiſcopus.* Der Ertzbiſchof ſitzet auf einem Bogen zwiſchen zwey Thürmen, mit dem Creutz in der rechten und dem Stab in der linken. Ein Bracteat.

Conradus I primùm von 1160—1164.

22. SANCTVS MARTINVS. CONRADVS ARCHIEPISCOP*us*. Der Ertzbiſch f ſitzet zwiſchen einer Stadt mit Thor und Thürmen auf einem Gewölbe und hebt die rechte Hand zum ſeegnen auf, in der linken aber halt er einen gedoppelten Reichsapfel. Ein Bracteat.

23 CO*n*RADVS EPISCOPVS. Der Ertzbiſchof ſitzet zwiſchen zwey Thürmgebäuden auf einem mit Köpffen gezierten Stuhl, und halt in der rechten den gedoppelten Reichsapfel, in der linken ein offenes Buch. Ein Bracteat.

24. CONRADVS. Der Ertzbiſchof ſitzet unter einem gethürmten Portal auf einem mit köpffen gezierten Stuhl und halt in der rechten den Stab, in der linken aber ein offenes Buch. Ein Bracteat.

25. EPISCOPVS CVNRADVS IN ERFVRDIA Der Ertzbiſchof ſitzet zwiſchen einem Thurmgebäude auf einem mit Köpffen gezierten Stuhl mit dem Stab in der rechten und einem offenen Buch in der linken. Ein Bracteat.

26. C. V. N. R. A. D. V. S. E. P. I. S. C.*opus*. Der Ertzbiſchof ſitzet unter einem fünf thürmigten Portal mit dem Stab in der rechten und einem Lilien Creutz in der linken. Ein Bracteat.

27. CONRADVS D*e*I GR*Atia* AR*chiepiſcopus*. Der Ertzbiſchof ſtehet zwiſchen zwey Thürmen mit dem Stab in der rechten und einem offenen Buch in der linken. Ein Bracteat.

28. CONRADVS ARCHIEPISCOPVS MO*Guntinus*. Der Ertzbiſchof ſtehet und ertheilet mit der rechten den Seegen, in der linken aber halt er ein offenes Buch. Ein Bracteat.

29. CONRADVS ARCHIEP*iſcopu*S MAGONT*inus*. Ein zwiſchen zwey Thürm ſitzender Erzbiſchof haltet mit der linken Hand den Stab und ſeegnet mit der rechten. Ein Bracteat.

30. ARCHIEPISCIPVI DNCVS. NOV. CVN. Ein ſitzender Ertzbiſchoff haltet mit der rechten einen Stab, mit der linken ein Creutz. Ein Bracteat.

Chriſtianus I von 1164—1183.

31. SANC*tus* MARTIN*us* C*hriſti*ANVS ARCHIEP*iſcopus*. Der

Der ſitzende heil. Martin haltet mit der linken Hand ein offenes Buch und mit der linken ſegnet er. Gegen über ſitzet der Ertzbiſchof mit geneigtem Haupt und haltet den Stab in der rechten, die linke Hand aber auf die Bruſt legend. Ein Bracteat.

32. *San*C*tu*S MARTINVS MOGVNCIE DOMINVS. Der heil. Martin über einem Bogen unter einem vier Thürmigten Portal reichet mit der rechten dem vor ihm liegenden nackentem Bettler ein Allmoſen, in der linken halt er ein Buch; neben ihm zur linken ſtehet ein Clericus, der den Biſchofsſtab und ein Buch tragt. Unter dem Bogen iſt das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit aufgehabenen Händen, ſo in der rechten einen Stab, worauf oben ein viereckigtes Käſtgen mit dem Creutz bezeichnet, in der linken aber ein offenes Buch haltet; auf dem Bogen iſt geſchrieben: C*h*RI*ſti*AN*us* EP*is*COP*us*. Ein Bracteat.

33. SANC. MARTINVS COVES. Der heilige Martin unter einem gethürmten Portal auf einem Bogen, reichet die rechte Hand einem nackent ſitzenden Bettler, mit der linken gibt er einem halb gekleidet knienden Menſchen ein Buch. Unter dem Bogen iſt das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit einem Buch und Biſchofsſtab nebſt der Ueberſchrift: C*h*RIST*i*ANVS ARCHIEP*iſcopus*. Ein Bracteat.

34. oVo ACPRVONOAEPV oVoAHNADVDRNO. Das Bruſtbild des heil. Martini, ſo die Finger der rechten Hand ausſtrecket und in der linken ein offenes Buch hält zwiſchen vier Thürmen auf einem Bogen. Unten iſt der Ertzbiſchof halb kniend mit ausgebreiteten Händen. Die Aufſchrift iſt: ACRCNDHCSII. Ein Bracteat.

35. *Sanctu*S MARTINVS CHRISTIANVS ARC*hi*EP*is*-C*opus* N. Auf einem unter ſich gekrümten Zirkel S. Martini Bruſtbild, die rechte Hand mit zwey aufgereckten Fingern und mit der linken ein offenes Buch empor haltend; der unter ihm zwiſchen zwey Thürmen befindliche Ertzbiſchof leget einen Eyd ab mit gelegten Fingern auf das Evangelien-Buch, ſo auf dem Pult ſich befindet, in der linken Hand hält er einen Biſchofsſtab. Ein Bracteat.

36. Ein dergleichen Bracteat mit nemlicher Aufſchrift wie der vorigen; jedoch hat dieſer an ſtatt der puncten kleine Creutz.

37. SC-S MARTINVS. CHRIST*i*ANVS ARCHIEP*iſco-pu*S. Der heilige Martinus ober einem Bogen zwiſchen zwey Thürmen in der rechten einen Stab in der linken Hand ein Creutz haltend. Un-

ter dem Bogen kniet ein Ertzbiſchof mit ausgeſtrekten Händen vor einem Pult, worauf ein offenes Buch liegt. Ein Bracteat.

38. Das Bruſtbild eines Ertzbiſchofs, deſſen Haupt mit der Inful gezie- ret iſt und führet in der rechten Hand den Biſchofsſtab, in der linken ein Buch, mit der Umſchrift: CHRISTIANVS. ARC*hiepiscopus*. —Ein Thurmgebäude mit der Beyſchrift MOGVNTI. A. C*h*RI- ST I*anus*. Ein Solidus.

Conradus I ſecundùm von 1183—1200.

Sifridus II von 1200—1230.

39. Ein Ertzbiſchof zu Pferde mit dem Biſchofshut auf dem Haupt, ei- nen Creutzſtab in der rechten Hand und in der linken ein offenes Buch haltend. Hinter ihm das Mainziſche Rad. Ein Bracteat.

40. Eine reitende gepanzerte geiſtliche Perſon mit dem Biſchofs Hut und Krumſtab nebſt einem Schild vor der Bruſt. Hinter ihm ein halber Mond und darüber ein Stern. Ein Bracteat.

41. SIFRIDVS ARCHIEP*iscopus* MOG*untinus*. Der Ertz- biſchof ſitzet auf einem mit köpf gezierten Stuhl, ertheilet mit der rech- ten Hand den Seegen und halt in der linken den Biſchöflichen Stab. Ein Bracteat.

42. SICRIDVS EP*isCopus*. Der Ertzbiſchof ſitzend auf einer Bank gibt mit der rechten den Seegen und halt in der linken ein Creutz. Ein Bracteat.

43. SIFRIDVS MO*guntinus*. Ein dem vorhergehenden gleicher Bracteat.

44. EPISCOPI S*ifridi*. Der Ertzbiſchof auf einem Stuhl ſitzend, er theilet mit der rechten den Seegen und halt in der linken eine Fahne an einem Creutz ſtabe. Ein Bracteat.

45. SI*fridus* A*rchie*P*iscop*VS. Der Ertzbiſchof ſitzend in einem mit Thürmen bekleideten Zierrath, halt in der rechten ein kurzes Creutz, in der linken aber einen dergleichen Biſchofsſtab. Ein Bracteat.

Lupoldus Antarchiepiſcopus von 1201—1208.

46. Ein Ertzbiſchof gepanzert zu Pferde eine Inful auf dem Haupt, in

der

der rechten Hand eine Kriegsfahne und in der linken das Wapenſchild mit dem Mainziſchen Rad. Hinter ihm iſt ein halber Mond und darin ein Stern befindlich. Ein Bracteat.

47. LVPOLDVS ARCHIEPISCOP9. Der Ertzbiſchof auf einem gethürmten Stuhl ſitzend ertheilt mit der rechten Hand den Seegen und hält in der linken den Biſchofsſtab. Ein Bracteat.

48. S. MARTINVS. Lupoldus ſitzet mit dem Wormſiſchen Schlüſſel in der rechten und dem Maynzer Rad in der linken. Ein Bracteat.

49. S. MARTINVS. Lupoldi Bruſtbild in der rechten den Mainziſchen, und in der linken den Wormſiſchen Stab haltend. Ein Bracteat.

Sigefridus III von 1225—1249.

50. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit der Inful auf dem Haupt und der Umſchrift: ✠ SIFRIDus. Der Revers ſtellet eine Stadt vor mit der Umſchrift: AVREA. Ein Solidus.

51. Ein Ertzbiſchoff mit der Inful auf dem Haupt, in der rechten Hand ein Buch, in der linken einen Biſchofsſtab haltend, mit der Umſchrift: † *SigfriD*VS. Auf dem Revers iſt eine Kieche mit der Umſchrift: AVRE*a* M*oguntiA*. Ein Solidus.

52. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit der Inful gezieret, in der rechten Hand ein Buch, in der linken einen Biſchofsſtab haltend. Die Umſchrift heiſſet: *Sif*R*Idus*. Auf dem Revers kommt eine Kirch mit der Umſchrift vor: *Au*RE*a* MOGVNCIA. Ein Solidus.

53. Das infulirte Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit einem Biſchofsſtab und Buch ſamt Inſchrift: N (*Sifridus*) A.*rchiepiſcopus* C. M*oguntinus*. Auf dem Revers ſtehet ein Kirchengebäude mit der Umſchrift: ✠ AVREA MOGVNCIA. Ein Solidus.

54. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs auf einem Bogen, das Haupt iſt mit der Inful gezieret, die rechte Hand haltet einen Biſchofsſtab, die linke ein Creutz, mit der Umſchrift: SIFRIDVS. EPI*ſcopus*. Ein Thurmgebäude zeiget ſich auf dem Revers mit der Umſchrift: MOGVNCIA. Ein Solidus.

55. Der Ertzbiſchof in einem Bruſtbild, in der linken einen Biſchofsſtab, in der rechten ein Creutz haltend, mit der Umſchrift: † SIFRIDVS. Auf dem Revers iſt ein Thurmgebäude mit der Umſchrift: ✠ MOGVNCIA. Ein Solidus.

56.

56. Das Ertzbiſchöfliche Bruſtbild mit einem Buch und Stab und der Umſchrift: SIF R*idus.*—Ein Thurmgebäude wird auf der andern Seiten vorgeſtellet mit der Umſchrift: MOGVNCIA. Ein Solidus.

57. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit dem Stab, Buch und Umſchrift: S*iſ*RIDVS.—Ein Thurmgebäude um welches geſchrieben ſtehet: MOGVNTIA. Ein Solidus.

58. Der auf einem Stuhl ſitzende Ertzbiſchof, in der rechten Hand einen Biſchofsſtab, in der linken ein Buch haltend, mit der Umſchrift: SIFRIDVS. Der Revers zeiget ein Kirchengebäude und unter demſelben zwey neben einander geſezte Räder in einer halben Einfaſſung, ſamt der Umſchrift: AMENBVRG. Ein Solidus.

59. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit der Inful, hat in der rechten Hand den Biſchofsſtab, in der linken ein Buch, die Umſchrift heiſſet: SIFRID ARCHIE.*piſcopus.* Auf dem Revers ſtehet ein Hirſch, und die Umſchrift: WEIS... MON.*eta.* Ein Solidus.

Chriſtianus II von 1249—1251.

60. Der Ertzbiſchof auf einem Seſſel mit Knöpffen, hält in der rechten ein offenes Buch, worüber ein Creutz, in der linken aber das Mainziſche Rad. Der äuſſerſte Rand iſt mit Kugeln gezieret, die Aufſchrift heiſſet: CHRISTIANVS ARCHIEPI*scopus.* Ein Bracteat.

61. Ein Ertzbiſchof auf einer Bank ſitzend halt zwey Räder, das Maynziſche und Erfurtiſche in Händen. Der äuſſerſte Rand iſt mit Kugeln gezieret. Ein Bracteat.

62. CRIST*ianus* MO*guntinus* ARCH*i*EPIS*copus.* Der Ertzbiſchof ſitzet auf einem Bogen, gibt den Seegen mit der rechten und haltet in der linken den Biſchofsſtab. Ein Bracteat.

63. CRISTIANVS A MAGVNTINVS A CRIST*ianus.* Der Ertzbiſchof auf einem Bogen zwiſchen vier Thürmen ſitzend, hält in der rechten den Biſchofsſtab, und in der linken ein offenes Buch. Ein Bracteat.

64. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs mit dem Stab und Buch ſamt der Umſchrift: CRI*ſtia*NVS. Auf dem Revers erſcheinet ein Kirchengebäude, mit der Umſchrift: AVR*ea* M*oguntia.* Ein Solidus.

Ger=

Gerhardus I von 1251—1259.

65. GERARDVS. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs in einem gethürmten und eckigten Zierat mit dem Biſchofsſtab in der rechten und einem Palmzweig in der linken. Ein Bracteat.

66. GEBERHARDVS MAGVNCIE ARCHIEPISCOPVS. Der Ertzbiſchof ſtehet mit dem Palmzweig in der rechten und in der linken den Biſchofsſtab haltend. Ein Bracteat.

67. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs in der rechten ein Buch, in der linken den Stab haltend, mit der Umſchrift: GERHARDVS EPISCO*pus*. Auf dem Revers kommt ein Gebäude mit drey Thürmen und der Umſchrift vor: CIVITAS MOGVNCIA. Ein Solidus.

68. Das Bruſtbild des Ertzbiſchofs im bloſſem Haupte, zu deſſen rechten Seite eine Roſe, zu der linken ein Stern zu ſehen mit der Umſchrift GERHARDVS *Archiepiſcopus* — Ein Kirchengebäude iſt auf der andern Seiten mit der Umſchrift: AVREA MOGVN*cia*. Ein Solidus.

Wernherus von 1260—1284.

69. WERNHERVS DEI GR*atia* ARCHIEPISCOPVS M*oguntinus*. Der Ertzbiſchof ſtehend mit dem Biſchofsſtab in der rechten, und in der linken ein offenes Buch, worauf ein Creutz. Ein Bracteat.

Henricus II von 1286—1288.

Gerhardus II von 1288—1305.

Petrus von 1305—1320.

Mathias von 1321—1328.

70. ✝ MATI*as Archiepiſco*PVS. Der vorwerts ſtehende Kopf mit der Inful bedekt —Revers. MONETA M*oguntina*. Das Rad. Ein Solidus.

Henricus III von 1328—1353.

71. HENRIC*us* ARC*hi*EP*is*C*opus*. Der auf einem Stuhl ſitzende Ertzbiſchof hält in der rechten ein Buch und in der linken den Stab. Auf

C dem

dem Revers kommt ein Gebäude vor, welches zur rechten mit einem Creutz gezeichnet iſt. Unten iſt das Rad, die Umſchrift heiſſet † MOGVNTIA CIVITas. Ein Solidus.

72. Ein Kopf mit einer Mütze gezieret mit der Umſchrift. † MILTIMBerG—Rev. Ein Rad mit der Umſchrift: † MONETA. M. Ein Solidus.

Gerlacus von 1346—1371.

73 † GERLacus ARchiEPiſcopuS. Eine groſſe und das ganze Feld einnehmende Lilie—Rev. Sanctus IOHANNES Baptiſta. Dieſer Heilige mit einem rauhen Kleid angethan in ganzer poſitur ſtehend mit ausgeſtreckter rechten Hand, hält in der linken einen Creutz Scepter. Neben dem Kopf zur rechten der einköpfige Adler, und zur linken das Mainziſche Rad. Ein Goldgulden.

74. GERLacus ARchiEPiſcopuS. Die Lilie wie auf dem vorhergehenden—Rev. Sanctus IOHANNES Baptiſta. Dieſer heilige in vorbeſchriebener Geſtalt. Neben dem Kopf zur rechten der einfache Adler, bei der Hüfte aber der Naſſauiſche Löwe, und bei der linken Hüfte das Mainziſche Rad. Ein Goldgulden.

75. Ein dergleichen Goldgulden mit dem Adler zur rechten Seite des Kopfs, das Rad aber ſtehet bei der rechten Hüfte, und der Löwe bei der linken.

76 GERLACVS ARchiEPiscopuS MOGVtinus. Das völlige ſtehende Bildniß in pontificalibus mit dem Buch in der rechten und dem Biſchofsſtab in der linken—Rev. † MONETA. IN. OPpIDO. PINGWEN. In einer mit drey ſpitzen zierlich ausgeſchweiften Einfaſſung ein geſpaltener Schild, worinn zur rechten das Rad und zur linken der Naſſauiſche Löwe. Ein Goldgulden.

77. GERLACVS. ARchiEPiscopuS MOGuntinus. Das völlige Bildnis in Ertzbiſchöflicher Kleidung mit dem Buch in der rechten und dem Krumſtab in der linken. Neben dem Haupt zur rechten ſtehet der Buchſtab *B.* ſo wie bei der rechten Hüfte der Mainziſche, bei der linken aber der Naſſauiſche Wappenſchild—Rev. RVPERTus DVX COMES PALatinus. Der Pfaltzgraf in völliger Geſtalt und ganz Geharniſcht hält das bloſe Schwerdt in der rechten, und ſtützet ſich mit der linken auf dem Bayriſchen Schild. Zur rechten ſtehet der Pfälziſche Wappenſchild. Ein Goldgulden.

78.

78. GerLACus ARCHIEP*iscopu*S. Der quadrirte Schild, in deſſen vier Feldern ſo viel Löwen zu ſehen—Rev. ✝ MONETA. MOGVNTINA. Ein Blumen Creutz. Ein Engliſcher.

Joannes I von 1371—1373.

79 IOHAN*n*ES AR*chi*EP*iscop*VS MAGV*ntinus*. Der ſtehende Ertzbiſchof in der rechten ein Buch, in der linken aber einen Creutzſtab haltend—Rev. ein in dreymahl gebogener und geſpizter Einfaſſung quadrirter Schild, in deſſen erſten und vierten Feld das Mainzer Rad, in dem zweyten und dritten aber ein Löw ✝ MONETA: IN OPIDO: PINGWENSIS. Ein Goldgulden.

80. IOH*ann*ES AR*chi*EP*iscopus* MAGVNT*inus*. Der Ertzbiſchof in pontificalibus auf einem Stuhl ſitzend hält in der linken den Creutzſtab, zu deſſen Füſſen ſtehet ein kleiner Schild mit einem Löwen. Rev. MONETA. OP*pi*DI. MVLBER*g*ENS*is*. Eine mit drey Bogen und eben ſo vielen ſpitzen gezierte Einfaſſung, worinn der Mainziſche Schild ſtehet. Ein Engliſch.

81. IOH*ann*ES ARC*hie*P*iscopus* M*oguntinus*. Das vorwerts ſehende infulirte Bruſtbild mit darunter geſeztem Schildlein, worinn ein Löwe. Rev. ✝ MONETA. PINGENSIS. Der Mainziſche Wappenſchild. Ein Engliſch.

Adolphus I von 1373—1390.

82. ADOL*phi* EP*i*S*co*PI A*d*MINIST*ra*T*oris* EC*cleſiae* MO*guntinae*. Das zweite Wort kann auch EP*iscopi* SPI*renſis* geleſen werden. Das Mainziſche Rad in einer ovalen mit drey Spitzen ausgeſchweiften Einfaſſung—Rev. S*anctus* MIRTINVS AR*chi*EP*iscopus*. Der heilige Martin in Ertzbiſchöflicher Kleidung auf einem gethürmten Thron ſitzend, leget die rechte in den Schoos und hält in der linken den Krumſtab. Vor ſeinen Füßen iſt der Naſſauiſche Schild. Ein Goldgulden.

83. ADOL*ph*VS AR*chi*EPIS*copus* MAG*u*N*tinus*. Joannes der Tauffer in gantzer Stellung mit aufgehobener rechten Hand, in der linken den Creutzſcepter haltend—Rev. MONETA PINVE*n*SIS. In einer aus drey Spitzen und eben ſo vielen Ründungen beſtehenden Einfaſſung, in der mitte das Mainziſche Wappen, in der Ecke zur rechten ein Schild mit dem doppelten Adler, zur linken der Stadt Cölln

Wappen und unten der Pfalz = Bayriſche geſpaltenen Schild. Ein Goldgulden.

84. ADOLP*h*VS AR*chi*EP*iscopu*S MO*Guntinus.* Der heil. Martin in Ertzbiſchöflicher Kleidung, um das Haupt einen Schein habend, ſitzet auf einem Stuhl, hält in der linken den Krumſtab. Zu den Füſſen iſt ein Schildgen mit dem Naſſauiſchen Löwen—Rev. MONETA OPIDI PINGWENSIS. Das Mainziſche Rad im Schild in einer dreyſpitzigen Einfaſſung. Ein Goldgulden.

85. ADOLFVS AR*chi*EP*iscopu*S MO*Guntinus.* Der Ertzbiſchof ſitzet in pontificalibus auf einem gethürmtem Thron, ſegnet mit der rechten und hält den Stab in der linken. Unten iſt das Stamm Wappen. Rev. MONETA. O*p*IDI IN HOESDEN. Der Mainziſche Schild in einer Einfaſſung. Ein Goldgulden.

86. ADOLFVS AR*chi*EP*iscopu*S MAGVN*tinus.* Ein Biſchof in ſeiner Kirchen=Kleidung ſtehend, hält in der rechten ein Buch und in der linken einen Krumſtab—Rev. † MONETA OBERLANSTEIN. Ein in gewöhnlicher Einfaſſung geſpaltenes Schild mit dem Maynzer Rad und Naſſauiſchen Löwe. Ein Goldgulden.

87. ADOL*ph*VS AR*chi*EPIS*copus* MAGVN*tinus.* Johannes der Tauffer in ganzer ſtellung mit aufgehobener rechten Hand in der linken den Creuzſcepter haltend—Rev. MONETA VTENHEM*enſis.* Das Mainzer Rad und Naſſauiſche Löwe, wie auf vorigen. Ein Goldgulden.

88. Ein Goldgulden wie jener ſub numero 85, auſſer das HOESDEN mit einem T geſchrieben iſt.

Conradus II 1388—1395.

89. CONRAD*us* AR*chi*EP*iscopus* MO*guntinus.* Der heil. Martin ſitzet in Pontificalibus auf einem mit vier Thürmgen gezierten Thron, ertheilet mit der rechten den Seegen, und hält in der linken den Krumſtab. Vor den Füſſen iſt das Weinspergiſche Wappen — Rev. MONETA OPPIDI PINGENSIS. Der Mainziſche Wappenſchild in einer gewölbten und mit drey Schitzen ausgeſchweiften Einfaſſung. Ein Goldgulden.

90. CONRAD AR*chi*EP*iscopus* MOGV*n*T*inus.* Johannes der Tauffer in gewöhnlicher ganzen Figur, neben dem Haupt zur rechten

der

der Weinſpergiſche Schild — Rev. ✝ MONETA OPpIDI PINGWENSIS. Ein geſpaltener Schild, worinn zu rechten das Rad und zur linken ein Löwe. Ein Goldgulden.

91. COnRADus ARchiEPiscopus MOGVnTinus. Der heil. Johannes hebt die rechte Hand zum ſeegnen auf, und hält in der linken ein Creutz. Zu deſſen Füſſen iſt ein Adler — Rev. MONETA PINgWEnSIS. Das Mainzer Rad mit drey Schildlein umfaſſet. Ein Goldgulden.

92. COnRADus ARchiEPiscopus MOGVnTinus. Der heil. Johannes wie oben, wobey noch das Weinspergiſche Wappen zu ſehen iſt. Rev. MONETA In HOEST SVPra MOGONum in einer dreymal gebogenen und geſpizten Einfaſſung getheilter Schild mit einem Rad und Löwe.

Johannes II 1397 — 1419.

93. IOHannIS ARchiEPiscopi MOGVNTini Johannes der Tauffer in ganzer Figur ſtehend, ſeegnet mit der rechten und hält in der linken den Creuz Scepter, unten zeiget ſich ein kleines Creuz — Rev. ✝ MONETA. OPpidI. PINGEnSIS. Das Mainziſche und Naſſauiſche Wappen in einem geſchaltenen Schild, oben zur rechten iſt das Chur-Cöllniſche und zur linken der Stadt Cölln Wappen. Ein Goldgulden.

94. IOHannIS ARchiEPIscopi MAGVNTini. Johannes der Tauffer wie nro 93 — Rev. ✝ MONETA. In HOEST. SVPra MOgonum. Die Wappenſchilde wie auf nro. 93. Ein Goldgulden.

95. IOHannIS ARchiEPiscopi MAGVNTini. Der heil Petrus in völliger Geſtalt, ſtehend mit dem Schlüſſel in der rechten und einem Buch in der linken, vor den Füſſen iſt der Naſſauiſche Schild — Rev. MONeta. NOVa PINGENſis. In einer gewölbten und mit Spizen ausgeſchweiften Einfaſſung in der mitte das Mainziſche, oben das Trieriſche, zur rechten das Cöllniſche, zur linken das Bairiſche und unten das Pfälziſche Wappen. Ein Goldgulden.

96. IOHannIS ARchiEPiscopi MAGuntini. Der Erzbiſchof in Pontificalibus auf einem mit Thürmgen gezierten Thron ſitzend, ſeegnet mit der rechten und hält in der linken den Stab, auf ſeiner Bruſt ſiehet man ein Radförmiges Zeichen, zu den Füſſen aber einen Schild mit dem Naſſauiſchen Löwen — Rev. ✝ MONETA OPpIDI PINGEN-

GENSIS. Der Mainziſche Wappenſchild in einer ovalen mit 3 Spizen ausgeſchweiften Einfaſſung. Ein Goldgulden.

97. Ueberſchrift und Bild wie nro 96 — Rev. MONETA IN HOEST SVP*ra* MOGE*num*. Gleiches Wappen in gleicher Einfaſſung. Ein Goldgulden.

98. IOH*annis* ARCH*iepiscopi* MOG*untini*. Das nehmliche Bild wie 96—Rev. MONETA OPPIDI HOSTENSIS. Gleiches Wappen und einfaſſung. Ein Goldgulden.

99. IOH*ann*IS ARC*hie*P*iscop*VS MAGVNT*inus*. Johannes der Tauffer in einem rauhen Mantel, mit dem Creuzſtab in der linken. Unten an den Füſſen iſt ein Creuzgen zu ſehen — Rev. MONETA. I*n* HOESD. SVP*ra* MOG*anum*. In einer zierlichen Rundung in der mitte das Naſſauiſche Wappen, oben das Mainziſche, zur rechten das Trieriſche, zur linken das Cöllniſche und unten die Bairiſchen Wecken. Ein Goldgulden.

100. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopus* MAGVNT*inus*. Johannes der Tauffer mit dem Creuzſtab in der linken. MONETA OPI*di* PINGE*n*SIS — Das Mainziſche und Naſſauiſche Wappen in einem geſpaltenen Schild, neben welchem oben zur rechten das Churcöllniſche, zur linken aber das Stadt Cöllniſche Wappen ſtehet. Ein Goldgulden.

101. IOH*ann*IS AR*chi*EP*iscopus* MAGVNT*inus*. S. Petrus mit dem Schlüſſel in der rechten und einem Buch in der linken Hand, zu deſſen Füſſen der Naſſauiſche Schild — Rev. MON*eta* NOV*a* HOEST*enſis*. In einer vierſpitzigen einfaſſung das Mainziſche Rad in der mitte, und in den vier Ecken die Trier-Cölln-Bayer- und Pfälziſchen Schilde. Ein Goldgulden.

102. Ein dergleichen Goldgulden auf dem Revers. ✝ MONETA. OPIDI. IN. HOIESTEN.

103. IOH*ann*ES D*ei* GRA*tia* ARCH*i*EP*iscopus* MOGV*n*TINE*nſis*. Ein Blumen Creuz in einer aus vier Bogen beſtehenden Einfaſſung, um welche das Wort: CRVX ſtehet—Revers. GROSSVS ARCH*ie*PIS*copatus* MOGVNTINE*nſis*. Ein aufwarts ſchreitender Löwe, neben welchem vornen und hinten eine Schindel, über dem Kopf aber das Rad ſtehet. Ein Groſchen.

104. IOH*ann*ES *dei* GR*atia* a*R*c*hi* EP*iscopus* *Mogun*TINE*nſis*. Gleiches Blumen Creuz in gleicher Einfaſſung mit dem umſtehenden Worte CRVX—Rev. GROSSVS ARCHIEPIS*copatus* *Moguntin*ENS*is*. Der Naſſauiſche Löwe zwiſchen vielen Schindeln mit dem Rad über dem Kopf. Ein Groſchen.

105. I*ohanne*S *dei gra*CIA. AR*chi*EP*iſcopus* MAGVN*tinus*. Der aufrechts ſtehende Naſſauiſche Löwe den Churmainziſchen Wappenſchild in den pranken haltend—Rev. MONETA. NOVA. HEILGENSTA*d*. Ein Blumen Creutz auf der Mitte mit einer Roſe bezeichnet und mit einer vierbogigten Einfaſſung. Umher ſtehet CRVX. Ein Groſchen.

106. IOH*ann*IS AR*chie*P*iscopus* MAGVNT*inus*. Der heil. Johannes ſtehend hält in der linken einen Creutz Scepter—Rev. MONETA OP*pldi* PINGE*n*SI*s*. In einer rund und geſpizten Einfaſſung ein geſpaltener Schild mit dem Mainzer Rad und Naſſauiſchen Löwe, oben rechter Hand dem Churcöllniſchen und linker Hand dem Stadt-Cöllniſchen Wappen. Ein Groſchen.

Conradus III von 1419—1434.

107. CONRAD*i* AR*chi*EP*iscopi* MOGV*n*T*ini*. Johannes der Tauffer in ganzer Poſitur und gewöhnlicher Vorſtellung. Zwiſchen den Füßen iſt ein einköpfiger Adler mit ausgebreiteten Flügeln—Rev. MONETA PINGE*n*SIS. In einem mit ſpitzen ausgeſchweiften dreyeck das Churmainziſche Wappen, an welchem oben zur rechten ein Schildlein mit dem doppelten Adler zur linken das Stadt-Cöllniſche und unten das Pfalz-Baieriſche Wappen. Ein Goldgulden.

108. CONRAD*i* ARC*hiepisco*PI MAGV*ntini*. Der heil. Petrus in gantzer Figur mit dem Schlüſſel in der rechten und Buch in der linken Hand. Vor deſſen Füſſen ſtehet ein quadrirter Schild, in deſſen 1 und 4 Felde ein aufrecht ſtehender Leoparde, ſo wie im 2 und 3 ein gecrönter Löwe—Rev. MON*eta* NOV*a* HOEST*en*S*is*. In einer mit Spitzen ausgeſchweiften Faſſung das Churmainziſche Wappen, welches oben der Trieriſche, zur rechten der Churcöllniſche, zur linken der Bayriſche und unten der Pfälziſche Schild begleiten. Ein Goldgulden.

109. CONRADI AR*chi*EPI*scopi* MAGV*ntini*. Der heil. Petrus mit dem Schlüſſel und Buch, zu den Füſſen des Churfürſtens Geſchlechtswappen wie nro. 108—Rev. MON*eta* NOV*a* PINGE*n*S*is*. In einer

einer vierſpitzigen Einfaſſung in der mitte das Mainziſche, und in den Ecken die Trier=Cölln=Bayer=und Pfälziſchen Wappen. Ein Goldgulden.

110. CONRADI * ARChiepiscoPI * MAguntini. Der Churfürſt in ganzer Figur und Pontificalibus ſtehend seegnet mit der rechten Hand, und hält in der linken den Krumſtab, vor ſeinen Füſen aber ſtehet der obbeſchriebene quadrirte Schild nro. 108 — Rev. MONETA * NOVA * AVREA * BINgenſis. In einer runden mit drey ſpitzen gezierten Einfaſſung der Churmainziſche Wappenſchild. Ein Goldgulden.

111. Ueberſchrift und Bild ſamt Wappen wie auf dem vorhergehenden. Rev. ✝ MONETA * NOVA * AVREA * HOeStenſis. Das Churmainziſche Wappen in gleicher Einfaſſung. Ein Goldgulden.

112. CONRADI ARCHiepiscopi MAguntini. Bild und Wappen, wie auf beyden vorherſtehenden, auſſer daß auf der linken Seite oben ein Stern zu ſehen iſt — Rev. MONETA NOVA AVREA BIN. Das Schild mit dem Rad in gleicher Einfaſſung. Ein Goldgulden.

113. CONRADVS ARchiEPiscopus MOGVnTinus. Der heilige Johannes wie nro. 107 — Rev. MONETA * IN HOEST. Die Wappen wie auf eben gedachtem nro. Ein Goldgulden.

114. CONRADI * ARchiEPI MAGuntini. Der heil. Petrus in der rechten einen Creuzſtab, in der linken aber den Schlüſſel haltend, unten iſt des Churfürſten Geſchlechtswappen wie nro. 107 — Rev. MONeta NOVa PINGEnSis. In einer geſchweift und viermahl geſpizten Einfaſſung, in der mitte das Mainzer Rad, oben das Trieriſche, auf der rechten Seite das Cöllniſche, auf der linken das Bayriſche, und unten das Pfälziſche Wappen. Ein Groſchen.

Theodoricus von 1434—1459.

115. THEOdorici ARchiEPiscopi MAGVntini MOneta BIngenſis. Ein groſes biß in die Umſchrift reichendes Creutz, auf welchem das von Churmainz und Erpach quadrirte Wappen lieget — Revers. ✝ ANNO DomiNI. M.CCCC.XXXVIII. Drei ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilder, nemlich das Trieriſche, Cöllniſche und Pfalz-Bayriſche. Ein Goldgulden.

116. THEODOrici Dei Gratia ARCHIEPIScopi. MAGVNTini MOneta Bingenſis. Das Mainz-und Erpachiſche Wappen auf einem

einem groſen Creutz liegend. Rev. ANNO. MIL*leſimo* QVA-T*uor* CEN*teſimo* TRIGIN*ta* OCTO. Die Wappen wie nro. 115. Eine Müntz in Thaler Gröſe.

117. D. D*e*I. GRACIA. AR*chi*EPI*scopus* MAGV*n*T*inus*. Der Erpachiſche Wappenſchild in einer aus drei Bogen und ſo viel Spitzen beſtehenden Einfaſſung, über welcher das Rad ſtehet — Rev. ✝ SANCT*us* MARTINVS. PATRONV*s*. Dieſer Heilige gegen die rechte reitend und mit dem Degen ein Stuk von ſeinem Mantel abſchneidend. Ein Groſchen.

118. GROS*s*VS. TH*eodorici* AR*chi*EPI*scopi* MAGV*n*T*ini*. Das von Chur-Mainz und Erpach quadrirte Wappen. — Rev. ✝ MONETA NOVA HEILGENST*adienſis*. In einer vierbogigten Einfaſſung der Chur-Mainziſche Schild auf einem Blumen Creutz liegend. Ein Groſchen.

119. THEOD*oric*I AR*chi*EP*iscopi* MA*guntini*. Der heil. Petrus auf einem vierthürmigten Thron, mit dem Creutzſtab in der rechten, und Schlüſſel in der linken Hand — Revers. MONE*ta* NOVA. RENE*nſis*. In einer gewölbten und dreymahl ausgeſpitzten Einfaſſung der von Mainz und Erpach quadrirte Schild, neben welchen oben zur rechten das Trieriſche, und zur linken das Cöllniſche, unten aber das Bayriſche Wappen ſtehet. Ein Groſchen.

120. THEO*doric*I AR*Chiepiscopi* MA*guntini*. Der heil. Petrus im Bruſtbild unter einem gethürmten Thron mit dem Creutzſtab und Schlüſſel in den Händen. Unten iſt das Erpachiſche Wappen — Rev. MONE*ta* NOVA BING*enſis*. Die Wappen wie nro. 119. Ein Groſchen.

121. Ein dem vorigen gantz gleicher Groſchen, auf deſſen Avers ſtehet: AÑO D*omi*NI M*CCCC*XLV*

122. Das Mainziſche und Erpachiſche Wappen in einem geſpaltenen Schild. Revers iſt glatt. Ein Heller.

123. Das Mainziſch und Erpachiſche Wappen in einem geſpaltenen Schild, in deſſen linken Seite nur ein Stern erſcheinet. Ein Heller.

124. Das Erpachiſche Wappen in einem Mittelſchild, oben zur rechten das Mainziſche, zur linken das Trieriſche, unten zur rechten das Cöllniſche, zur linken das Bayriſche Wappen. Ein Heller.

125. Das nemliche Gepräg, auſſer daß in dem Mittelſchild ein kleinerer Stern iſt. Ein Heller.

Dietherus primùm 1459—1463 ſecundùm 1475—1482.

126. DIETHE*rus* ARCHIEPI*scopus* MA*guntinus.* Das auf einem lilien Creuz liegende von Chur-Mainz und Iſenburg quadrirte Wappen— Rev. MONE*ta* NOVA AUREA RENENSIS. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilde, nemlich der Trieriſche, Bayriſche und Pfälziſche. Ein Goldgulden.

127. DIETH*erus* ELECT*us* ET CONF*irmatus* MA*guntinus*. Das von Mainz und Iſenburg quadrirte Wappen, wohinter ein Creutz hervor raget—Rev. MONETA NOVA AVREA MA*Guntina*. Drey ins Kleeblat geſtellte Wappen, als 1 das Trieriſche Creutz mit der Badenſchen ſchrägen Binde in der mitte. 2 Das Cöllniſche Creutz mit der Mörſiſchen Binde in der Mitte, und 3 Der Pfälziſche Löwe und die Bairiſchen wecken. Ein Goldgulden.

128. D*ietherus* DeI GRACIA AR*chi*EPI*scopus* MAGVN*tinus*. In einer gewölbten und ausgeſpizten Einfaſſung der Iſenburgiſche Wappenſchild—Rev. MONETA NOVA HEILGENST*Adienſis*. Ein blumen Creutz in einer runden, jedoch viermahl einwarts gebogenen Einfaſſung, darüber das Iſenburgiſche Wappen. Ein Groſchen.

129. ✠ *Dietherus* DeI GRACIA AR*chi*EPIS*copus* MAGVN-*Tinus.* Das Iſenburgiſche und Mainziſche Wappen in einem quadrirten Schild, welchen ein gewölbte und ausgeſpizte Einfaſſung umgiebt —Rev. MONETA NOVA HEILGENST*Adienſis.* Ein Andreascreutz in der mitte mit einer Roſe, und auf den Enden mit Blumen gezieret, in einer bogigten und mit vier Lilien beſezten Einfaſſung. Oben der Iſenburgiſche Schild, umher ſtehet CRVX. Ein Groſchen.

130. DIETHER*i* ELECTI MA*guntini.* Der heil. Petrus auf einem Erzbiſchöflichen Thron ſitzend, hält in der rechten den Creutzſtab, und in der linken den Schlüſſel. Unten ſtehet der Iſenburgiſche Schild —Reverſ. MONE*ta* NOVA MAGV*ntina.* In einer theils gewölbten, theils ſpitz ausgeſchweiften Einfaſſung das Mainziſche und Iſenburgiſche Wappen in einem quadrirten Schild, welche oben zur rechten das Trieriſche, und zur linken das Cöllniſche, unten aber das Bayriſche Wappen begleitet. Ein Groſchen.

131. *Dietheri* DeI GRACIA AR*chiepisco*PI MAGVN*tini*. Der von Iſenburg und Mainz quadrirte Schild in einer ovalen dreimal ausgeſchweiften Einfaſſung — Rev. MONETA NOVA HEILGENST*Adienſis*. Ein auf der mitte mit einer Roſe geziertes Lilien-Creuz, in einer bogigten mit Lilien gezierten Einfaſſung. Umher ſtehet: CRV*x* oben ſeitwerts der Iſenburgiſche Schild. Ein halber Groſchen.

132. DIET*herus* ELEC*tus* ET CON*firmatus* M*oguntinus Archiepiſcopus* der heil. Petrus mit dem Creutzſtab und Schlüſſel auf dem Thron ſitzend, vor ihm das Iſenburgiſche Wappen — Rev. MONE*ta* NOVA MAGV*ntina*. Der von Mainz und Iſenburg quadrirte Wappenſchild. Ein halber Groſchen.

133. Ein durchſchnittener Schild mit dem Mainzer und Iſenburgiſchen Wappen — Rev. iſt glatt. Ein Heller.

Adolphus II von 1461—1475.

134. ADOLFV*s* ARCH*i*EPI*scopus* MA*guntinus*. Der Heiland auf einem gethürmten Thron ſitzend, ertheilet mit der rechten Hand den Seegen, und hält in der linken das Evangelienbuch. Unten der von Mainz und Naſſau geſpaltene Schild — Rev. MONE*ta*. Ein Liliencreutz, in deſſen obern winkel das Mainziſche, in dem zur rechten das Pfalz Baieriſche, zur linken das Trieriſche, und unten das Cöllniſche Wappen. Ein Goldgulden.

135. ADOLF*us* ELE*ctus* ET CONF*irmatus* MA*guntinus archiepiſcopus*. Der heil. Petrus mit dem Creutzſtab und Schlüſſel auf einem gethürmten Thron. Unten der Naſſauiſche Schild — Rev. MONE*ta* NOVA MAGVN*tina*. Das in einem Schild vereinigte Mainziſche und Naſſauiſche Wappen, welchen den Trieriſche, Cöllniſche und Pfälziſche Schild beigefüget. Alles in einer Einfaſſung. Ein Groſchen.

136. ADOLF*us* ARcHIEPI*scopus* MA*guntinus*. Der heil. Petrus, wie auf dem vorhergehenden nro. 133—Rev. MONE*ta* NOVA MAGVN*tina*. Die nemlichen Wappenſchilder in einer Einfaſſung. Ein Groſchen.

137. Derſelbe Groſchen mit dem gecrönten Buchſtaben h contraſigniret.

138. Der von Mainz und Naſſau geſpaltene Schild, darüber ein A — Rev. iſt leer. Ein Heller.

139. Zur rechten das Mainziſche Rad und zur linken der Naſſauiſche Löwe — Rev. iſt leer. Ein Heller.

Albertus I von 1482 — 1484.

Bertholdus von 1484 — 1504.

140. BERTOLD*us* ARCHIE*piscopus* MOGVNT*inus*. Ein groſſes Creuz mit aufliegenden quadrirten Schild, in deſſen 1 und 4 Feld die Römhildiſche Säule, im 2 und 3 aber die Hennebergiſche Henne, ſo wie im Mittelſchild das Mainziſche Rad. Oben 1490 — Rev. MONE*ta* NOV*a* AVRE*a* RENE*nſis*. Der Heiland auf einem gethürmten Thron ſitzend, ſeegnet mit der rechten, und hält in der linken ein Buch, unten ein geſpaltener Schild, worinn zur rechten ein Löwe und zur linken das Rad. Ein Goldgulden.

141. BERTOLD*us* ARC*hi* EPI*scopus* MO*guntinus*. In einem mit ſpitzen ausgeſchweiften Dreyek der von Mainz, Römhild und Henneberg quadrirte Schild, welchem oben zur rechten das Trieriſche, und zur linken das Cöllniſche, unten aber das Pfälziſche Wappen beygefügt iſt — Rev. MONE*ta* NOV*a* AV*rea* RE*nenſis* 1494. Der Heiland wie nro. 140, unten der Mainziſche Wappenſchild. Ein Goldgulden.

142. BERT*oldus* ARC*hi*EP*iscopus* MO*guntinus*. Die nemlichen auf dem vorhergehenden befindliche Wappen — Rev. MONE*ta* NO*va* AV*rea* RE*nenſis* 1501. Der Heiland, wie auf dem nächſt vorſtehenden. Ein Goldgulden.

143. BERT*oldus* ARCH*i*EP*iscopu*S PRINC*eps* ELEC*tor*. Ein quadrirter Schild, in deſſen 1 und 4 Feld das Rad, im 2 die Säule und im 3 die Henne — Rev. S. PET*rus* APOST*olus* 1493. Der heil. Petrus ſtehend mit dem Schlüſſel in der rechten und einem groſen Creuz in der linken, vor ihm ein geſpaltener Schild, in welchem zur rechten das Rad, und zur linken ein Löwe. Ein halber Groſchen.

144. BERT*oldus* ARC*hi*EP*iscopus* PRI*nceps* ELECT*or*. Das quadrirte Wappen, wie auf nächſt vorhergehendem — Rev. S. PET*rus* *Apoſtolus* 1496. Dieſer heilige in obbeſchriebener Geſtalt, in dem vor ihm ſtehenden geſpaltenen Schild nimmt der Löwe den oberen und das Rad den untern Platz ein. Ein halber Groſchen.

145. Der Mainziſche Wappenſchild, worüber ein B ſtehet. Der Revers iſt glatt. Ein Heller.

Jacobus von 1504—1508.

146. IACO*bi* ARCHIEP*iscopi* MO*guntini*. In einem ausgeſchwungenen dreyek ein quadrirter Schild, in deſſen 1 und 4 Feld das Mainziſche, das 2 und 3 aber iſt das Liebenſteiniſche Wappen in zwey Querbalken. Oben an beiden ſpitzen zeiget ſich das Trieriſche und Cöllniſche, ſo wie unten das Pfälziſche Wappen — Rev. MONE*ta* NO*va* AV*rea* RE*nenſis* 1505. Der Heiland auf dem gethürmten Thron ſitzend, ſeegnet mit der rechten, und hält in der linken das Evangelienbuch, vor ſeinen Füſſen ſtehet der Mainziſche Wappenſchild. Ein Goldgulden.

147. IACO*bi* ARCH*i*EP*iscopi* MO*guntini*. Iſt ein Goldgulden wie der vorige, auſſer daß auf dem Revers die Jahrzahl 1506 ſtehet.

148. Ein anderer Goldgulden, wie der nro. 146, auf welchem das RE. zwiſchen AV und der Jahrzahl 1505 ausgelaſſen iſt.

149. Ein dergleichen, auf welchem das RE zwiſchen AV und der Jahrzahl 1506 nicht ſtehet.

150. IACOB*us* AR*chi*EP*iscopu*S MAGVNTI*nus*. Der heilige Martin mit einem Schein um das Haupt gegen die rechte Hand reitend, unten der quadrirte Schild mit dem Mainziſchen und Liebenſteiniſchen Wappen — Rev. GROSS*us* RENENS*is* MAGVNCIE 1505. Ein Blumencreutz in deſſen 4 Winkeln die Mainziſchen, Trieriſchen, Cölln iſchen und Bayriſchen Wappenſchilde. Ein Groſchen.

151. IACOB*us* ARCH*i*EP*iscop*VS MAGV*n*T*inus*. Der heil. Martin mit der Inful, welche ein Schein umgiebt, bedecket, reitet gegen die rechte und ſchneidet mit dem Schwerd ein Stuk von ſeinem Mantel ab, unten ſtehet der von Mainz und Liebenſtein quadrirte Schild — Rev. GROSSVS : NOVVS : MAGVNCIE 1506. Ein Blumencreutz in den 4 Winkeln mit eben den Schildern wie der vorige gezieret. Ein Groſchen.

152. IACOBI ARCHIEPISCO*pi* MOGVNTI*ni*. Das quadrirte Mainz- und Liebenſteiniſche Wappen, ober welchem die Jahrzahl 1507. Auf dem Revers ſtehen die in Form eines Dreyangels geſezten Wappenſchilde von Trier, Cölln und Bayern, mit der Umſchrift: MO-

MONETA NOVA RENENS*is* MOGUNT*ina*. Ein Groſchen.

153. Ein quadrirter Schild, worinnen das Mainzer im 1 und 4 das Liebenſteiniſche aber im 2 und 3 Feld, ober dem Schild ein I erſcheinet, der Revers iſt leer. Ein Heller.

Uriel von 1508 — 1514.

154. VRIEL ARCHIEP*iscopus* MO*guntinus*. In einer gewölbten und mit Spitzen ausgeſchweiften ovalen Einfaſſung das von Mainz und Gemmingen quadrirte Wappen, welchem an beiden Seiten und unten das Trieriſche, Cöllniſche und Bairiſche Wappen beygefüget iſt — Rev. TRINIT A*ti* LAUS 1509. Der Heiland auf, einem gethürmten Thron ſitzend, hebet die rechte Hand zum ſeegnen auf und hält in der linken ein Buch. Unten das Chur-Mainziſche Wappen. Ein Goldgulden.

155. VRIEL ARCH*i*EP*iscopus* MO*guntinus*. Eben dieſelbe Wappen, welche auf dem vorhergehenden befindlich — Revers: MON E*ta* AVR*ea* REN*enſis* 1514. Der Heiland, wie auf vorſtehendem. Ein Goldgulden.

156. VRIEL ARCHIEPISCO*pus* MOGVN*tinus*. Der quadrirte Schild mit dem Mainziſch-und Gemmingiſchen Wappen — Rev. MONET*a* NOVA RENENSIS 1512. Die in Form eines Dreyangels geſezten Schilder von Trier, Cölln und Baiern mit dazwiſchen geſezten Röschen. Ein Groſchen.

157. Ein Groſchen wie der vorige, worauf die Jahrzahl 1514.

Albertus II von 1514 — 1545.

158. AL*bertus* AR*chi*EP*iscopus* M*oguntinus* E*t* MEI*deburgenſis* ET C*etera*. Der Heiland auf dem Thron mit dem Mainziſchen Wappen vor den Füſſen — Rev. MONE*ta* AVRE*a* RENI. In einem mit drey ſpitzen ausgeſchweiften Dreyek das von Mainz, Magdeburg, Halberſtadt und Brandenburg quadrirte Wappen, neben welchem oben zur rechten der Trieriſche, und zur linken der Cöllniſche, unten aber der Bairiſche Schild iſt. Ein Goldgulden.

159. ALBE*rtus* A*rchi*E*piscopus* MAGVNT*inus* — Revers Figur, Wappen ꝛc, wie im vorigen. Ein Goldgulden.

160. Ueberſchrift und Bild wie auf dem vorigen — Rev. MONE*ta* AVREa RENenſis 1515. Die nemlichen Wappen in gleicher Einfaſſung. Ein Goldgulden.

161. ALbertus ARchiePiscopus MOguntinus MEldeburgenſis 1537. Der Heiland wie oben 158 — MONeta AVRea RENenſis. Die vorige Wappenſchilder. Ein Goldgulden.

162. Der nehmliche Goldgulden mit der Jahrzahl 1539.

163. ALbertus ARchiEpiscopus MOguntinus & Magdeburgenſis 1543. Der Heiland wie oben — Rev. MONeta AVRea RENenſis. Die vorigen Wappen.

164. SIC OCVLOS Sic ILLE Genas Sic ORA FEREBat. Das mit dem Biret bedekte Bruſtbild des Erzbiſchofs zwiſchen der Jahrzahl 1524 — Rev. DOminus MIHI ADIVTor QVEM TIMEbo. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Creuz, Schwerd und Stabe beſtekte quadrirte und mit drey Mittelſchildern verſehene Wappen. Ein Thaler.

165. Ein dergleichen von 1525.

166. DOMINVS MIHI ADIVTOR QVEM TIMEBO. ANNo ÆTATis XXXVII. Das Bruſtbild wie oben — Rev. ALBERTus CARDinalis MOGuntinus ARCHIEPiscopus MAGDeburgenſis HALBerſtadienſis ADMiniſtrator MARCHio BRANDenburgenſis &c. MDXXV. Das obige Wappen mit den nemlichen Zierrathen. Ein Thaler.

167. DOMINVS MIHI ADIVTOR QVEM TIMEBO. Das Bruſtbild mit einem Biret und darunter die Jahrzahl 1526 — Rev. DOminus MIHI ADIVTor QVEM TIMEbo. Das vorige Wappen mit gleichen Zierathen. Ein Thaler.

168. DOMINVS * MICHI * ADIVTOR * QVEM * TIMEBO * ANNO * ÆTATIS * 47. Das Bruſtbild in geblümter und aufgeſchlagener Kleidung mit einem Biret bedekt — Revers. ALBERTus CARDinalis MOGuntinus ARCHIEPiscopus MAGdeburgenſis HALBerſtadenſis ADminiſtrator MArchio BRANDenburgenſis. Unter dem Cardinalshuth das mit Schwerdt, Creutz und Stab bedekte vierzehenfeldigte Wappen mit drey Mittelſchildern. Ein Thaler.

169.

169. ALBeRTus ArchiEPiſcopus MOguntinus ET MEYdeburgenſis ET Cetera. Das von Mainz, Magdeburg, Halberſtadt und Brandenburg quadrirte Wappen — Rev. MONETA NOVA RENENSIS 1515. Die ins Kleeblat geſtellten Schilder von Chur-Trier, Cölln und Pfalz, zwiſchen jedem ein Röschen. Ein Groſchen.

170. Der nemliche Groſchen von 1516.

171. Das Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite mit dem Biret bedecket, ohne Umſchrift — Rev. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Schwerd, Creutz und Stab beſtekte, auch mit drey Mittelſchildern gezierte quadrirte Wappen; ebenfalls ohne Aufſchrift. Ein Medaille.

172. ALBertus ARCHI. EPIScopus ET PRINCeps ELECtor MARchio BRandenburgenſis. Das vorwerts ſehende Bruſtbild mit dem Biret bedeket und mit umhangender goldenen Kette — Rev. ✝ IN POTENTATIBVS. SALVS. DEXTERA. DOMINI. ANNO. M.D.XV. Das mit dem Creutz und Krumſtab beſtekte neunfeldigte Wappen mit drey Mittelſchildern gezieret. Ein Medaille.

173. ALBertus Dei Gratia CARdinalis ET LEGatus NAtus MOguntinus AC MAgdeburgenſis. Das Bildniß biß an den halben Leib mit völligem etwas gegen die rechte Seite gewandtem Geſichte, im bloſſen Haupt und Chorhabit, mit der rechten auf das Buch weiſend — Rev. ARCHIEPiſcopus PRIMas PRinceps ELector ADMiniſtrator HALBerſtadenſis AC MArchio Brandenburgenſis. In einer zierlichen mit der Inful bedekten und zur linken mit dem Krumſtabe beſtekten Cartouche, der quadrirte Schild, deſſen 1 und 4 Feld das Mainziſche, das 2 das Brandenburgiſche, und das 3 das Zolleriſche Wappen zeiget. Ein Medaille.

174. SIC. ILLE. GENAS. OCVLOS. SIC. ORA. FEREBAT. ETATIS. XXVII. Das Bruſtbild mit dem Biret von der linken Geſichtsſeite, mit einem kleinen gekräuſelten Kragen — Rev. ALBERTus SAnctae ROmanae ECcleſiae PRESByter CARDinalis ARCHIEPiſcopus MAGuntinus ET MAYDeburgenſis PRINceps. Im andern Umkreiſe: ELECTor PER GERmaniam EPISCopus HALBerſtadienſis Z. MARCHio BRANDENburgenſis. Unter dem Cardinalshuth der mit zwey Creutzen und dem Biſchofsſtab beſtekte quadrirte Schild in dem 1 Feld mit dem Brandenburgiſchen Adler, im 2 mit dem Pommerſchen Greif, im 3 mit dem Burggräflich Nürnbergiſchen Löwen, und im 4ten mit dem Zolle-

Zolleriſchen Wappen. Die drey Mittelſchilder ſind von Halberſtadt, Mainz und Magdeburg. Eine Medaille.

175. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ANN. ÆTAT. XXXVII. Das Bruſtbild mit dem Biret in geblümter Kleidung — Rev. ALBERT*us* CARD*inalis* MOG*untinus* ARCHIEP*iscopus* MAGD*eburgenſis* HALB*erſtadienſis* ADM*iniſtrator* MARCH*io* BRAND*enburgenſis* Z. G. M. D. XXV. Das vorige Wappen mit den nehmlichen Zierrathen und Mittelſchildern, jedoch ſo, daß im 1 Felde der Greiffe, im 2 der Adler, im 3 der Löwe, und im 4 das Zolleriſche Wappen ſtehet. Eine Medaille.

176. Dergleichen wie der vorhergehende, jedoch 1 etwas gröſſer, 2 iſt der Schild mit dem Creutzſchwerd und Stab geſchmücket, und 3 nimmt der Löwe das erſte, ſo wie der Greif das dritte Feld ein. Eine Medaille.

177. ALBERT*us* CARD. ET ARCHIEP. MOGVNT. AC MAGDEB. ET. Im anderen Umkreiſe: MARCHIO BRANDEN. ÆTATIS XL. Das mit dem Biret bedekte Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite in bunter Kleidung — Revers. ARCHIEP. PRIM. PR. EL. ADM. HALB. AC. MA. BA. Das von Mainz, Brandenburg und Zollern quadrirte Wappen in einem wohlgeſtellten Cartouche, welche mit der Inful bedecket iſt. Oben zur linken raget der Biſchofsſtab hervor. Eine Medaille.

178. Umſchrift und Bildniß, wie auf dem nächſtvorſtehendem — Revers: VIVIT. POST. FVNERA. VIRTVS. ANN. DOMINI. M. D. XXX. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Schwerd, Creutz und Stab gezierte aus 14 Feldern beſtehende Wappen mit den Mainziſchen und Halberſtädtiſchen Mittelſchildern. Ein Medaille.

179. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ÆTA. Das Bruſtbild mit einem Biret in bunter und aufgeſchlagener Schaube — Rev. ALBERT. CARD. MOG. ARCHIEP. MAGD. HALB. ADM. MARC. BRAND. ZC. 1535. Der nemliche Schild, gehalten zur rechten von einer Frauensperſon, welche in der rechten Hand einen Becher träget, zur linken haltet den Schild ein ganz geharniſchter Mann im bloſen Haupt, er träget in der rechten eine Fahne, und mit der linken ſtützet er ſich auf einen Schild, worinn der Brandenburgiſche Adler erſcheinet. Ein Medaille

180. DNVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. AN-

ANNO. ÆTATIS XLVIII. Rechtsſehendes Bruſtbild im Biret und bunter Kleidung—Rev. ALBERTVS. CARDINALIS. ET. ARCHIEPVS. MOGVNT. ANNO. M.D.XXXVII. Unter dem Cardinalshuth das mit dem Schwerd, Creutz und Stab geſchmückte Schild mit den Brandenburgiſchen, Pommerſchen, Burggräfl. Nürnbergiſchen und Zolleriſchen Wappen, und dem Mittelſchildern von Magdeburg, Mainz und Halberſtadt. Eine Medaille.

181. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ÆTAT. XLVIII. Das Bruſtbild mit völligem jedoch etwas gegen die rechte gewendeten Geſicht, mit dem Biret und in geblümter Kleidung — Rev. ALBERTVS. CARDINALIS. ET ARCHIEPVS. MOGVNT. ANNO. M.D.XXXVII. Das nemliche Wappen. Alles in einem Blumencrantz. Ein Medaille.

182. Das mit der linken Seite vorgekehrte Bruſtbild Alberti, mit dem Mainzer Rade rechter, linker Hand aber ſtehenden Magdeburgiſchen Wappen. Die untere Helfte des Gepräges nehmen dieſe Schrifft von vier Zeilen: SIC: OCVLOS: SIC: ILLE: GENAS: SIC: ORA: FEREBAT. 1523. zwiſchen welcher Jahrzahl das Halberſtädtiſche Wappen ſtehet — Rev. das gewöhnliche Wappen auf deſſen Herzſchilder das Mainziſche den erſten Platz einnimmt. Die Umſchrifft heiſſet: DOMINVS: MIHI: ADIVTOR: QVEM: TIMEBO: ✢. Ein Thaler.

Sebaſtianus von 1545—1555.

Daniel von 1555—1582.

183. DANIEL ARCHI*episcopus* MOGVN*tinus* P*rinceps* ELECTOR 1567. Ein quadrirter Schild mit drey Helmen, mit dem Schwerd, Creutz und Stab beſtekt, in dem 1 und 4 quartier iſt das Mainziſche Rad, im 2 und 3 aber der Brendelſche ausgeſpizte Balke. Der erſte Helm zur rechten trägt auf einem Küſſen das Rad, der mittelſte auch auf einem Küſſen die Jnful, und der dritte einen mit dem Brendelſchen ausgeſpizten Balken bezeichneten Flug — Rev. MONETA. ARGENTEA. MOGVNTINEN*ſis*. Der heil. Martin zu Pferde mit dem darneben liegenden Bettler. Unten zwiſchen der Umſchrift der Churmainziſche Wappenſchild. Ein Thaler.

184. Ein dergleichen Dickthaler mit der Jahrzahl 1568.

185. Eben ein ſolcher einfacher von 1571.

186. DANIEL *Dei Gratia* ARCH*iepiscopus* MOGVN*tinus* PR*inceps* EL*ector*. Dreyhelmigter mit dem Schwerd, Creutz und Stab beſtekter quadrirter Schild, wie 179 — Rev. M*Oneta* N*Ova* RHEN*enſium* ELECT*orum* ET PRINC*ipum* CONSOC*iatorum* 1572. Quadrirter Schild mit dem Mainziſchen, Trieriſchen, Cölniſchen und Pfalz-Bairiſchen Wappen. In des Schildes Fus der Heßiſche Löwe. Ein Thaler.

187. DANIEL ARCHI*episcopus* MOGVN*tinus* P*rinceps* ELECTOR 1567. Das Wappen wie nro. 179 — Rev. MONETA ARGENTE*a* MOGVNTINEN*ſis*. Der heil. Martin von der linken zur rechten reitend, neben ihm liegt der Bettler, für welchem er ein Stuk Mantel abſchneidet. Ein halber Thaler.

188. Ein dergleichen halber Thaler mit der Jahrzahl 1568.

189. Ein Orths-Thaler von nehmlichem Gepräg mit der Jahrzahl 1567.

190. Ein quadrirter Schild mit dem wiederholten Mainziſchen und Brendelſchen Wappen, über welchem der Buchſtab D, an der rechten Seiten die Zahl 6 an der linken aber 8 ſtehet — Rev. iſt leer. Ein Schüſſel-Pfenning.

191. Geſpaltener Schild zur rechten mit dem Rad und zur linken einem Löwe, oben ſtehet der Buchſtab D. — Revers iſt glatt. Ein Heller.

192. Ein quadrirter Schild, deſſen 1. und 4. Feld das Rad, das 2. und 3. aber das Brendelſche Wappen enthält. Oben iſt der Buchſtab D. an den Seiten die Jahrzahl 68 wie nro. 186, zu ſehen — Revers iſt glatt. Ein Heller.

193. DANIEL. D. G. ARCH. MOG. P. ELEC. Das Bruſtbild mit völligem Geſichte, bloſem Haupt, kleiner Halskrauſe, in buntem Talar und ſteif in die Höhe ſtehenden Kragen des Oberkleides. — Revers. Das nro 179 beſchriebene quadrirte mit drey Helmen, wie auch mit dem Schwerdt, Creutz und Stab geſchmückte Wappen ohne Umſchrifft. Ein Medaille.

Wolfgangus von 1582 — 1601.

194. WOLFGangus Dei Gratia ARCHiepiſcopus MOGVntinus Princeps ELECTor. Ein quadrirter Schild, in deſſen 1 und 4 Feld das Rad, und im 2 und 3 der Cämmerer von Dalberg 3. 2. und 1 Lilien unter einander — Rev. MONEta NOVA. AVREa MOGVntina in einem gewölbten und viermahl ausgeſpitzten Viereck, in deſſen Mitte das Rad, darüber das Trieriſche, zur rechten das Bayriſche Wappen und unten die Jahrzahl 86. Ein Gold-Gulden.

195. Dergleichen von 1587.

196. WOLFFGangus Dei Gratia ARCHI episcopus MOGVNtinus Princeps ELECTor 1586. Obbeſchriebenes quadrirtes Wappen mit dem Creutz, Schwerdt und Stab, wie auch drey Helmen, als dem Mainziſchen Erzbiſchöfflichen und Dalbergiſchen gezieret. Rev. MONETA. NOVA. ARGENtea MOGVNTina 1586. Der Heil. Martin zu Pferd mit dem darneben liegenden Bettler, ganz unten der Churmainziſche Wappenſchild. Ein Thaler.

197. Dergleichen Doppelthaler auf welchem aber die Jahr 1586, nur einmal und zwar unter dem Wappenſchild vorkommt.

198. Ein einfacher Thaler von 1590.

199. Ein dergleichen von 1593.

200. Der nehmliche von 1595, wie auch von 1601.

201. WOLFGangus D. G. ARCHIEPISC. MOGVNT. PR. ELECT. Das Bruſtbild mit völligem, etwas gegen die linke Seite gewendetem Geſichte, in bloſem Haupte mit einem gekreuſelten Kragen und im Talar — Rev. MONEta NOva ARGENtea RENENSIum ELECTORum. In einem zierlichen quadrirten Schild das Chur-Mainziſche, Trieriſche, Cölniſche und Pfalz-Bayriſche Wappen. Ein Thaler.

202. WOLF. D. G. ARCH. MO. P. E. Das Wappen — Rev. MONETA NOVA MOGVNT. H. Martinus von der rechten gegen die linken reitend. Ein Vierthels Thaler.

203. Ein quadrirter Schild in deſſen 1 und 4. Feld das Mainziſche, im 2 und 3. das Dalbergiſche Wappen. Oben darüber der Buchſtab W. Ein Schüſſel-Pfenning.

204 WOLFG. D. G. ARCHIEPI. MOG. PR. ELECTOR. Das Bruſtbild im bloſen Haupte, ſtarkem völligen Geſichte, kleiner Krauſe, Talar und ſteif in die Höhe gehendem Oberkleid von geſtickter Arbeit — Rev. Obbeſchriebenes quadrirtes, dreyhelmigtes und mit dem Creutz, Schwerd und Stab geziertes Wappen. Ohne Umſchrift und Jahrzahl. Ein Medaille.

205. Das quadrirte Mainz- und Dalbergiſche Wappen. Oben ſtehet der Buchſtab W. Ein Heller.

Joannes Adamus von 1601 — 1604.

106. IOannis ADAMi *Dei Gratia* ARCHI-EPi*Scopi* MOGVN*tini* PRINCI*pis* ELECT*oris*. Der dreymal behelmte, auch mit dem Creutz, Stab und Schwerd quadrirte Schild — Revers. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTI*na* 1602. Der Heil. Martin zu Pferde mit dem neben ihm liegenden Bettler. Unten zwiſchen der Umſchrift das Mainziſche Rad. Ein Thaler.

207. IO: ADAM: D: G: ARCHIEPS: MOGV: PRINCI: ELECT: Das Wappen wie auf dem vorhergehenden — Rev. Ueberſchrift und Bild wie auf obigem. Ein Doppelthaler.

208. IO. D. G. ARCHIEPS. MOGVN. PR. ELEC. Gleiches Wappen wie nro 103 — Rev. MONET. NOVA. ARGE. MOGVNTIN. 1603. Der Heil. Martin mit dem Bettler und das Wappen wie vorher. Ein Dick-Thaler.

209. IOAN. ADAM. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. ELECTOR. Das Bruſtbild im bloſen Haupte und geblümter Kleidung, mit kurzen krauſen Haaren, Knebel- auch Spitzbarth und Ueberſchlag. — Rev Das oben beſchriebene Wappen, über welchem die Jahrzahl 60. ſteht. Ohne Umſchrift. Eine ovale Medaille.

Joannes Suicardus von 1604 — 1626.

210. IO*ann*ES SVICARDVS *Dei Gratia* ARCHIEP*iſcopus* MOGVNT*inus Sacri Romani Imperii* PRINCEPS ELECTOR. Der dreymahl behelmte quadrirte Schild mit dem Stab, Creutz und Schwerd beſtecket — Rev. AVSPICE. DEO. COMITE. FORTVNA. XVII. FEBRVARII. ANNO M.D.C.XIIII. Das Schloß zu Aſchaffenburg. Unten L. S.. Ein dreyfacher Ducat.

211. Ein jetzt beſchriebener dreyfachen Ducaten durchgehends ähnlicher Dickthaler.

212. IO. SVIC. D. G. ARCHIEPS. MOGVNT. PRINC. ELE. Das vorwerts ſehende Bruſtbild im bloſen Haupte und geblümter Kleidung mit einem Knebel- und Spitzbart, und mit Spitzen gebrämten Ueberſchlag. Vor ihm ſtehet ein quadrirter Schild — Rev. SVB VMBRA ALARUM TUARUM. ANNO. 1619. Das Schloß zu Aſchaffenburg. Ein Thaler.

213. Ein halber Thaler wie der oben ſub nro 208 beſchriebene dreyfache Ducat.

214. Ein dergleichen nur in wenigem veränderter $\frac{1}{4}$ Thaler.

215. MAEINTZ. HESsen. NASsau. FRANCfurt. Der Reichs-Apfel mit der Zahl 2. bezeichnet, darüber 1624 — Rev. Ein Creutz, in deſſen Winkel das Mainziſche, Heßiſche, Naſſauiſche und Frankfurtiſche Wappen ſtehet. Ein Weispfenning.

216. IOAN. SVICARDVS D. G. ARCH. EP. MOG. ELEC. Ein Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite mit vor der Bruſt hangendem Creutze und ohne dem Schild, — Rev. SOLAMEN. SPEI. PATIENTIA. quadrirtes Wappen mit 3 Helmen, Schwerdt, Creutz und Stab gezieret, darüber 1604. Eine achteckigte Medaille.

217. Eine dergleichen kleine ſchön gearbeitete Medaille von 1623.

Georgius Fridericus von 1626—1629.

218. GEORGIus FRIDERicus. Dei Gratia. ARCHIEPiscopus. MOGuntinus Princeps Elector. EPiscopus. WORmatienſis. Ein quadrirtes Wappen — Rev. MONETA. AVREa MOGVNTINA. 1626. Æ. P. Ein Liliencreutz, in deſſen Ecken 4 Wappen, nemlich das Maynziſche, Trieriſche, Cöllniſche und das Pfälziſche. Ein Goldgulden.

219. Ein dergleichen von 1627.

220. GEORG. FRIEDER. D. G. ARCHIEP. MOG. P. E. EP. WOR. Das Wappen 1628 — Rev. SANCTVS MARTINVS. Dieſer heilige zu Pferde. Ein Goldgulden.

221.

221. GEORGI. FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. P. E. EP. WOR. ☿ quadrirter Schild zwiſchen der Jahrzahl 1628 — Rev. Auf einer zierlichen viereckigten Tafel dieſe Inſchrift von 4 Zeilen: DVCATVS NOVVS AVR. ELECTOR. MOGVNT. Unten das Mainziſche Rad. Ein Ducat.

222. Ein dergleichen von 1629.

223. GEORGI FRIDER. D. G. ARCHI EP. MOG. EL. EP. WORM. Das Bruſtbild im bloſen Haupte und geblümter Kleidung, mit kurzen krauſen Haaren, kleiner Glatze, ſchlichten Ueberſchlag und vor der Bruſt hangendem Creutz. Unter der Achſel. L. S. 1627 Rev. MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVNTINA. 1627. Æ. p. Vierhelmigter quadrirter Schild mit dem Schwerdt, Creutz und Stab beſtecket. Ein Thaler.

224. Dergleichen Thaler, auf deſſen Revers die Jahrzahl 1627. nicht wiederholet wird.

225. Ein dergleichen ohne Jahrzahl. Auf dem behelmten Wappen ſtehet das Mainziſche auf dem dritten, das Wormſiſche auf dem zweiten Platz.

226. GEORGI FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Gleiches Bruſtbild, jedoch mit einem gröſern Glatze. Unter der Achſel 1629. L. S. — Rev. MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVNTINA. D ☿ Das Wappen wie auf obigem von 1627. Ein Thaler.

227. Ein dergleichen Doppelthaler.

228. MAEINZ. HES. NAS. FRANC. Der Reichsapfel, worin die Zahl 2. oben 1626. — Rev. Ein Creutz in deſſen Winkeln das Mainziſche, Heßiſche, Naſſauiſche und Frankfurtiſche Wappen zu ſehen. Ein Weispfenning.

229. Ein dergleichen von 1627.

230. Wie auch von 1628.

231. Und von 1629.

232. Ein Pfenning worauf das Mainziſche und Familien Wappen nebſt einem Löwen. Oben ein I.

233. Ein anderer worauf oben ein W.

234. Des Churfürſtens Bruſtbild in bloſſem Haupte und geblümter Kleidung, mit kurzen Haaren, Knebel- auch Spitzbart und Ueberſchlag. — Rev. iſt leer. Eine ovale Medaille.

235. GEORG. FRID. D. G. ARCH. MOGVNT. PR. EL. EP. WORM. Das Bruſtbild wie auf nächſt vorhergehendem, jedoch völliger — Rev. Das von Mainz und Worms quadrirte Wappen mit mit einem 4. feldigtem Mittelſchilde, vier Helmen und dem Schwerdt, Creutz und Stabe gezieret. Darüber 1627. ohne Umſchrift. Eine ovale Medaille.

236. Dergleichen, jedoch mit völligem ein wenig gegen die linke Seite gekehrtem Geſichte, und dem vor der Bruſt hangendem Creutz.

Anſelmus Caſimirus von 1629—1647.

247. ANSELMVS * CASIMIRVS * D * G * ARC * MOGV * Das Bruſtbild in bloſem Haupte, geblümter geſtickter Kleidung mit ſteiffem Kragen — Rev. DVCATVS * NOVS * AVREVS * ELEC * MO. Das mit dem Churhut bedeckte Mainz- und Wamboldiſche quadrirte Wappen zwiſchen der Jahrzahl 1635. B. S. Ein Ducat.

238. ANSELMI: CASIMIRI: D:G: ARCHIEP. MOG. S. R. I. PER G. A. C. Das Bruſtbild wie auf der vorigen — Rev. DVCATVS: NOVVS. AVR. ELCTOR. MOGVNT. Das obige quadrirte Wappen ohne Churhut zwiſchen der Jahrzahl 1636. Ein Ducat.

239. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARC: MO: S. R. Das Bruſtbild im bloſſen Haupte mit ſteiffem Kragen — Rev. DVCATVS: NOVVS: AVREVS: ELEC: MOG: Das quadrirte uud mit dem Churhut bedeckte Wappen, an den Seiten: 1638. Ein Ducat.

240. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. AR. EPI. MOG. S. R. I. Das mit dem Churhut, Schwerdt und Krumſtabe gezierte quadrirte Mainz- und Wamboldiſche Wappen — Rev. in einem Lorbeerkranz dieſe Inſchrift von 6. Zeilen. MONETA NOVA AVREA ELECTOR. MOGVNT. 1642. Ein Ducat.

241.

241. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: AR: MO: S: R: I: PER. G. AR: CA: P. E. in einem aus 5 Zeilen beſtehenden Quadrat ſo mit einem Lorbeerkranz umgeben. — Rev. Das mit dem Churhut bedeckte Wappen, darüber 1645. Eine Ducat.

242. ANSELMVS * CASIMIRVS * D * G * ARC * MO * Das mit drey Helmen nämlich der Erzbiſchöflichen mitra, dem mainziſchen Rad, und dem Wamboldiſchen Hundskopf gezierte, mit dem Creutz, Schwerdt und Krumſtab beſteckte quadrirte Wappen — Rev. in einem mit dem Churhut oben geſchloſſenen Kranz lieſet man auf 5 Zeilen MONETA * NOVA * AVREA * ELEC. MOGVNT. 1639. weiter unten B. S. Eine doppelte Ducat.

243. Eine dergleichen mit dem Unterſchied, daß auf dem Revers ganz unten ſtehet: 39.

244. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI: MO. Das vorwertsſehende Bruſtbild in geſtickter Kleidung und ſteifſen Kragen — Rev. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC: CA: PR. EL. Das quadrirte Wappen mit dem Churhut Creutz Schwerdt und Stab geziert, oben 1642. Eine doppelte Ducat.

245. Eine dergleichen auſer daß das Bruſtbild ſeitwerts ſiehet, mit der Jahrzahl 1644. Die Inſchrift iſt getheilt, und fängt auf dem Revers mit PER. GER. &c. an.

246. Noch eine doppelte Ducat mit gleichem Unterſchied von 1647.

247. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. Langes und ſchmales Bruſtbild in bloſſem Haupte und geblümtem Talar, mit Ueberſchlag auch Knebel- und Spitzbart — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P: E: Der dreymal behelmte quadrirte Schild mit dem Schwerdt, Creutz und Stab beſteckt. Ohne Jahrzahl. Ein Thaler.

348 ANSELMVS: CASIMIRVS. D: G: ARCHIEP. Gleiches jedoch etwas breiteres Bruſtbild — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P: E. Gleiches Wappen ohne Jahrzahl. Ein Thaler.

249. ANSELMI. CASIMIRI. D: G: ARCHIEP. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P. E. Das vorwerts-

ſehende Bruſtbild in bloſſem Haupt und geblümten Talar, Ober- und Unterbart, und groſen aufſtehenden ſchlichten Kragen — Rev. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA 1630 D*R*. ☿ Das obige Wappen. Ein Thaler.

250. ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEPIS. Das Bruſtbild im geblümten Talar, ſchlichten Haaren und kleinem Ueberſchlag — Rev. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P. E. Das gewöhnliche Wappen. Unten 1630 B. S. Ein Thaler.

251. ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEP. Gleiches Bruſtbild — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: P: E. obiges Wappen darunter: 1637. Ein Thaler.

252. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP. obiges Bruſtbild — Rev. MOG. S. ROM: IMP: PER: GER. AR. CA: PR: EL: 1637. F. F. daſſelbige Wappen. Ein Thaler.

253. ANSELMI. CASIMIRI. D: G: ARCHIEPISCO. Bruſtbild in einem reichgeblümten Talar — Rev. MOG: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P: E. Das Wappen. Unten B. S. Ein Thaler.

254. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. Das nemliche Bruſtbild — Rev. in einem Lorbeercranz das Wappen 1693. B. S. Ohne Umſchrift. Ein Thaler.

255. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI. Das Bruſtbild in koſtbar geſtickter Kleidung — Rev. Das oben beſchriebene Wappen nebſt der Umſchrift: MOG: S. ROM: IMP: PER: GER: ARC: CA: P. E. Unten 1639. B. S. Ein Thaler.

256. Ein dem vorigen an Gepräge ganz gleicher Thaler, auſer daß auf dem Revers ARCHIEPIS: ſtehet.

257. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP. Das Bruſtbild — Rev. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. PR. EL. Das gewöhnliche Wappen mit darüber geſetzten Jahrzahl 1641. Ein Thaler.

258. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI:

MOG.

MOG. Das Bruſtbild in gebblümtem Talar mit ſtarrſehenden Augen —Rev. MOG * S * ROM * IMP * PER * GER * ARC. CA. PR * EL. Daſſelbige Wappen, zwiſchen den Helmen 1642. Oben: M. G. Ein Thaler.

259. Dergleichen von eben demſelben Jahr, allein von einem unterſchiedenen Stempel. Das Bruſtbild gehet rechter Seits weit heraus, linker Seits iſt es hingegen ganz klein und eckigt oder geſpitzigt.

260. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCHIEPI. MOG. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. Obiges Wappen — Rev. In einem Lorbeercranz folgende Inſchrift von 6 Zeilen: S. Auguſtinus Bellum Pacis Pater Nulla Salus Bello Pacem Te poscimus Omnes. 1642. Ein Thaler.

261. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOG: Das Bruſtbild in ſchön geblümter Kleidung, bloſen Haupt, mit ſtracken Haaren — Rev. S. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CAN. PR. EL. Oben 1644. nebſt dem gewöhnlichen Wappen. Ein Thaler.

262. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCHIEP. MOG. Das Bruſtbild wie auf dem von 1630 — Rev. S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CAN: PR: EL. Das nemliche Wappen wie oben. Ein Thaler.

263. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: AR: EP. MO. Das mit dem Churhut bedeckte Wappen zwiſchen zween halben Adlern. —Rev. S. ROM: IMP: PER: GER. ARC: CAN: PR. EL. In einem Lorbeercranz dieſe Schrift von 6. Zeilen: 1642. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA. Ein halber Thaler.

264. Ein dergleichen halber Thaler, auf deſſen Avers aber ſtehet MOG. auf dem Revers. MOGVNTINÆ.

265. ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOG: Das Bruſtbild wie bey obigen. Unten ($\frac{1}{4}$) — Rev. Das Wappen mit der weitern Umſchrift: SAC. ROM. IMP. PER. GER. ARC. CA. P. E. 1636.

266. MEINTZ. NAS. HES. FRANC. Der Reichsapfel, worin die Zahl 2. Oben: 1630 — Rev. ein Creutz, in deſſen Win-

 keln

keln das Mainziſche, Heßiſche, Naſſauiſche und Frankfurtiſche Wappen zu ſehen. Ein Weispfenning.

267. MEINTZ VND HES. DARM. Der Reichsapfel mit der Zahl 2. bezeichnet — Rev. Das Mainziſche Rad, und der Heßiſche Löwe neben einander geſetzt, oben ſtehet M. H. unten aber 1637. Ein Weispfenning.

268. Ein dergleicheu von 1638. Beyde Seiten ſind ſowohl auf dieſem als vorigem mit einem Lorbeercranz eingefaſſet.

269. Eben ein ſolcher Weispfenning von 1639.

270. In einem Lorbeercranze das mit dem Churhut, auch Schwerdt und Stab gezierte 4 feldigte Wappen — Rev. MAINTZER ALBVS. B. S. Der mit der Zahl 2 bemerkte Reichsapfel, darüber 1641.

271. In einem Cranze das quadrirte Wappen — Rev. in einem Cranze I. ALBVS. 1644.

772. Ein dergleichen, auf dem — Rev. I. ALBVS. 1646.

273. Das quadrirte Wappen mit dem Churhut bedeckt, und Schwerdt ſamt Stab beſteckt — Rev. iſt leer. Ein Pfenning.

274. ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARCIEPIS. MOG. PR. ELECT. Das Bruſtbild mit völligem, jedoch etwas gegen die linke Seite gewendetem Geſichte, mit kurzen Haaren, Knebel- auch Spitzbart, und einem ſchlichten ſteif abſtehenden Kragen — Rev. Das quadrirte mit drey Helmen auch mit Schwerdt, Creuz und Stab gezierte Wappen, darüber 1629. Eine ovale Medaille.

275. ANSELM. CASIMIR. D. G. ARCHIEPS. MOG. PR. ELEC. Das linksſehende Bruſtbild mit ſchlichten Haaren, Spitzbart und ſteiffen Kragen. Unter der Achſel F. G. 1630 — Rev. Das Wappen, wie auf dem vorſtehenden, jedoch ohne Jahrzahl. Eine ovale Medaille.

Joannes Philippus von 1647 — 1673.

276. JOANN. PHILIPP. D. G. ARCHIEP: MOG. S. R. I. ARCHIC. PRINC. EL. Das Bruſtbild von der lincken Geſichtsſeite — Rev. EPISC. HERBIP. ET. ORIEN. FRANCO. DVX. Das Mainz- und Wirtzburger quadrirte Wappen mit dem

Schön-

Schönborniſchen Mittelſchild, oben neben den Churhut, Schwerdt und Stab iſt die Jahrzahl 1650 und die Buchſtaben E. T. Ein Ducat.

277. Ein dergleichen von 1651.

278. Ein dergleichen von 1653 mit den beygeſezten Buchſtaben: M. F.

279. Ein dem jeztbeſagten ganz gleicher Ducat von 1655.

280. Ein in wenigem unterſchiedener Ducat von eben beſagtem Jahr.

281. IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIEPI. MOG. S. R. I. ARCHIC. P. E. Das Bruſtbild in ſchön geblümter Kleidung. EPISC. HERBIP. ET. ORIEN. FRANC. D. Das Wappen wie auf obigen mit der Jahrzahl 1657, und den Buchſtaben M. F. Ein Ducat.

282. Ein nur wenig unterſchiedener Ducat von nehmlichem Jahr.

283. Ein von ſelbiger Gattung vom Jahr 1658.

284. Dergleichen von 1659.

285. IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. ARCHIC. PR. E. Das Bruſtbild mit der linken Geſichtsſeite. — EPIS. HERB. E. WORM. FRAN. ORI. DVX. Das 6. feldigte von Mainz, Wirtzburg und Worms ſammt dem Schönborniſchen Mittelſchild beſtellte Wappen mit dem Churhut, Schwerdt nnd Stab, geziert. Oben: 1663 M. F. Ein Ducat.

286. Eine dergleichen de anno 1664.

287. Noch ein Ducat vom Jahr 1670 mit dem Bruſtbild, rechten Geſichtsſeite und Kragen. Innſchrift und Wappen, wie bey dem vorhergehenden.

288. IO. PH. D. G. S. SED. MOG. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. F. O. DVX. Das vorwerts ſehende jedoch etwas nach der linken gekehrte Bruſtbild -- Rev. FVNDAMENTA EIVS IN MONTIBVS SANCTIS. Drey Felſenſpitzen, über welchen der Nahmen Jehova ſtrahlet. Ein doppel Ducat.

289. Ein dergleichen einfacher.

290. IO: PH: D: G: S: S: M: A: E: S: R: I: A: C: P: E: E: H: F: O: DVX: Das Bruſtbild wie auf nächſt vorhergehen-

dem jedoch etwas gegen die rechte Hand gekehret. Von ſelbigen ſtehet der mit dem Churhut bedeckte, auch mit Schwerdt, Creutz und Stab beſteckte Wappenſchild — Rev. hat Schrift und Bildniß wie auf obigem Doppel-Ducaten.

291. IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: A: E: S: R: I: P: G: A: C: P: EL: E: HE: WORM: FR: OR: DVX: Das Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite. Vor ihm ſteht unter dem Churhut der mit Schwerdt, Creutz und Stab beſteckte 6 feldigte Schild mit einem Mittelſchilde. —Rev. CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die Mutter Gottes mit dem Scepter und Jeſus Kinde auf dem gehörnten Mond ſtehend. Ohne Jahrzahl. Ein Thaler.

292. Dergleichen mit völligem Geſichte ebenfals ohne Jahrzahl.

293. IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: AEP: S: R: I: P: G: A: C: P. E: E: H: F: O: DVX. Das Bruſtbild mit völgem Geſichte. Vor der Bruſt das mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab geſchmückte quadrirte Wappen mit dem Schönborniſchen Mittelſchilde. — Rev. Ueberſchrift und Bild wie auf den vorigen. Unten ſtehet die Jahrzahl 1652. Ein Thaler.

294. IOAN. PHILIP. ARCHIE. MOG. S. R. I. PER. GER. AR. PR. EL. Das Bruſtbild in gekräuſelten Talar — Rev. EPISC. HERBIP. ET. ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. Fünfhelmigtes quadrirtes Wappen mit Mittelſchild. Ein Thaler.

295. Ein dergleichen Doppel-Thaler.

296. IOHANN PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. 1671. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. ARC. P. E. EPIS. HERB. WORM. F. O. D. Das mit dem Churhut, auch Schwerdt und Stabe gezierte, und mit Palmzweigen umgebene 6 feldigte Wappen mit einem Mittelſchilde, unten (60) Ein halber Thaler.

297. Ein Bruſtbild und Revers wie auf vorhergehendem, mit der Jahrzahl 1672.

298. Ein halber Thaler deſſelben mit einem etwas veränderten Stämpel vom nemlichen Jahr.

299. IOHANN: PHILIPP: D: G: ARCHIEP: MOG:

S: R:

S: R: I: Das Bruſtbild — Rev. ARC: P: E: EPI: HERB. WORM: FR: O: D: 1671. Das Wappen wie oben. Ein viertels Thaler.

300. Ein dergleichen von 1672.

301. IOAN. PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOG. 1671. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. AR. C. P. E. EPIS. HERB. F. O. D. Das Wappen. Ein Groſchen.

302. In einem Lorbeercranz das quadrirte Wappen mit dem Schönborniſchen Mittelſchilde — Rev. in einem Lorbeercranz: I. ALBVS. 1648. E.

303. Dergleichen von 1650.

304. Einer von 1651.

305. Dergleichen von 1652.

306. Einer von 1653.

307. Dergleichen von 1654.

308. Einer von 1655.

309. Dergleichen von 1656.

310. Ein ſolcher von 1657.

311. Sechsfeldigtes Wappen mit dem Mittelſchilde, umher ein Lorbeercranz — Rev. in einem Lorbeercranz: I. ALBVS. 1660. MF.

212. Ein ſolcher von 1666.

313. Dergleichen von 1676.

314. Einer von 1668.

315. Dergleichen von 1669.

316. Ein ſolcher von 1670.

317. Noch einer von 1671. MF.

318. In einem Lorbeercranz ein von Mainz und Schönborn geſpaltener Schild — Rev. I. KREVTZ. 1661. MF. Umher ein Lorbeercranz.

319.

319. Ein von Mainz und Schönborn geſpaltener Schild, oben W. W. —Rev. iſt glatt. Ein Pfenning.

320. IOAN. PH. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. EP. HERB. FR. OR. DVX. Das Bruſtbild — Rev. FVNDAMENTA EIVS IN MONTIBVS SANCTIS. Zwey fliegende Engel tragen über den 3 Wappenſpitzen das mit dem Churhut, Schwerdt und Stab geſchmückte quadrirte und mit einem Mittelſchilde verſehene Wappen, welches der Namen Jehova beſtrahlet. Ovale Medaille.

321. Das Bruſtbild ohne Umſchrift — Rev. jetzt beſchriebenes Wappen mit 5 Helmen, auch Schwerdt, Creutz und Stab geziert. Umher ein Lorbeercranz der von einer aus den Wolken hervorgehenden Hand gehalten wird. Eine Medaille.

322. IOAN. PH. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. EP. HERB. ET. WORM. FR. OR. DVX. Das Bruſtbild mit völligem jedoch etwas gegen die linke Seite gekehrtem Geſichte —Rev. Das mit dem Churhut bedeckte auch mit Schwerdt und Stab beſteckte Wappen von 6 Feldern, und einem Mittelſchilde. Ohne Umſchrift. Ovale Medaille.

323. Das Bruſtbild ohne Umſchrift — Rev. Die Gerechtigkeit und Religion, ſo das vorbeſchriebene Wappen halten. Ohne Umſchrift. Ovale Medaille.

324. IOANNI PHILIPPO EL*ecto*RI MOG*untino* EI*us* EX COAD*iuto*RE SVCCESSOR ✝ Letztgedachtes Wappen, welches der Churhut, benebſt dem Stabe und Schwerdt zieren, und Palmzweig an der Seite. LOTHAR: FRID. EL*ect*OR: MOG: EPIS: WOR. ET. SPIR: 1673. Sechsfeldigtes und mit dem Metternichiſchen Mittelſchilde verſehenes Wappen, welches der Churhut decket, mit dem Stabe und Schwerdt beſtecket iſt, auch an den beyden Seiten Palmzweige hat. Eine Gedächtnismünz.

325. IOANN PHIL. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. & W. F. O. DVX. Obbeſchriebenes 6 feldigtes Wappen, mit Churhut, Schwerdt und Stabe — Rev. Inſchrift von neun Zeilen: NAT*us* 6. AVG. 1605. ELECT. EPISCOP. HERB. 16. AVG. 642. ARCHIEPIS. MOG. 19. NOV. 647. POSTVL. WORM. 664. OBIIT. 12 FEBR. 673. ÆT. 68. Unten zuerſt ein mit der Zahl 3 bezeichneter Reichsapfel, und unter dieſem der Buchſtab W. Begräbnis-Groſche.

Lotharius Fridericus von 1673 — 1675.

326. LOTHAR. FRID. D. G. ARchiEP. MOG. S. R. I. A. C. P. E. Das Bruſtbild im Talar mit flammigten Haaren, kleinem Stutzbart und Kragen — Rev. EP. WORM. ET. SPIR. PP. WEIS. ET. O. unter dem Churhut das mit dem Stabe, Creutz und Schwerdt beſteckte 6 feldigte Wappen mit dem Metternichiſchen Mittelſchilde. Oben 1663. M. F. Ein Ducat.

327. LOTHAR. FRID. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. PER GER ARC. C. P. E. Gleiches Bruſtbild — Rev. EP. WOR. ET SPIR: PRÆPOS: WEIS: ET ODEN: 1674. M.F. Daſſelbige Wappen. Ein Thaler.

328. Dergleichen Doppelthaler.

329. LOTHAR: FRID: D: G: AR: EP: MOG: S: R: I: A: C: P: E: Bruſtbild wie oben — Rev. EP. WOR. ET. SPIR: PP. WEIS: ET: OD: 1673. M. F. Das nämliche Wappen an deſſen Seiten Palmzweige ſtehen. (60). Ein halber Thaler.

330. Ein dergleichen, jedoch von einem etwas unterſchiedenen Stempel.

331. Noch ein anderer.

332. Von nemlichem Jahr ein unterſchiedener Stempel.

333. Ein halber Thaler von 1674 wie oben.

334. Ein anderer Stempel von nemlichem Jahr.

335. Noch ein anderer.

336. Ein halber Thaler mit Av. und — Rev. von 1675.

337. Ein unterſchiedener Stempel von eben beſagtem Jahr.

338. Noch ein anderer.

339. Abermal ein anderer von 1675.

340. LOTHAR: FRID: D: G: AR: EP: MOG: S: R: I: AR: C: PR: E: Das Bruſtbild — Rev. EP. WOR. ET. SPIR: PRÆP: WEIS: ET ODEN. 1673. M. F. Unten (30) Ein viertels Thaler.

341. Ein dergleichen von 1575.

342. LOTHAR. FRID. EL. REGIMINIS MOGNI. PRIMO An. 1673. Daſſelbige Bruſtbild — Rev. IN TRIBVS PLACITVM EST SPIRITVI MEO. Eccl. 25. Ein ſtrahlendes Dreyeck und darunter die Metterniſchen Muſcheln. Ein viertheils Thaler.

343. LOTHAR. FRID. EL. Das Bruſtbild—Rev. LOTHAR. FRID. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. PER. GERM. ARCHIC. PR. EL. EP. WORMES. PRP. W. E. ODE. Das Wappen, jedoch ohne Palmzweige. Eine ovale Medaille.

344. LOTHARIVS. FRID. ARCHIEP. MOG. S. R. I. A. C. P. EL. E. W. S. Das Wappen mit Palmzweigen umgeben — Rev. Inſchrift von 12 Zeilen: NATVS. 25. SEPTEMB. 1617. ELEC. EPS. SPIR. 20 MARTII 1652. COADIV. MOG. 15 DEC. 1670. INTHRO. MOG. 13. MAR. POST COAD. WOR. 16. APR. 1672. OBIIT 3. JVNII 1675. Ein Begräbnis Groſche.

Damianus Hartardus von 1675 — 1679.

345. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEP. MOGVN. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. P. G. ARCHICAN. ET PRIN. EL EP.. WOR. 1676. Ein quadrirtes Wappen mit dem Leyiſchen Mittelſchild. Ein Ducat.

346. DAMIAN. HARTARDT. D. G. S.S. M. A. E. Das Bruſtbild in geblümtem Talar mit flammigten Haaren, Kragen, und vor der Bruſt hangendem Creutz — Rev. S. R. I. P. G. AR. CAN. PR. EL. EP. WORM. 1676. Das mit Stab, Creutz und Schwerdt auch mit 4 Helmen gezierte Wappen mit einem Mittelſchilde. Ein Thaler.

347. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPVS. MOGVNTINVS. Gleiches Bruſtbild — Rev. S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. ET PRIN. EL. EPS. WOR. 1676. M. F. Daſſelbige Wappen. Ein Doppelthaler.

348. DAMIAN. HARTARDT. D. G. S. S. MOG. ARCH. EPISC. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. P. G. AR. CAN

PR.

PR. EL. EP. WORM. Unter dem Churhut der mit Schwerdt und Stab beſteckte quadrirte, und mit einem Mittelſchilde verſehene Wappen, an den Seiten 1675. I. C. D. unter dem Schilde: ERFVRT. und unter dieſem zwiſchen der Umſchrift (60) Ein halber Thaler.

349. Dergleichen halber Thaler auſſer daß das Wort Erfurt darauf nicht befindlich.

350. Ein ſolcher mit wenigem Unterſchied.

351. Noch ein ſolcher von anderem Stempel.

352. Ein dergleichen unterſchiedener.

353. Abermal ein anderer Stempel von nemlichem Jahr.

354. Ein halber Thaler mit dergleichen Av. und Rev. von 1676.

355. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEP. MOGVNTIN. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. P. GER. ARCH. CAN. ET. PRIN. EP. WOR. 1675. M. F. Das Wappen mit dem Churhut, Stab und Schwerdt, auch Palmzweigen geſchmücket. Unten (30) Ein viertheils Thaler.

356. DAM. HART. D. G. A. EP. M. A. C. PR. EL. EP. W. Das Bruſtbild — Rev. C. F. MAY. SILBER. M. Dreyfeldigtes mit dem Churhut bedecktes Wappen, an den Seiten 1676. Unten herum: IIII. GVTE GROSCH.

357. DAM. HART. EL. M. E. W. 1676. Dreyfeldigter mit dem Churhut bedeckter Schild — Rev. in einem Palmcranz ein mit der Zahl 6. bezeichneter Reichsapfel. Neben bey I. C. D. Scheidmünz

358. Dergleichen auch von 1676. wiewohl ohne den Palmcranz.

359. DAM. HART. EL. M. E. W. 1677. Daſſelbige Wappen —Rev. SANCT. MARTINVS. Deſſen vorwertsſehendes und mit der inful bedecktes Bruſtbild den Stab in der rechten, und das Buch in der linken haltend. Auf der Bruſt ſtehet die Zahl 6.

360. Ein quadrirter mit dem Leyiſchen Mittelſchilde gezierter und mit einem Lorbeercranz umgebener Schild — Rev. in einem Lorbeerkranz I. ALBVS. 1678. M. F.

361. Drey neben einander geſtellte Wappen ſo der Churhut bedeckt, darüber D. H. H. M — Rev. In einer zierlichen Einfaſſung der Reichsapfel mit 3 bezeichnet.

362. Drey in einem Triangel geſtellte Wappen, unten 1676 — Rev. in einer Einfaſſung: II. PFEN. I. C. D.

363. DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPS. MOG. — Rev. S. R. I. PER. GERM. ARCHIC. PR. EL. EPS. WORM. Obiges mit dem Churhut, Stab, Schwerdt prangende Wappen. Eine ovale Medaille.

364. DAMIAN HARTARD. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. E. EP. W. Das auf vorhergehender beſchriebene, auch mit Palmzweigen umgebene Wappen — Rev. Inſchrift von neun Zeilen: NATVS. 11. MART. 1624. ELECT. ARCIEP. MOG. 3. IVL. 1675. POSTVLAT. EPIS. WORMAT. 12. IVL. 1675. OBIIT. 6. DECEMB. 1678. Ein Begräbnis Groſche.

Carolus Henricus von 17. Jan. 1679. bis den 16. Sept. nämlichen Jahrs.

365. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Bruſtbild mit Kragen und geblümter Kleidung, und zwiſchen der Umſchrift hangenden Creutz — Rev. S: R: I. P. GERM; ARCHIC: PR. EL. E. W. 1679. M. F. Das quadrirte Mainz- und Wormſiſche Wappen, mit jedem ebenfalls quadrirten Metterniſchen Mittel- und Herzſchilde verſehen. Ein Ducat.

366. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Bruſtbild — Rev. S R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. W. 1676. Ein mit Stab, Creutz und Schwerdt beſtecktes, auch mit 5 Helmen geziertes Wappen, ſo mit einem ebenfalls quadrirten Mittel- und Herzſchilde verſehen iſt. Ein Thaler.

367. Ein dergleichen Doppelthaler.

368. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. E. W. 169. M. E. Obiges Wappen auch mit Palmzweigen umgeben. Ein halber Thalber.

369.

369. Das quadrirte Mainz- und Wormſiſche Wappen, nebſt dem quadrirten Metterniſchen im Herzſchilde, alles in einem Lorbeercranz — Rev. in einem Lorbeercranz I. ALBVS. 1769. MF.

370. Unter dem Churhut drey Wappen, das Mainziſche, Wormſiſche und Metterniſche — Revers in einem Lorbeercranz I. ALBVS. 1679. MF.

371. Ein dergleichen jedoch von einem andern Stempel.

372. CARL. HENRIC. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EPIS. WORM. Das Wappen wie oben auf dem Thaler — Rev. Inſchrift von 10 Zeilen: MATVS 14. IVL. 1622. ELECT. ARCHIEP. MOGVN. 9. IANV. 1679. POSTVLAT. EP. WORMAT. 30. IANVAR. OBIIT. ASCHAFFENBVRG. 26. SEPTEM. 1679. Ein Begräbnis Groſche.

Anſelmus Franciſcus von 1679 — 1695.

373. ANS. FRAN. D. G AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Bruſtbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT ME. 1680. M. F. Das Wappen mit dem Churhut, Stabe, Schwerdt und Palmzweigen gezieret. Ein doppelte Ducate.

374. ANSELM: FRAN: D: G: ARCHIEP: MOGVNT. Das Bruſtbild — Rev. S. R. I. PER. GER. ARCHICAN. ET PR: EL. 1648. B. L. quadrirtes Mainz- und Ingelfeimiſches Wappen, wie oben mit dem Churhut, Stab, Creutz, Schwerdt und Palmzweigen geziert. Ein Ducat.

375. ANS. FRANC. D. G. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Das Bruſtbild im Churmantel, und darunter das mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab gezierte vierfeldigte Wappen — Rev. PAX PRÆVALET ARMIS. Eine Wage von einer aus den Wolken hervorragenden Hand gehalten, auf der rechten Schale befindet ſich ein Oelzweig, welcher das auf der linken liegende Schwerdt überwieget. Ein Thaler.

376. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Bruſtbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT ME 1680. Das obige Wappen. Ein Thaler.

377. ANSELMVS. FRANCISCVS. D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. Das Bruſtbild. S. R. I. PER. GERM.

ARCHICAN. ET PRINC. EL. 1680. M. F. Dreyhelmigtes Wappen mit dem Stabe, Creutz und Schwerdt beſtecket. Ein Thaler.

378. Ein dergleichen von 1682.

379. Einer von 1684.

380. Wieder einen von 1685. oben V. I. W.

381. Ein Doppelthaler von 1691. wie die vorige. Oben A. D.

382. Ein Thaler von 1691. auf dem Wappen ſtehet das Schwerdt rechter, der Stab linker Seiten. Oben C. B.

383. Dergleichen von 1693.

384. Noch einer von 1695.

385. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Bruſtbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT 1680. MF. quadrirtes Wappen mit dem Churhut, Schwerdt und Stabe geſchmücket und mit Palmzweigen umgeben. Unten (60) Ein halber Thaler.

386. Einer von nemlichem Jahr, auf dem Revers ſtehet das Schwerdt rechter der Stab linker Hand.

387. Ein dergleichen von 1690 auf dem — Revers ſtehen unten A. auf der linken Seiten B.

388. Ein anderer von 1695. C. B.

389. ANS. FRAN. G. D. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Bruſtbild — Rev. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT ME. 1680. M. F. Das nämliche Wappen. Unten (30) Ein Viertheilthaler.

390. Ein ſolcher mit etwas wenig geändertem Stempel.

391. ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. E. P. Das Bruſtbild — Rev. DEXTERA DOMIMI EXALTAVIT ME 1680. M. F. Das obige Wappen. Unten (15.) Ein achtel Thaler.

392. Ein dergleichen von 1690. oben I. C. S. unten (XV)

393. Ein anderer von eben beſagtem Jahr ohne erwehnte Buchſtaben.

394. Ein ſolcher Achtelthaler mit I. C. S. und iſt das Schwerdt rechten der Stab aber linker Hand zu ſehen. Unten an dem Ermel ſtehet (XV).

395. Eben ein ſolcher von 1691.

396. ANSELM. FRAN. D:G: ARCHIEP. MOG. PR. EL. Wappen wie oben — Rev. CHVRFURSTL. MEINZ. LANDMUNTZ. Inſchrift von 5. Zeilen: XII. KREUTZER. 1691. I. G. L.

397. Ein dergleichen von 1692. C. B.

398. Ein ſolcher von 1693, auf deſſen — Revers die Inſchrift heiſſet: NACH. DEM. SCHLVS. DER V. STÆND.

399. Dergleichen von 1694.

400. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. VB. Æ. Gleiches Wappen — Rev. S. R. I. PER. GER. ARCHICAN. ET PRINCEPS. EL. Inſchrift von vier Zeilen: 3. gute Groſchen. 1687.

401. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Obiges Wappen — Rev. CHVRFVRST. MAINZ. ERF. LANDMUNZ. Inſchrift von 6. Zeilen: 12. EINEN REICHSTHALER. 1689. G. F. S.

402. ANSELM. FRAN. D. G. ARCIEP. M. PR. EL. Das obige Wappen — Rev. CHURFURST. MAINZ. LANDMUNZ. Inſchrift von 6 Zeilen: 12. EINEN REICHSTHALER, 1691. EINEN REICHSTHALER. 1690. A. D,

403. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Obiges Wappen — Rev. CHVRFVRSTL. MAINZ. LANDMUNZE. Inſchrift von 6. Zeilen: 12. EINEN REICHSTHALER. 1692. C. B.

404. Dergleichen in dem — Rev. heiſt es nur: CHURFURST.

405. ANSELM. FRANCISC. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Das nämliche Wappen — Rev. CHVRFL. MAYNZ.

ER-

ERFURTISHE MVNZ. Inſchrift von fünf Zeilen: 12. EINEN THALER. 1691. I. C. S.

406. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. daſſelbige Wappen — Rev. NACH DEM LEIPZIGER FVS Der Reichsapfel mit der Zahl 24. oben 1693. neben I. C. S.

407. ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Gleiches Wappen jedoch ohne Palmzweige — Rev. CHVRFVRST. MEINZ. ER. LANDMVNZ. Der Reichsapfel worin 24. ſteht. Oben 1689. an den Seiten G. F. S.

408. Quadrirtes Wappen mit einem Lorbeercranz — Rev. in einem Lorbeercranz dieſe Schrift von 4 Zeilen II. ALBVS. 1681. MF.

409. Dergleichen von 1690. mit unten beygeſetzten Buchſtaben: A. D.

410. Ein anderer von 1691.

411. Quadrirtes Wappen mit einem Lorbeercranz umgeben — Rev. NACH. DEM. SCHLVS. DER. V. STÆND. Inſchrift von 4 Zeilen: II ALBVS. 1693. C. B.

412. Dergleichen von 1694.

413. Einer von 1695.

414. A. F. E. M. Das mit dem Churhut, Schwerdt, Stabe und Palmzweigen gezierte Wappen — Rev. ein mit der Zahl 6 bezeichneter Reichsapfel. An den Seiten 1690. I. C. S.

415. Quadrirtes Wappen mit einem Lorbeercranz umgeben — Rev. In einem Lorbeercranz: I. ALBVS. 1679. MF.

416. Ein ſolcher von 1680.

417. Dergleichen von 1681.

418. Ein anderer von 1692. G. B.

419. Eben ein ſolcher von 1693, mit der Umſchrift auf dem Rev. NACH. D. SCHL. D. V. STÆNDEN. Unten G. B.

420. Einer von dieſem Jahr mit anderem Stempel.

421. Noch einer dergleichen von 1695. C. B.

422. Oben mehrmal beſchriebenes quadrirtes Wappen — Rev. In einem Lorbeercranz: I. KREVTZER. 1691. A. D.

423. Eben ein ſolcher von 1693. C B.

424. Obiges Wappen mit dem Churhut, Stab und Schwerdt, auch neben ſtehenden Palmzweigen geſchmücket. A. F. E. M. — Rev. Der mit einem Lorbeercranz umgebene und mit der Zahl 3. bezeichnete Reichsapfel, zwiſchen der Jahrzahl 1681.

425. Dergleichen von 1686.

426. Ein geſpaltener Schild mit dem rechter Hand Maynzer, linker aber Ingelheimiſchen Wappen — Rev. iſt glatt. Ein Pfenning.

427. ANS. FRANC. EL. MOG. Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. Das Wappen zwiſchen zween Lorbeerzweigen, ohne Umſchrift. Eine Medaille.

428. ANSELM. FRANC. D G. ARC. EP. MOGVNT. PR. EL. Das Bruſtbild im Churrock — Rev. COMMISSA TVETVR. Das Ingelheimiſche geſchachte Creutz in den Wolken. Unten liegt auf dem Rade Creutz, Stab und Schwerdt, benebſt der Inſul. Eine Medalle.

429. ANSELMVS. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Bruſtbild im zierlich geblümten Talar mit Kragen und Creutz — Rev. SUNT NOSTRI PARS CORPORIS IPSI. AVREA BUL. Tit. 24. Der gekrönte Reichsadler mit dem Scepter in der rechten und dem Schwerdt in der linken Kralle. Auf der Bruſt trägt er den Oeſterreichiſchen mit dem Hut bedeckten Schild. Auf dem rechten Flügel ſtehet das Mainziſche, Cöllniſche, Bayriſche und Brandenburgiſche, auf dem linken aber das Trieriſche, Böhmiſche, Sächſiſche und Pfälziſche Wappen, jedes mit dem Churhut bedekt. Eine groſe Medaille.

430. ANSELMVS FRANC. D. G. SED. MOG. A-EP. S. R. I. P. G. A-C. P. E Gleiches Bruſtbild. Vor ſelbigem ſtehet der mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab beſteckte, auch mit Palmzweigen gezierte Ingelheimiſche Wappenſchild — Rev. SVNT NOSTRI PARS CORPORIS. A. B. Tit. 24. Der gekrönte Reichsadler ꝛc. ꝛc. wie auf nächſt vorgehender Medaille.

431. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELEC. Bruſtbild, Wappen und Revers wie auf vorhergehender Medaille mit der Jahrzahl: 1689.

432. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEPS. MOGUN. Das Bruſtbild im Talar — Rev: S. R. I. P. GERM. ARCHI-CAN. PRINC. ELECTOR. 1687. Dreyhelmigtes mit dem Schwerdt, Creutz und Stabe geziertes Wappen. Eine Medaille.

433. Dieſes nämliche Gepräg noch einmal ſo ſchwer.

434. Eine dergleichen Medaille auf deſſen Avers das Bruſtbild im Churhabit erſcheinet vom Jahr 1688. Uebrigens iſt Wappen und Umſchrift wie die vorigen.

435. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Das Bruſtbild im Churhabit, vor welchem das auf obbeſchriebene Art geſchmückte Wappen ſtehet — Rev. Ein unter dem in den Wolken ſtrahlenden Auge Gottes fliegender Reichsadler zündet mit dem in dem Schnabel führender Donnerkeil einen Hauffen allerley Waffen, auf welchen zwei Türken Köpfe liegen, an, darüber eine fliegende Schrift mit folgenden Worten: VI*n*DICtaM eXeqUor ULtrIX. Eine Medaille.

436. Eine dergleichen ſchier noch einmal ſo ſchwere Medaille.

437. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIE. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Das Bruſtbild in geiſtlichem Habit —Rev. VIVAT IO! ANSELMI DEXTRA IOSEPHVS INUNCTVS. Obiges Wappen. Eine Medaille.

438. ELECTOR MOGVNTI. Der Churfürſt gegen die linke reitend — SIT PRIMO SECVNDVS. Das Rad. Eine kleine Medaille.

439. ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOGUNTI. Das Bruſtbild im Churmantel, unter der Achſel A. K. — Rev. S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. PRINC. ELECTOR. 1695. Dreyhelmigtes Wappen mit dem Schwerdt, Creutz und Stabe beſtecket. Eiue Medaille.

440. ANSELM. FRANC. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. E. Das Wappen mit dem Churhut, Schwerdt, Creutz und Stab ge-

zieret — Rev. Inſchrift von 6 Zeilen: NAT. 1634. 11. SEP. ELECT. ARCH. MOG. 7 NOV. 1679. OBIIT 30 MAR. 1695. ÆT. 60. Unten der mit der Zahl 3 bezeichnete Reichsapfel. Ein Begräbnisgroſche.

Lotharius Franciscus von 1695 — 1729.

441. LOTHAR:FRANC:EL:MOG:EPIS: BAMBERG: 1695. Ein mit dem Churhut bedecktes mit Lorbeerzweigen geziertes ſechsfeldigtes Wappen mit dem Schönborniſchen Mittelſchild — Rev. ANSELMo FR. ELRI MOGo EIo. EX COADRE SVCCESSOR. Das von Mainz und Ingelheim quadrirte, und wie oben gezierte Wappen. Ein Gedächtnisgroſchen.

442. L. F. D. G. A. ET. E. M. E. B. Ein mit dem Churhut bedeckter und mit dem Wappenmantel umgebener ſechsfeldigter Schild mit dem Schönborniſchen Mittelſchilde. Unten: 1696 — Rev. FAVENTE NVMINE. Minerva ſtehend hält in der rechten einen Oelzweig und ſtützet ſich mit der linken auf den mit dem Meduſenkopf bezeichneten Schild. Eine Doppelducate.

443. Dergleichen einfacher.

444. L. F. D. G. A. ET. E. M. E. B. Wappen und Jahrzahl wie oben — Rev. ARA PACIS. Ein altar auf welchem allerhand Waffen verbrandt werden. Eine doppel Ducat.

445. Ein ſolcher einfacher mit dem nämlichen Avers und Revers. An den Seiten des Altars ſtehen ausdrücklich die Worte: EIN DVC.

446. Gleiche Umſchrift mit demſelbigen obigen Wappen, ohne Jahrzahl, jedoch mit den Buchſtaben G. F. N. — Rev. CONCORDIA. Der Friede mit einem Füllhorn. Ein Ducat.

447. LOTHAR. FRANC. D. G. A. ET. EL. M. EP. BAMB. Bruſtbild in einem mit Spitzen bebrämten Habit — Rev. IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Obiges mit dem Churhut, Creutz, Stab und Schwerdt geziertes Wappen. Unten 1696. G. F. N. Ein Thaler.

448. LOTHAR. FRANC. D.G. A. ET. EL. M. EP. BAMB. Ein dem vorhergehenden gleiches Bruſtbild — Rev. IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das obige auch mit

Palmzweigen und Fruchtgehängen umgebene Wappen. 1696. G. F. N. Ein Thaler.

449. Dergleichen von 1697. Jedoch iſt der Schild rund, ſtehet auf einem geflügelten Engelskopf, und iſt mit Oelzweigen wie auch Fruchtgehängen umgeben.

450. In einem Lorbeercranz das Wappen — Rev. Inſchrift von 4 Zeilen: II. ALBVS. 1704. VB. W. umher ein Lorbeercranz.

451. Dergleichen einfacher Albus auch von 1704.

452. Das Mainzer und Schönborniſche Wappen in einem geſpaltenen Schild mit einem Lorbeercranz umgeben — Rev. In einem Lorbeercranz eine Inſchrift von 4. Zeilen: I. KREVTZ. 1703. VB. W.

453. Ein ſolcher von 1704.

454. Dergleichen von 1717. mit den Buchſtaben A. K.

455. Einer von 1718.

456. Wieder einer von 1720.

457. Eben ein ſolcher von 1721.

458. Noch einer von 1722.

459. Das Mainzer und Schönborniſche Wappen in einem Schild. Oben A. K. — Rev. iſt glatt. Ein Pfenning.

460. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild in einer mit Spitzen bebrämter Kleidung. Unten: P. H. M. Rev. PRO GLORIA DEI ET SALVTE IMPERII. Eine Frauensperſon ſtehet bey einem brennenden Altar, und hält in der rechten das mit dem Monogramma Chriſti bezeichnetes Labarum, in der linken aber ein römiſches Feldzeichen. Eine Medaille.

461. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild im Churmantel. Unten: M. Rev. Bild und Ueberſchrift wie auf nächſt vorſtehendem. Eine Medaille.

462. LOTH. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET ELECT. MOGVNT. EPISC. BAMBERG. Das Bruſtbild im geiſtlichen

chen Habit. Unten: P. H. MILLER — Rev. IRRIGAT VT ERIGAT. Eine mit dem Churfürſtlichen Wappen gezierte Fontaine, an welcher die beyden Flüſſe der Rhein und Mayn in gewöhnlicher Geſtalt mit ihren Waſſerkrügen ſitzen. Im Abſchnitt SECVRITAT. GERMANOR. ASSERTORI. P. H. M. Randſchrift: ERIS. SICVT. FONS. AQVARVM. CVIVS. NON. DEFICIENT. AQVÆ. Eſai. LVIII. Eine Medaille.

463. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild im Churhabit. Unten P. H. M. Rev. NON NISI CONIVNCTIS RADIIS. Eine aus den Wolken hervorragende Hand einen Brennſpiegel haltend, welcher mittelſt darauf fallenden Sonnenſtrahlen einen Hauffen Kriegsgeräthe anzündet. Eine Medaille.

464. Ueberſchrift und Bild, wie auf dem bevorſtehenden — Rev. MVNIMVR. SI VNIMVR. Eine auf einem Poſtement ruhende und aus zehen zuſammengefügten Reiffen beſtehende Kugel, darüber zwei in einander geſchloſſene Hände, welche drei Oelzweige halten. Oben der Reichsadler. Eine Medaille.

465. Ueberſchrift und Bild, wie oben. Darunter P. P. WERNER. — Rev. PACIS CONCORDIA MATER. Ein auf einem Stuhl ſitzendes und in der linken ein Fruchthorn tragendes Frauenzimmer, welches mit der rechten einem andern, ſo vor ihr ſtehet und in der linken den Schlangenſtab hält, einen Oelzweig überreichet. Eine Medaille.

466. LOTHAR. FRANC. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. AR. CAN. PR. EL. EP. B. Das Bruſtbild im Churmantel. Unten: C. W — Rev. FONS PVLCHER GRATIÆ PERENNIS. Eine Fontaine, auf welcher der Schönbornische auf drey Spitzen ſtehende und das Mainziſche Rad haltende Löwe mit dem Waſſer, ſo er von ſich ſpritzet, den Churhut ſchwebend erhält. Randſchrift: PRO FELICI ADVENTV IN THVRINGIAM MENSE IVLIO. AN. M. DC. IVC. Eine Medaille.

467. LOTHAR. FRANC. ELECT. MOG. Das Bruſtbild im geiſtlichen Habit. Unten: C. W — Rev. HIS SVB NIXA THOLIS GERANA ACADEMIA SVRGIT. Im andern Umkreis: RVRSVS ET INSIGNI FONTE RIGATA VIRET. Ein

Tiſch, auf welchem der Vicerectorhuth und Mantel nebſt 2 ins Creutz gelegten Sceptern liegen. Randſchrift: RECTOR MAGNIFICENTISS. ERFORD. INAVGVR. III. NON JUN. M. DC. XCIV. Eine Medaille.

468. LOTHAR. FRANC. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. A C. PR. EL. EP. BAMB. Das Bruſtbild im Churmantel. Unter der Achſel: AN. ÆT. LI. MDCCVI. Im Abſchnitt: HIS BENE DE PATRIA NVNQVAM CESSABO MERERI. C. W. F. C. PR. CÆS — Rev. Eine lange mit einem Teppich bedeckte und zur rechten Seite von dem Bambergiſchen, zur linken aber von dem Schönborniſchen Wappen Löwen gehaltene Tafel, auf welcher das Erzbiſchöffliche und Biſchöffliche Creutz geſchränket liegen, und über den Biſchoffsſtab und das Schwerdt die beyden Infuln geſetzt ſind, vor welchen der Churhut, die Bambergiſche Kaiſercrone, und die Schönborniſche Grafen Crone ſtehen. An der vordern Seiten des herabhangenden Teppichs zeiget ſich das Mainziſche Rad. Oben ſchwebet der gecrönte Adler mit dem Scepter und Reichsapfel in den Krallen mit der Ueberſchrift auf einem Zettel: FIRMATA HOC ROBORE DVRANT. Ganz unten lieſet man: MVNERA DANTE DEO. Randſchrift: QVAM BENE CONVENIVNT ET IN VNA SEDE MORANTVR. Eine Medaille.

469. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. ET EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild — Rev. LYMPHAM HAVRIS; VENERARE DEVM FONTEMQVE CORONA. Ein Springbrunnen das Schönborniſche Wappen vorſtellend, bey welchen unten die Gottesfurcht und Gerechtigkeit ſitzen. Im Abſchnitt: MDCCXI. Eine Medaille.

470. LOTHAR. FRANC. D. G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild im Churhabit. Unten: M. — Rev. Eine von der rechten Seite aus den Wolken hervorragende Hand hält einen Lorbeercranz über dieſe 2. in eben ſo viele Zeilen zertheilte Worte: FAVENTE NVMINE. Im Abſchnitt: FACTVS CAN. CATH. ECC. HERB. DIE 28 IVLII. MDCLXV. IVBILARIVS D. 13. DEC. MDCCXII. Eine Medaille.

471. LOTHAR. FRANC. D.G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild im Hermelin Mantel. Unten: VESTNER.

NER. F. Rev. IngentI MaGnI patrVI De LVCe reFVLsIt. Ueber der Erdkugel, auf welcher MOGVNT. und HERBIPOL. zu leſen, ſchweben oben die auf glänzenden Sternen gegen ander geſetzte Bruſtbilder Lotharii Francisci und Johannis Philippi Francisci. Um jenes ſteht. LVX HAEC FRANCISCI. um dieſes aber: NOVA LVX EST ISTA PHILIPPI. Unten zur rechten hält ein Genius das mit dem Churhut bedeckte quergetheilte Mainz- und Schönborniſche Wappen, und ein anderer zur linken das mit dem Fürſtenhut prangende quergetheilte Fränkiſche und Schönborniſche Wappen. Im Abſchnitt: In ConseCratIone nepotIs QVarto IDVs noVeMbrIs. Eine Medaille.

472. LOTHAR. FRANC. D.G. ARCHIEP. ET EL. MOG. EP. BAMB. Das Bruſtbild ſo wie es kurz vor der letzten Krankheit des Churfürſten gezeichnet worden. Unten: P. P. MILLER. —Rev. TERRENA RELINQVO. Das Schönborniſche Schloß Weiſſenſtein oder Pommerfeld, wie es von der Seite gegen den Garten anzuſehen, darüber ein ſich zu dem ſtrahlenden Triangel hinauf ſchwingender Adler; vor dem Garten ſitzen zwey traurige Genii, deren einer das mit dem Churhut bedeckte Wappen, über welchem das Creutz hervorraget, und der andere den Biſchoffsſtab, das Schwerdt und die Inful hält. Im Abſchnitt: LEVCOSTENIVM IN CAMPIS POMERANICIS CONDITVM. Eine Medaille.

473. LOTHAR. FRANC. D.G. ARCHIEP. EL. MOGVNT. EP. BAMB. Das Bruſtbild im Churmantel. Unter der Schulter: VESTNER. F — Rev. LAVDES FONTIS EGREGII. Ein Springbrunnen, deſſen mittelſter und Hauptſtrahl verſtopft, an welchem der Rhein und Mayn in gewöhnlicher Geſtalt ſitzen und das mit dem Churhut prangende Wappen halten. Oben fliegt die Fama mit zwo Poſaunen in der linken Hand. Im Abſchnitt: PRINCIPALIS VENA DEFICIT. A. 1729. P. W. Eine Medaille.

474. LOTHAR. FRANC. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. B. Das mit dem Churhut, Schwerdt und Stabe gezierte und mit einem Hermelinmantel umhangene Wappen. Unten: B. I. B. — Rev. Inſchrift von 10 Zeilen: NATVS 4. OCT. 1655. ELECT. EPISCOP. BAMB. 16. NOVEMB. 1693. COADIVT. MOG. 3. SEPT. 1694. ARCHIEPISC. 2. MAY. 1695. DENAT. 30. IAN. 1729. ÆT. 73 AN. 3. MENS. 26. DI, Ein Begräbnis Groſchen. 475.

475. Ein dergleichen von mittler Gröſe.

476. Noch einer etwas geringer.

Franciscus Ludovicus von 1729 — 1732.

477. FRANC. LVD. D. G. AR. MOG: S. R. I. PR. EL. SVP. M. Bruſtbild in einer Peruque, Kragen und Bruſtharniſch mit anhangendem Ordenscreutz, welches auch auf dem umgeſchlagenen Mantel am Arm zu ſehen — Rev. O: T: EP: WOR: ET WRA: P: E: C: P: RH: B: I: C: ET M: DVX. Das weitläufige mit dem deutſchen Ordenscreutz und einem Mittelſchilde, darin das Mainziſche Rad auf der Bruſt des Ordensadlers erſcheinet, verſehene, mit dem Churhut bedeckte und mit dem Hermelin Mantel umgebene Wappen. Oben an beyden Seiten: 1731. Eine Ducate.

478. FRANC. LVD. D. G. AR. MOG. S. R. I. PR. EL. SVP. M. Das Bruſtbild mit dem deutſchen Ordenscreutz auf dem Mantel — Rev. O. T. EP. WOR. ET WRA. P. E. C. P. RH. B. I. C. ET M. DVX. Das vollſtändige obige Wappen mit der Jahrzahl: 1730. Eine ſechsfache Ducat.

479. FRANC. LVD. D. G. ARCH. MOG. S. R. I. PRIN. EL. Das Bruſtbild mit dem Ordenscreutz auf dem Mantel — Rev. Obiges Wappen und Inſchrift. Zu beyden Seiten ſtehet die vertheilte Jahrzahl 17—32. Eine Medaille.

480. FRANC. LVD. D. G. S. S. M. AR. EP. S. R. I. P. E. S. M. O. T. E. W. ET V. P. E. C. P. R. B. I. C. ET M. D. Das Bruſtbild in einem mit Hermelin aufgeſchlagenen Mantel, woran das deutſche Ordenscreutz mit dem darauf liegenden doppelten Adler zu ſehen iſt. Unten: P. C. BECKER—Rev. ADIVTOR MEUS ES TU DOMINE. Unter dem in einem Dreyeck durch die Wolken ſtrahlenden Namen IEHOVA lieget ein Löwe, welcher in der rechten vordern Pranke ein Schwerdt hält, neben ihm lieget der Churhut, die Inful der Stab, das Rad, Ordenscreutz, und die Fasces. Am Abſchnitt ſtehet: BECKER, in ſelbigem aber MDCCXXX. Eine Medaille.

481. FRAN. LVD. D. G. ARCH. MOG. S. R. I. EL. Gleiches Bruſtbild, unten: BECKER — Rev. Ueberſchrift und Bild wie auf nächſt vorſtehendem. Im Abſchnitt, MCCXXXII. Ein Medaille.

482. FR. LVD. D. G. S. S. MOG. ARCH. EP. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. P. E. C. P. R. Groſes mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezie tes Wappen, auf welchem das Ordens-creutz lieget — Rev. Inſchrift von 8 Zeilen: NATVS 24 JVL. 1664. COA. MOG. 4 NOV. 1710. ARCH. EP. ET EL. 7 APRIL. 1729. DEN. 18 AP. 1732. ÆT. 67. ANN. 8 M. 25 DI. Eine groſe Begräbniß-Münze.

483. Eine dergleichen von kleinerer Gattung.

484. Eine dergleichen noch kleiner.

485. Noch eine von unterſchiedenem Stempel.

486. S. Martin zu Pferd wie er dem Bettler einen Theil von ſeinem Mantel darreichet. Unten das Domcapitels-Wappen, nämlich vier rothe Balken im weiſſen Feld — Rev. Inſchrift von 6 Zeilen: CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE. 1732. In einem Lorbeercranz eingefaſſet. Interregnums-Münz. Auf Thaler Art.

487. Ein dergleichen in Gröſe eines halben Thalers.

488. Noch eine ſolche wie ein Viertheilsthaler.

Philippus Carolus von 1732 — 1743.

489. PHIL. CAR. D. G. S. S. MOG. A. E. S. R. I. P. GER. A. C. P. EL. PRÆ. TREV. Das Bruſtbild im Churmantel — Rev. DOMINVS REGIT ME ET NIHIL MIHI DEERIT. pſ. 22. Unter dem Churhut der mit Schwerdt und Stab beſteckte auch mit dem Wappen-Mantel umhangene quadrirte Schild. Unten: 1738. Eine Ducate.

490. Gleiche Umſchrift. Das Bruſtbild in geiſtlicher Kleidung. Unten: DE BECKER F. — Rev. VARIIS IN MOTIBVS EADEM Ein in einer angenehmen Gegend vom Wind fortgetriebenes Rad, über welchem die Sonne ſtrahlet. Im Abſchnitt: MDCCXL. Eine Medaille.

491. Ueberſchrift und Bild wie auf dem nächſt vorhergehenden — Rev. DOMINVS REGIT ME ET NIHIL MIHI DEERIT. pſ. 22. 1740. Oben beſchriebenes von zween Löwen gehaltenes Wappen. Unten D. B. F. Eine Medaille.

492. PHIL. CAROL. D. G. S. S. MOG. AR. EP. S. R. I. P. G. AR. C. PR. EL. Obiges Wappen, jedoch ohne Schildhalter — Rev. Inſchrift von 7 Zeilen: NATVS 26. OCT. 1665. ARCHIEPIS. ET EL. 9 JVN. 1732. DE NAT. 21 MAR. 1743. ÆT. 77. A. 4. M. 23 DIE. Eine Begräbniß-Münze.

493. Ein dergleichen kleinere.

494. Eine ſolche noch kleinere.

495. Der heil. Martinus zu Pferd, wie er dem neben ihm liegenden krüppelhaften Bettler einen Theil ſeines Mantels abſchneidet. Unten iſt ein S. zu ſehen. Dieſes Bild ſtehet in einem Cirkel, welchen zwölff Domherren Wappen umgeben — Rev. CAPITVL: METROP: MOGVNT: Das domcapitliſche Wappen unter welchem die Jahrzahl 1743. alles in einem Cirkel, welcher mit eilf Domherren Wappen umgeben iſt; in dem letzten Schild ſtehen auf 3 Zeilen: SEDE VACANTE. Eine Interregnums-Medaille.

496. Der heil. Martinus reitend, theilet ſeinen Mantel mit dem Bettler, unten das domcapitliſche Wappen — Rev. Inſchrift von 6 Zeilen: CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE * 1743. Eine Medaille.

497. Der heil. Martinus zu Pferd, gibt dem Bettler einen Theil ſeines Mantels, unten die Jahrzahl 1743 — Rev. Das domcapitliſche Wappen mit der Umſchrift: CAPITVL: METROP. MOGVNT: SEDE VACANTE. Kleinere Interregnums-Medaille.

Joannes Fridericus Carolus von 1743 — 1763.

498. IO. FRID: CAR: D. G A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM. Der mit dem Churhut, Wappen, Mantel, Schwerdt und Stab gezierte quadrirte Churmainz und Gräflich Oſteiniſche Schild. Unten: 1745. Eine Ducate.

499. Dergleichen vom Jahr 1747.

500. IO: FRID: CAROL: D. G. A: E: MOG: S. R. I. P. G. A: CANC: P E. * Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM QVIA DEUS MEUS ES. Das quadrirte Wappen, wie oben, unten: 1745. Eine Doppelducate.

501. Eine dergleichen von 1748.

502. Dergleichen fünffache Ducate, von 1745.

503. IO: FRID: CAROL. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. P. W. 1759. Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM QUIA DEUS MEUS ES. Das quadrirte von Hunden gehaltene Wappen mit einem Mittelſchild. Eine Ducate.

504. IO. FRID. CAR. D. G. S. S. MOG. A. E. P. EL. E. W. Bruſtbild im Churhabit — Rev. DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM. Das quadrirte Maynz- und Wormſer von zwey Windhunden gehaltene Wappen, nebſt dem Oſteiniſchen Mittelſchild. Unten 1760. Eine Ducate.

505. Dergleichen jedoch von einem andern Stempel.

506. Bild und Inſchrift wie auf vorherſtehender Ducat — Rev. eben ſolches Wappen mit der Umſchrift: DOCE ME FACERE VOLUNTAT. TUAM QUIA DEUS MEUS ES TU. Unten: 1760. Eine Doppelducate.

507. Eben dergleichenfünffache Ducat.

508. IOAN. FRID. CAROL. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. CANC. PR. E. Gleiches Bruſtbild — Rev. Ueberſchrift und Wappen wie auf dem Ducaten von 1745, unten: 1747. Ein Thaler.

509. Inſchrift von eilf Zeilen: IN MEMOR: HOMAGII MOG: EM: ET CELS: DOM. D. IOANNI FRIDERICO CAROLO EX COM: AB OSTEIN ARCHI-EPISC: MOG. S. R. I. ARCI CAN: PRINC. ELECTORI PRÆSTITI. I. SEP. 1744 — Rev. CVSTOS VIGILANDO, FIDELES AMANDO. - Ein auf den Hinterfüſſen ſtehender Windhund mit dem Schwerdt in der rechten und dem Krummſtabe in der linken, hält das Churmainziſche Wappen. In der Ferne zeigen ſich einige Schaafe. unten S. Eine Medaille.

510. Inſchrift von ſieben Zeilen: zVr erInnerVng eIner Lang erwVnsChten hVLDIgVng zV MaIntz. I. SEPT. — Rev. Ein Windhund wie Nro. 509. (auf deſſen Halsbande ſtehet: OST.) mit der linken ſich auf das mit dem Churhut gezierte Mainziſche Wappen lehnend. Die Umſchrift heiſſet: WACHTSAM UND TREU. Eine Medaille

511. IOAN. FRID. CAROL. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. G. ARCHICAN. PR. EL. * Ein im Churhabit ſitzender Genius umarmt mit der rechten ein Knäblein und legt die linke auf einen Windhund. Oben: PIVS FELIX GLORIOSUS—Rev. Ein langer Tiſch auf welchem die Churfürſt- und Erzbiſchöfflichen Inſignia liegen, und auf den ein zur rechten ſtehender Engel ein Füllhorn ausſchüttet. Auf der Vorderſeite des Teppig, womit der Tiſch bedecket iſt, zeiget ſich das quadrirte Churfürſtlich-Oſteiniſche Wappen: Die Umſchrift in zwey Reihen: oMIna saCra tenes en IVgIa nVntIa VoLVo * qVae fero sVo sIgnIs sVbDIta sIgna Lege. Eine Medaille.

512. IOAN. FRID. CAROL. D.G. ARCHIEP. MOGVNT. S. R. I. PER. GER. ARCHICANC. PR. EL. Das Bruſtbild im Churhabit. Unter der Achſel: C. S. — Rev. DOCE ME FACERE VOLVNTATEM TVAM QVIA DEVS MEVS ES. Das Wappen wie oben Nro. 498. Darunter ein geflügelter Engelskopf und die Jahrzahl: 1744. Eine Medaille.

513. Ein Palmbaum zu deſſen rechten Seiten ein Genius mit der rechten das Mainz- und Oſteiniſche Wappen, in der linken eine Spad haltet mit der beigeſetzten Schrift: ICH HAB IHN GEPFLANZET. Zur linken begießt ein anderer Genius den Baum mit der rechten, und haltet in der linken das Dom-Capitliſche Wappen mit der Beiſchrift: ICH WERD IHN ERHALTEN. Von oben wird der Baum aus einem Dreieck von dem Auge Gottes beſtrahlet mit der zwiſchen zwei Füllhörner ſtehenden Schrift: GOTT GEB WACHSTHVM — Rev. Vier auf dem Rheinſtrohm herbeifahrende Schiffe, deren erſteres mit dem Buchſtaben M (Mainz) auf der Hauptflagge, das zweite mit T (Trier) das dritte mit C (Cölln) und das vierte mit P (Pfalz) bezeichnet iſt. Eine Hand von oben ſchüttet über dieſe vier Schiffe ein Füllhorn aus. An dem Ufer des Rheins ſiehet man einen Weinbau. Oben ſtehet die Schrifft: WOHLFAHRT DES RHEINSTROHMS. Eine Medaille.

514. Pabſt Sixti des vierten mit der dreifachen Cron bedeckte und mit den zwei Schlüſſeln beſteckte Wappen, zur rechten unterhalb das quadrirte Churmainziſche und Gräflich-Oſteiniſche, gegen über das Mainz-Iſenburgiſche mit gewöhnlichen Verzierungen und unter dem Päbſtlichen das Freyherrlich von Greiffenclauiſche Wappen mit der Umſchrifft: MOGONORUM RES LITT: STABILITUR.

Ganz

Ganz unten: 29. Dec. — Rev. Schrifft von ſieben Zeilen: sIXtI qVartI LIberaLItate, DIetherIgratIa, IoannIs frIDerICI CaroLI faVore, reCtorIs a greIffenCLaV CVra. Eine Medaille.

515. Eine ſilberne Medaille von dem Stempel ſub nro. 502.

516. Eine dergleichen von dem Ducaten-Stempel ſub nro. 506.

517. IO. FRID. CAR. D. G. S. SED. MOG. AR-EP. S. R. I. P. GER. AR-CANC. PR. EL. EP. WORM. Das mit dem Erzbiſchöfflichen Creutz, Churmantel, Stab und Schwerdt gezierte Churmainz und Biſchöfflich-Wormſiſche Wappen, in deſſen Mittelſchild der Gräfflich-Oſteiniſche Windhund ſtehet — Rev. Schrifft von 10 Zeilen: NATVS 6 JULY 1689. EL. ARCHI-EP. ET ELECT. 22 APRIL 1743. EPISC. WORM. 18 IAN. 1756. DENAT. 4 JUNII 1763. ÆTAT. 73 ANN. 10 MENS. 29 DIER. Eine Begräbnis-Münz.

518. Eine dergleichen kleinere, auf derſelben Avers ſtehet PR. ELECT. Die Schrifft auf dem Rev. in neun Zeilen.

519. Eine dergleichen Begräbnis-Münz von noch kleinerem Stempel, nur beſtehet die Inſchrifft des Rev. aus eilf Zeilen.

520. Der heilige Martin wie gewöhnlich, und der auf der Erd ſitzende Bettler, umher ſtehen zwölff Domprälaten und Capitularen Wappen — Rev. Das Domcapitliſche Wappen mit unten beigeſetzter Schrifft: SEDE VACANTE, und der Umſchrifft: DoMCapItVLarIsChe regIerVng, umher ſtehen abermalen zwölff Domcapitularen Wappen. Eine Interregnums-Medaille.

521. Der nämliche Avers wie auf vorhergehendem, nur ſitzet der Bettler mehr gegen die Mitte des Pferdes. Dergleichen Medaille.

522. Der heilige Martinus wie er zu Pferd ſeinen Mantel durchſchneidet für den hinter ihm ſitzenden und bettlenden Krippel. Av. CAPITULUM METROPOLITANUM MOGUNTINUM. Das Domcapitliſche Wappen auf einem Fußgeſtell, vor welchem: SEDE VACANTE, unten aber ſtehet: 1763. Eine Interregnums-Münz von mittlerer Gröſe.

523. Der heilige Martin wie oben. Av. CAPITUL. METROPOLIT. MOGUNTIN. Das Domcapitliſche Wappen, mit der Jahrzahl 1763. Unten in 2 Zeilen: SEDE VACANTE. Kleinere Interregnums=Münz.

Emericus Joſephus von 1763 ——

524. EM. IOS. D. G. A. EP. M. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. EP. W. Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. Das in drei Felder getheilte mit dem Schwerdt und Stab beſteckte und dem Churhut bedeckte Mainz= Worms= und Bürresheimiſche Wappen, mit der Jahrzahl 1768, und den Buchſtaben F. B. Ein Ducat.

525. Dergleichen mit weniger Abänderung, mit der Jahrzahl 1769, und beigeſetzten Buchſtaben D. F.

526. EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. CAN. P. EL. Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. Das quadrirte Mainz= und Breidbach=Bürresheimiſche Wappen mit dem hervorragenden Creutz, Schwerdt und Stab gezieret, dem Churhut bedecket und zwei Baſilisken gehalten, oben herum ſtehen die Worte: AD NORMAM CONVENTIONIS. Unten lieſet man: 10 EINE FEINE MARK. Ganz unten: 1764. Ein Thaler zu zwei Gulden.

527. Dergleichen von 1765.

528. Dergleichen Avers wie oben — Rev. Zwei mit Creutz, Schwerdt und Stab beſteckte Schilder unter dem Churhut, in dem erſten Schild iſt das Churmainziſche, in dem zweiten das Breidbach=Bürresheimiſche Wappen, mit der Umſchrifft: EINE FEINE MARK 1766. Unten in einer Einfaſſung ſtehet ein X. Auf den Seiten F. B. Ein Thaler.

529. Ein dergleichen mit zierlicherer Einfaſſung auf dem Revers mit der Jahrzahl 1767.

530. Dergleichen von 1768.

531. EMERIC. IOSEPH. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. EP. W. Das Bruſtbild im Churhabit — Rev. Das mit dem Erzbiſchöfflichen Creutz, Churhut, Schwerdt und Stab gezierte von zwei Baſilisken gehaltene quadrirte Mainz= und Worms=

fiſche

ſiſche nebſt Breidbach = Bürresheimiſchen Wappen im Herzſchild. Oben: 1768, unten: X EINE FEINE MARK und die Buchſtaben F. B. Ein Thaler.

532. Avers wie der nächſtvorhergehende Rev. das Mainz = Wormſiſch- und Breidbach = Bürresheimiſche Wappen in einem ovalen Schild, welcher zwiſchen zwei Lorbeerkränzen ſtehet, und mit dem Creutz, Churhut, Schwerdt, und Stab gezieret iſt. Oben herum: ZEHEN EINE FEINE MARK unten: 1770, und die Buchſtaben D. F. Ein Thaler.

533. Ein dergleichen mit der Jahrzahl 1771, auf dem Avers ſtehet anſtatt EP. W. nur E. W.

534 EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E L. Das Bruſtbild im Churhabit, unter der Achſel ſtehen die Buchſtaben E. G — Rev. Das Wappen wie Nro. 526, mit der oben umher gehenden Aufſchrift: 20 EINE FEINE MARK 1765. Ein Gulden.

535. Avers wie Nro. 534, an dem Arm ſiehet man die Buchſtaben ST — Rev. Das Wappen wie Nro 528, unten: 20. Auf beiden Seiten herum: EINE FEINE MARK 1766, F. B. Ein Gulden.

536. Avers wie Nro 531 — Rev. Das Wappen wie eben daſelbſt. Oben: 1769, unten: 20 EINE FEINE MARK. D. F. Ein Gulden.

537. Avers wie Nro 526, unter der rechten Achſel: St. — Rev. Das quadrirte und gewöhnlich gezierte Wappen, mit der Umſchrift: 40 EINE FEINE MARK 1765, F. B. unten: 30. Ein halber Gulden,

538. Ein dergleichen, mit wenig geändertem Stempel.

739. Avers wie Nro 526, mit den Buchſtaben St. unter der Achſel. Das oben beſchriebene quadrirte Wappen, mit der Umſchrift: 40 ST: EINE MARK FEIN. 1765, unten: 30. F. B. Ein halber Gulden.

540. Avers wie Nro 437 — Rev. Das Wappen, wie Nro 528 mit der Umſchrift: 40 EINE FEINE MARK 1766, unten 30,

mit

mit auf beiden Seiten ſtehenden Buchſtaben: F. B. Ein halber Gulden.

541. Av. wie Nro 526, unter der rechten Achſel der Buchſtab: S. — Rev. Das quadrirte Wappen, Umſchrift 60 EINE FEINE MARK 1765, unten 20. auf beiden Seiten F. B.

542. EM. IOSEPH. D: G. A. E. S. R. I. P. G. ARC. P. EL. Das Bruſtbild, unter deſſen rechten Achſel: EG — Rev. wie Nro 541.

543. Av. wie Nro 526. Unter der Achſel ſtehet der Buchſtab: S — Rev. wie Nro 541.

544. Av. wie Nro 526 — Rev. In einem cirkelrunden mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezierten Schild auf rechter Hand das Mainziſche, linker Hand aber das Breidbach-Bürresheimiſche Wappen. Umſchrift wie Nro 541, mit der Jahrzahl 1766.

545. Avers wie Nro 531 — Rev. Das Wappen wie Nro 532. Umſchrift: 60 AUF EINE FEIME MARK, unten 20. mit der Jahrzahl 1768. F. B.

546. Av. wie Nro 531. An ſtatt W. heiſſet es: WOR — Rev. wie Nro 545. mit der Jahrzahl 1771. D. F.

547. EMERICH IOSEPH D. G. ARCH. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. Das Bruſtbild zwiſchen zwei Palm- und Lorbeer-Kränzen — Rev. Das quadrirte mit dem Churhut, Creutz, Schwerdt und Stab auch Palm- und Lorbeer-Zweigen gezierte Wappen, mit der Umſchrift, 20 EINE FEINE MARCK 1764, unten: 10 und der Buchſtab: M.

548. Ein dergleichen mit weniger Veränderung.

549. Av. Das Bruſtbild, die Umſchrift: wie Nro 542 — Rev. Das Wappen wie Nro 544, mit der Umſchrift 120 EINE FEINE MARCK 1765, unten 10. F. B.

550. Dergleichen, jedoch ein wenig verändertes Gepräg.

551. Noch ein ſolches, auf dem Avers ſtehet unter der Achſel des Portraits ein S.

552.

552. Av. Ein Baſiliek haltet das Churmainziſche Rad. Umſchrift wie Nro 542 — Rev. Ein mit dem Churhut bedeckter Namenszug mit den Buchſtaben E. I. C. Umſchrift: 240. ST. EINE MARCK FEIN. 1763. Unten: S. M.

553. 554. 555. Noch dergleichen 3 Gepräg mit weniger Veränderung.

556. Av. Das Wappen wie Nro 544. Umſchrift wie 542. Unten S — Rev. In einem Viereck auf 3 Zeilen: IUSTIRT 1765. 240 EINE FEINE MARK.

557. Dergleichen von nemlichem Stempel und Jahr, unter der Jahrzahl ſtehet F. B.

558. Dergleichen von 1767.

559. Av. Das mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezierte Mainzer Rad — Rev. Auf vier Zeilen * I * KREUTZER 1765 F.*B.

560. Ein dergleichen ohne den zwei letzten Buchſtaben.

561. Av. Wie Nro 559. auſſer daß das Rad zwiſchen zwei Lorbeer ſtehet — Rev. auf 4 Zeilen. * IIII * PFENNIGE. C. M. L. M. 1766. Kupffer-Münze.

562. Av. wie 561 — Rev. auf 4 Zeilen: * II * PFENNIGE. C. M. L. M. 1766. Kupfer-Münze.

563. Av. wie Nro 561 — Rev. auf 4 Zeilen: * I * PFENNIG C. M. L. M. 1766. Kupffer-Münze.

564. EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. Das Bruſtbild unter deſſen rechten Achſel die Buchſtaben A. E. F. — Rev. Die Gedächtniß in einer auf einem Fusgeſtell ſtehenden Figur mit drey Geſichter vorgeſtellt, in der einen Hand einen Schild, worauf das Breidbach-Bürresheimiſche Wappen, in der andern ein offenes Buch haltend, mit der Umſchrift: MEMORIA MERITORVM, unten im Abſchnitt: MDCCLXV. Eine Medaille in Thalergröſe, welche auch in Gold gepräget.

565. Av. Ein erhabenes Bruſtbild, unter deſſen Achſel der Namen des Stempelſchneiders: A. STIELER. Die Umſchrift iſt wie auf nächſt vorhergehender — Rev. Das mit dem Churhut bedeckte, von

der Gerechtigkeit und Milde gehaltene Mainzer Rad auf einem Säulenfus, auf deſſen vordern Seiten, ein Baſilisk mit der Beiſchrift: EXCUBABIT. Auf daſſelbe ſtrahlet von oben herab das Aug Gottes, mit der Aufſchrift: SIC STABIT. Die Umſchrift heiſſet: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Unten im Abſchnitt ſtehet: MDCCLXVII. Dieſe groſe Medaille iſt auch in Gold in verſchiedener Schwere gepräget.

566. EMERIC. IOSEPH. D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. CAN. P. EL. EP. W. Das Bruſtbild mit denen unter der Achſel ſtehenden Buchſtaben A. S — Rev. Die Vorſichtigkeit, in der rechten einen Scepter, worauf der umſtrahlte Namen Gottes, in der linken einen Schlüſſel haltend, ruhet mit dem rechten Arm auf dem Mainzer Rad, gegen über ſtehet der Baſilisk auf einem mit Erz- und Biſchöflichen auch Churinſignien angefüllten Ueberflußhorn mit ausgeſpreiten Flügeln, auf dem rechten das Rad, dem linken aber der Schlüſſel, und in der Ferne eine Stadt zu ſehen iſt, mit Cronographiſcher Umſchrift: PROVIDENTIA CVM SORTEE CLAVIS ET ROTAE. Unten im Abſchnitt iſt in zwei Zeilen zu leſen: MOGVNTIÆ. 5 IVL. 1763. WORMATIÆ. 1 MART. 1768. Eine ſehr groſe ſilberne Medaille, welche in Gold von unterſchiedenem Gewicht geprägt iſt.

567. Av. wie in vorhergehendem Nro 566 — Rev. ebenfalls wie obiger, nur die Stadt von fernen iſt nicht zu ſehen. Aufſchrift PROVIDENTIA CVM ROTA ET CLAVI, im Abſchnitt die Schrift wie oben, 566. Eine Medaille in Thaler Gröſe, welche auch in Gold verſchiedentlich gepräget worden.

568. Eine ſolche Medaille etwas kleiner als vorige, welche auch in Gold gepräget iſt.

Mainzer Domcapitels St. Martins-Gulden.

569. Drey unterſchiedliche Gattungen ſind oben auf dem Tittelblatt erſichtlich und die Beſchreibung derſelbigen pag. 7 und 8. Mehrere werden am Ende dieſes Werks nachfolgen.

Main-

Mainzer Ritterſtifts St. Albans Gulden ꝛc.

570. S. ALBANVS. MARTIR. 1712. Der heilige Alban in prieſterlicher Kleidung, trägt ſein abgeſchlagenes Haupt in den Händen — Rev. REG. D. MAXIMILIANO. CÆSARE. P. F. A. Ein Eſel in einem Schild nach Vorſchrift pag. 6.

571. Dergleichen von den Jahren 1716. 1720. 1725. 1744.

Mainzer Domherren- und anderer Gedächtniß-Medaillen.

572. Av. Die an dem Mayn liegende Abtey Selgenſtatt. Oben in den Wolken die Heilige, Benedictus, Marcellinus und Petrus. Die Umſchrift heiſſet: SUB PATROCINIO SS. MM. MARCELLINI ET PETRI ATQUE S. P. BENEDICTI—Rev. Die gezierte Wappen, Ludwig des frommen, des Canzlers Eginhard und Abbten Peters mit der Umſchrift in zwei Reihen: LUDOVICO DONANTE, EINHARDO FUNDANTE PETRO RENOVANTE, TRANSACTIS IX. SÆCULIS IUBILAT ECCLESIA SEELIGENSTAT. 1725. Zwiſchen den zwei erſtern Wappen ſtehen die Buchſtaben: C. M.

573. IULIUS PFLUG ÆTATIS SUÆ ANNO XLI. Das Bruſtbild im linksſehenden Profil, geiſtlichen Habit und einen Baret. — Rev. Das quadrirte Wappen mit einem Helm bedeckt, mit der Umſchrift: GLORIA MEA CRUX CHRISTI M.D.XXXX.

574. MARQAR: DE STEIN PRÆPO: AC CANO: CATHE: EC: MOGVNT: BA... Das Bruſtbild von der linken Geſichtsſeite im Chorhabit, mit einem Baret bedeckt. Unter der Schulter 1549. — Rev. Ein mit zwei Helmen beſetzter Schild.

575. LAVRENT: TRVCHSES. A. BOMERSFELDEN DECANVS ECLIE. Im zweiten Umkreis: MAGVNT. M.DXXX. Das Bruſtbild in einer geblümten und mit Pelz ausgeſchlagener Kleidung, mit einem Baret bedeckt—Rev. PERICVLVM IN. FALSIS. FRATRIBVS. Eine Tafel, auf welcher eine Sanduhr ſtehet, und welche mit dieſer in vier Zeilen vertheilten Inſchrift bezeichnet: CONFVNDANTVR. SVPERBI. QVIA.

IN IVSTE. INIQVITATEM. FECERVNT. IN. ME. Oben herum: MICHI. HODIE. CRAS. TIBI. Unten liegt ein Kriegsſchild und das Truchſeßiſche Wappen.

575 a. Das nemliche Bruſtbild mit der Umſchrift: FACIT IVDICIVM INIVRIAM PATIENTIBVS — Rev. Ein an zwei Kettin geſchloſſener Korb, mit der Beiſchrift SIC VOLO. SIC IVBEO. Die Umſchrift heiſſet: DIR. BEN. SERVIR. MESSO. IN CRVCE.

576. Bild und Ueberſchrift wie auf dem vorhergehenden—Rev. IN. TEMPORE. APERIETVR. LIBER. ISTE. Ein verſchloſſenes Buch, an welchem ſechs Siegel hangen, und worauf geſchrieben ſtehet: IVRAMENTVM. VNIO.

577. IOAN. THEOB. A STADE CAN: MOG. Das Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite mit entblößtem Haupt und gekraußten Halskragen. Ohne Revers.

578. NON HOS: SED PLVRES FRATRIBVS OPTO DIES. Inſchrift von neun Zeilen: CASIMIR. FERD: ADOLPH: L. B. A. WALTPOTT IN BASSENHEIM ECCL. METR: MOGV: SCHOLASTIC. IVBILÆVS. ANNO 1705 — Rev. SVB HOC PATRONO. DEO, CÆSARIQVE MILITANS. CONSENVI. Der heilige Martinus und der Bettler in gewöhnlicher Geſtalt. Unten liegt ein Schild mit dem Baſſenheimiſchen Wappen.

379. PHILIPP. CAROL. AB ELTZ ECCL. METROP. MOG. ET TREV. CANTOR & ARCHIDIA. MAIOR. PRAP. IN MOXSTADT EMIN. ELECT. MOG. CONSIL. INT. CONSIL. AVLICI PRÆSES — Rev. DEO FAVENTE MARTINO PATROCINANTE INNOCENTIO PAPA XIII Eine Ehrenſäule mit Palmzweigen, unten das Wappen, die päbſtliche Cron und Biſchofsmüze zwiſchen zwei creutzweis liegenden Eſtandarten, zu beiden Seiten zwei aufrecht ſtehende Löwen, deren jeder einen Palmzweig in der vordern Tatzen hält. Im Abſchnitt: IVBILÆVS IN IVBILÆO

580. Inſchrift von 7 Zeilen: IOES FRANC. AB HOHENECK. ANNO IUBIL: 1. ÆTAT: 54. POSSESS: 45. DEO VOLENTE PATRONO PROTEGENTE — Rev. Der heilige

heilige Martin zu Pferd mit dem darneben liegenden Bettler. Im Abſchnitt auf 4 Zeilen: HAC SVB VMBRA DIVI PATRONI TVTVS ET SANVS CONSENVIT. S.

581. IOANNES FRIDER: CAROL: S. R. I. COMES AB OSTEIN ECC. METROP: MOG: CUSTOS CATHED: HERBIP: ET EQUEST: AD S: ALBANUM CAPIT: IMPER FRANCOFURT. PRAPOSITUS. Auf zehen Zeilen — Rev. SVB DEI VOLENTIS ET MARTINI AVSPICIIS SANVS FIT IVBILAEVS. Der heilige Martin mit dem Bettler auf einem Poſtement, an welchem das gecrönte Gräflich-Oſteiniſche Wappen von zwei Windhunden gehalten. Im Abſchnitt: NEO ELECT. BENED. XIV PONT: M. I. L. OE.

582. Auf zehen Zeilen: CAROL: PHILIPP: L. B. GREIFFENKLAU DE VOLLRATHS. METR: MOG. SCHOLASTICUS CATEDR: HERB: ET SPIR: CAN: CAP: INSIGN ET COLLEG: B. M. V. AD GRAD: PRÆP: ANNO POSSES: 45. ÆT: 55 — Rev. DEO, NOVO CAESARI, IMPERIO, AVSTRIAE ET FRATRIBVS SVIS IVBILAEVS IVBILAT. Der heilige Martin zu Pferde, mit dem darneben liegenden Bettler auf einem Poſtement, an welchem das Greiffenclauiſche Wappen.

583. Auf zehen Zeilen: HVGO. FRANS: CAR: COMES AB. ELTZ: METR: MOG. AC TREV. CATH: MIN: EQV: AD S: ALB: MOG: ET COLL: B: M: V: ERF: PRÆP: ET CAN: CAP. ABBAS PECS; IN. HVNG: S: C. M. ATQVE EMmi PRINC: ELECT. MOG. CONS: ACT. INT: AC: PROPRINC: EICHSF. ANNO POSS: 42: ÆTAT. 53: — Rev. Das Gräflich Eltziſche mit zwei Helmen gezierte und zwei Löwen gehaltene Wappen. über welchem ein flammendes Herz gegen das umſtralte Aug Gottes aufſteiget; mit der Umſchrift: SOLVS TRINVS ET VNVS DEVS IN SENECTVTE AVXILIATOR MEVS. Im Abſchnitt: S. M. ET M. O. P. M.

584. EMERICUS IOSEPHUS L. B. A. BREIDBACH IN BURRESHEIM ECCL. METR. MOGUNT. DECANUS ET ECCL. METROP. TREVIR, EQUESTR

Sti ALBANI SCHOLASTIC. ET COLLEG. Sti VICTOR. CANONI9 PRIMI ANNI IUBILARIUS ÆTATIS 51. In neun Zeilen. Die Umſchrift heiſſet: IVraVIt qVa DoMICeLLarIs* fIt eLeCIo In DeCanVM* IVbILante eMeRICo a breIDbaCh * — Rev. Ein gegen die in den Wolken umſtrahlte Dreieinigkeit ſeine Augen erhebender Genius die rechte Hand auf die Bruſt legend, mit der linken den Breidbachiſchen Wappenſchild haltend, mit der Umſchrift: beneDICtIo CaeLI sIt sVper Me. Unten im Abſchnitt: V. LON. F.

585. LOTH: GEORG: IOSEPH S. R. I. COMES DE STADION ET THANHAUSEN ECCLES: METROPOL: MOGUNT: CAPIT: ET SCHOLASTICUS&c &c. Deo CoMIte hoC anno IVbILans. Auf 8 Zeilen: — Rev. Das Gräflich Stadioniſche Wappen zwiſchen den drei göttlichen Tugenden, mit der Umſchrift: fIDes spes CharItas tres anCorae saLVtIs Meae. Unten im Abſchnitt: I. L. OEXLEIN. F.

586. annVs IVbILarIs prIMVs CaroLI ba: a DaLberg. In einem Blumencranz folget auf neun Zeilen: ECCLESIAR: CATHED: WORM: PRÆPOS. METR: MOG: CANTOR TREV: ARCHIDIACONVS ARCHIEPISCO: ET ELECT: MOG: CONS: INTIM: DIE II. DEC: — Rev. Jehova beſtrahlet durch die Wolken eine in einem angenehmen Thal ſtehende Pyramid, woran das Wappen der Kämmerer von Worms Freyherrn von Dalberg an einem zierlich umſchlungenen Band hanget. Auf der Seite kniet ein Genius mit nach dem Himmel erhabenen Angeſicht, mit der linken Hand auf die Pyramid deutend. Die Umſchrift heiſſet: USQUE AD SENIUM ET SENECTAM DEUS NE DERELINQUAS ME, im Abſchnitt: ET NE ELONGERIS A ME. PSALM 70 V. 19 ET 13. STIELER.

587. Das von der linken Seiten vorgekehrte Bruſtbild in Kirchenkleider einen Roſenkranz in Händen haltend, mit der Umſchrift: MELCHIOR PFINCZIG PRE EC S ALB E SEB N. Auf beyden Seiten des Bilds ſtehet: ÆT ANNO XXXVII. Der Revers zeiget einen beyſtürmendem Himmel ſein Vertrauen auf Gott ſetzenden Menſchen mit aufgehabenen Händen und der Umſchrift: SPES MEA IN DEVM. 588.

588. Das Bruſtbild mit beygeſetzter Schrift : EFFIGIES MELCHIORIS PFINTZING PREPOSITI ECCLESIE S. ALBANI MOGUNTIE ET SEBALDI NORIMBERGE CANONICI TRIDENTINI ET S. STEPHANI BAMBERGE — Rev. wie nro 586.

589. Das Bruſtbild mit bloſem Haupt die rechte Geſichtsſeite vorkehrend mit der Umſchrift: MELCHIOR * PFINZING PREP * S * ALBANI MOG. — Rev. Ein Knab ſitzet auf einem Löwen, haltet in der rechten einen Helm, auf welchem ein Eſel, in der linken einen Helm, auf welchem zwei Büffelhörner. Neben liegt ein Schild, auf deſſen unteren Feld der Pfinzingiſche Eſel ſtehet. Die Umſchrift heiſſet: VANITAS. VANITATVM. OMNIA, VANITAS.

590 Fünff Pfinzingiſche Brüder in Bruſtbilder mit der Aufſchrift: CONCORDIAE * FRATERNAE * Der Rev. enthaltet eine Schrift von eilf Zeilen: EFFIGIES. SIGISMVNDI. MELCHIORIS. PREPOSITI. ECCLESIE. SANCTI. ALBANI. MOGVNTINENSIS. VDALRICI. ABBATIS. SANCTI. PAVLI. VALLIS. LAVINII. SEYFRIDI. ET. MARTINI PFINCZING. FRATRVM. ANNO. M. CCCCC XIX.

591. HVGO EVERH. CRATZ C. DE SCHARPF. SER. EL. MOG. AD TR. PAC. V.N. LEG. PR. Ein die rechte Geſichtsſeite vorwendendes Bruſtbild, in geblümter Kleidung. Unter der Achſel ſtehet: C. PR. S. C. M — Rev. Das Scharpfenſteiniſche Wappen, mit der Umſchrift: ALTRI TEMPI ALTRE CVRE.

592. NIC. GEORG. DE RAIGERSPERG. SER. ARCH. EL. MOG. AD TR. PAC. VN. LEG. PL. Das Bruſtbild von der rechten Geſichtsſeite mit bloſem Haupt, in Mantel und Kragen und geblümter Kleidung, unter der Achſel ſtehet ein V. und C. PR. S. C. M — Rev. Das Raigerſpergiſche Wappen, mit der Umſchrift: COGITA MORI ANTE MORTEM.

593. CHRISTOPHORO NEBEL EPISCOPO CAPHARNENSI SUFFRAGANEO MOGUNTINO * * * sACerDotI IVbILaeo sACrVM, auf 6 Zeilen. Die Umſchrift heiſſet: gLorIfICate et portate DeVM

In Corpore Veſtro. i. cor. vi. ℣. 20 — Rev. Das Lamm auf einem Buch mit ſieben Siegeln auf einem Tiſch liegend. Oben im Gewölb ein Kelch, mit umſtrahlter Hoſtien, neben knien zwei Engel mit angezündeten Rauchfäſſern. Die Umſchrift heiſſet: sVsCIpIens agnVM pro DeLICto. lev. xiv. ℣. 24. Im Abſchnitt: Data sVnt ILLI InCensa MVLta. apoc. viii. ℣. 3. pp. werner.

Stadt-Mainziſche Münzen und Medaillen.

594. CHRISTINA. D. G. SVE. GOT. WAND. REGIN. Vorwertsſehendes geſchmücktes Bildniß — Rev. MONETA AVREA CIVITATIS MOGVNTIÆ. Das gecrönte von Schweden und Norwegen, quadrirtes Wappen mit dem Waſaiſchen Mittelſchilde. Ein Ducat.

595. Dergleichen Doppelducat.

596. Noch eine ſolche, auſer daß auf dem Avers über der Bildnis zwei Engel eine Crone halten.

597. Des Franzöſiſchen Commendanten Namenszug, in einem gecrönten Schild, mit der Jahrzahl 1689 — Rev. $\frac{2}{3}$ mit der Umſchrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO.

598 Der vorige Namenszug mit der Umſchrift: MONETA. NOVA. ARGENTEA — Rev. $\frac{2}{3}$ mit der Umſchrift: GLORIA. IN. EXCELSIS. DEO. 1689.

599. LEOPOLDVS. MAGNVS ROM. IMP. PP. Das belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild, mit einem Ueberſchlag von Spitzen, und vor der Bruſt hangenden Toiſon — Rev. Die Bombardirung der Stadt Mainz. Oben auf einem fliegenden Zettel: MOGVNTIA. Im Abſchnitt: PER DEDITIONEM. RECVPERATA. D. I. SEP. A. 1689.

600. Ueberſchrift und Bild, wie auf vorſtehendem — Rev. FORTVNA REDVX. Die Bombardirung der Stadt Mainz. Oben zwiſchen der Umſchrift ein Rad. Im Abſchnitte: MOGVTIA RECEPTA MDCLXXXIX $\frac{11}{1}$ SEPT. Randſchrift: CÆSAR ET IMPERIVM GALLICA COEPTA ROTANT.

601. PLVS VLTRA GERMANORVM VIRTVTIBVS RESTITVENDO. Der gecrönte Reichsadler, das Oeſterreich-Burgundiſche Wappen auf der Bruſt, in den Krallen aber Schwerdt und Scepter tragend — Rev. PORTA SPEI APERTA. Die nämliche Belagerung, im Abſchnitt: MOGVNTIA RECEPTA. MDCLXXXVIIII.

602. IOHAN. GEORG. III. D.G. ELECT. SAX. Das Bruſtbild im römiſchen Habit, unten herum: PRESSIS. SVCCVRRERE FAS EST — Rev. VINDICAT. IMPERIVM. Die creutzweis durch einen Rautencranz, geſteckte Reichs-Erzmarſchall-Schwerdter. Bei dem einen lieſet man: SOLIS. AD ORTVM, und bei dem andern: SOLIS AD OCCASVM. Unten liegen in Geſtalt zweier Waſſermänner der DANVBIVS und RHENVS. Hinter jenem ſtehet ein Siegszeichen von den Türken, und hinter dieſem von den Franzoſen. ALTER ENSIS TVRCARVM CLADE INSIGNIS. SOCIO VICTORIAM DE GALLIS AVGVRATVR. (FK.)

603. IOH. GEORG. III. D. G. Dx. SAX. I. C. M. A. ET W. EL. geharniſchtes Bruſtbild mit umgeſchlagenem Gewand — Rev. INTREPIDE INTVITVROS. Ein alter Adler, welcher ſeine 2 Jungen gegen die Sonne führet. Randſchrift: UTRVMQVE PRINCIPEM MOGVNTVM MILITATVM. DVCENS. *Ao.* 1689.

604. IOH. GEORG. III. D.G. DVX. SAX. I. C. E. M. S. R. I. A. M. E. EL. zwiſchen allerhand Armaturen, das geharniſchte Bruſtbild mit einer großen Cravate — Rev. MEINTZ. Die Bombardirung dieſer Stadt.

605. IOH. GEORG. III. D. G. DVX SAX &c. Das Bruſtbild a la Romaine, unten I. L. F — Rev. NEC CERBERVS NEC KAKVS. Hercules, welcher den Cerberum und Cacum überwindet. Im Abſchnitte: VIENNA LIBERATA. MOGONTIO C. Randſchrift: TEMPVS VLTIONIS EST A DOMINO VICISSITVDINEM IPSE TRIBVET EI. IER. 51.

606. MAXIMILIAN. EMANVEL ELECTOR BAVARIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild mit einem befederten Helm bedecket — Rev. Bild, Ueber- und Unterſchrift wie auf dem letzten von Joh. Georg III. Randſchrift: TEMPVS VLTIONIS EST

A DOMINO VICISSITVDINEM RETRIBVET EI. IER. 51.

607. IOHAN. GEORG. III. D. G. ELECT. SAX. Das Bruſtbild à la Romaine, unten herum: PRESSIS SVCCVRRERE FAS EST — Rev. MOGVNTIACVM. Das belagerte Mainz. Im Abſchnitt: GALLORVM FRAVDE EREPTVM VIRTVS GERMANORVM RESTITVIT A. 1689.

608. CHRISTIAN. D. G. DVX SAXONIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild — Rev. AD ASTRA. Die belagerte Stadt Mainz, über welcher ein Adler nach einer in den Wolken ſtehenden Sterncron flieget, unter des Adlers Füſſen lieſet man: PER CASTRA. Randſchrift: NAT. 1652. 25. IAN. DENAT. 1689. 24. AVGVSTI.

609. Inſchrift von 13. Zeilen: MOGVNTIA GALLORVM INSIDIIS INTERCEPTA VICTRICIBVS LEOPOLDI IMP. AVGVSTI ARMIS SOCIATIS IMPERII COPIIS DEDITIONE CAPITVR. A. MDCXXCIX D. XII. SEPT. INVICTISSIMO CÆSARI VICTORIARVM AVGMENTA VOVENTE. S. P. Q. A. Darunter das Augſpurgiſche Stadtzeichen — Rev. HISCE REPARATIS PEOCEDET. Teutſchland, in Geſtalt eines gecrönten Frauenzimmers, mit dem Scepter in der rechten, und dem dem Schwerdt in der linken, ſitzet auf einem mit dem Wort GERMANIA bezeichneten und von 6 Pferden gezogenem Triumphwagen, welchen zween Helden durch den Fluß helfen, auf den Pferdedecken zeiget ſich das Holländiſche, Lothringiſche, Brandenburgiſche, Lünneburgiſche, Bayriſche und Sächſiſche Wappen. In der Ferne ſiehet man die Stadt Mainz mit darüber geſetztem Namen MEINTZ. Im Abſchnitt das Augſpurgiſche Stadtzeichen, zwiſchen des Medailleurs P. H. MVLLET. F. Namen.

610. MOGVNTIACVM. Die Bombardirung der Stadt Maynz. Im Abſchnitt: GALLORUM FRAVDE EREPTVM VIRTVS GERMANORVM RESTITVIT — Rev. COMPESCET IGNIBVS IGNES. Ein Adler ſtürzet den Phæton mit dem Donnerkeil von dem Sonnenwagen. Unten herum: INCENDIT QVACVNQVE INCEDIT. Randſchrift: TEM-

PVS

PVS VLTIONIS EST A DOMINO VICISSITVDINEM. IPSE RETRIBVET EI. IER. 51.

611. Ueberſchrift und Bild, wie auf dem nächſt vorhergehenden — Rev. Unter zwei creuzweis gelegten und mit einem Lorbeercranz umwundenen Trompeten dieſe Inſchrift von 7 Zeilen: VICTRICIBVS CÆS. CONFOEDERAT. ARMIS FINES GERMANIÆ, A FOEDIFRAGORVM VSVRPATORVM GALLORVM TYRANNIDE VINDICANTVR. A. MDCLXXXIX. Hierunter eine Lilie, welche die Blätter fallen läßt, unten herum: NON SEMPER LILIA FLORENT.

612. MEMOR. IÆ. FEL. ICI. IO. annis GVTTENBERGii. NOBILIS. MOGVNTINI. ANNO SEC. ulari III. CHALCOGRAPHIÆ. MDCCXXXX. ÆREO MONVMENTO MERITO COLENDI. QVI ARTE A SE. INVENTA ÆRE IMPRESSOS. LIBROS. DEDIT. NOBIS ÆRE MODICO PARARE — Rev. Das Wappen der Gänſefleiſche von Sörgenloch, aus welchen Guttenberg entſproſſen war. Die Umſchrift heiſet: DISSIMVLARE VIRVM. HVNC. DISSIMVLARE. DEVM EST. Im Abſchnitt ſtehet: INSIGNIA. GENTILITIA. EIVSDEM.

613. Das Bruſtbild auf einem mit dem Namen GUTTEMBERG bezeichneten Geſtell, neben welchem alte Codices liegen, eine Fama mit der Poſaun, an welcher das Mainzer Rad zu ſehen, ſetzet mit der rechten Hand dem Guttenberg einen Kranz auf das Haupt, in der Ferne iſt die Stadt Mainz zu ſehen, oben lieſet man Mainz. Die Umſchrift heiſet: DIGNA VIRO PRO TALIBVS AVSIS. Im Abſchnitt ſtehet: IUBIL. III. TYPOGR: CELEB. 1740 — Rev. Pallas reichet der Buchdruckerkunſt die rechte Hand, neben liegt die Zeit, und haltet einen Cirkel, worinnen 3. C. Die Umſchrift heiſet: FELICI FOEDERE CRESCUNT. Im Abſchnitt: WERNER. FEC:

Mainz-Erfurtiſche Stadt-Münzen.

614. NONETA. CIVITAT. ERFOR. Das Mainziſche behelmte Wappen. Oben 15 o — Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET.

ET. QUÆ. DEI. DEO. Das Erfurtiſche Wappen. Ein Goldgulde.

615. MONETA AVR. CIVITAT: ERFFORD: Das behelmte Mainzer Wappen mit der Jahrzahl 1620 — Rev. Wie auf dem vorigen. Ein Goldgulden.

616. MONETA. AVR. CIVITAT. ERFOR. Behelmtes Wappen. R. DATE CÆSARIS CÆSARI ET QVÆ DEI DEO. quadrirtes Wappen zwiſchen 1622. Ein Goldgulden.

617. MONETA. AVR. CIVITAT. ERFORD. Das bloſe Rad, nebſt der Jahrzahl 1670. Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. ET QVÆ. DEI. DEO. Das völlige quadrirte Wappen. Ein Goldgulden.

618. MON * RFIPVBLICÆ * CIVITATIS * ERFFVRDI. Ein wilder Mann und eine wilde Frau halten deu Mainzer behelmten Wappenſchild — Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. E. QV. SVN. DE. DEO. Der Erfurtiſche Wappenſchild, zwiſchen der Jahrzahl: 1548. Ein Thaler.

619. MON * REIPVBLICÆ * CIVITATIS * ERFFORDI. Ein wilder Mann und wilde Frau halten den behelmeten Mainziſchen Wappenſchild — Rev. DATE. CÆSARIS. CÆSARI. QV. SVN. DE DEO. Der Erfurtiſche Wappenſchild, zwiſcheu der Jahrzahl 1. 6. 0. 3. Ein Doppelthaler.

620. Bild und Ueberſchrift wie auf dem vorhergehenden — Rev. Zwei ſchwebende Engel, deren der eine zur rechten ein Armbruſt, der andere zur linken eine Schießbüchſe, beide zuſammen aber einen Sterncranz, worin die Jahrzahl 1603. ſtehet, halten. Unter dieſen Engeln ein Schildchen, mit der Zahl 60, und ſodann dieſe Inſchrift in 5 Zeilen: AVF. IEDES. SCHISEN. MEINR. DIS. IAR. ZV VORN. 100. 60. 40. GEBEN WAR. 29. AVG. & 5 SEPT. Am Rand befinden ſich 4 kleine Wappenſchild, und iſt alles mit einem Cranz umgeben. Ein Thaler.

621. MON. ARGENTEA. CIVITATIS. ERFFORDI. Bild wie auf dem erſten Erfurtiſchen Thaler — Rev. Das vierfeldige Wappen, oben mit einem Engelskopf, zu beiden Seiten mit

den

den Chimiſchen Zeichen 🜍 und ☿ und unten mit 1617. DATE CÆSARIS CÆSARI * QVÆ * DEI * DEO. Ein Thaler.

622. Ein dem nächſtvorhergehenden ganz gleicher Thaler, auſer daß auf dem Avers geleſen wird: ERFFORDENSIS.

623. Ein dergleichen jedoch ohne den Engelskopf und den Chimiſchen Zeichen, an deren ſtatt unten: A. W. Auch ſtehet über dem Schild 1617.

624. Ein dergleichen vom Jahre 1621.

625. ERFFORDISCHE † SONDERE † STADT SORTT † 1. 6. 2. 1 † Das Mainzer Rad in einem ovalen Schild — Rev. GOTT † BESSERE † DIE LEVFTE † VND † ZEITEN. Unten (24 G.) Das Erfurtiſche quadrirte Wappen. Kipperthaler.

626. Dergleichen von 1622.

627. MON † REIPVBLICÆ † CIVITATIS † ERFFORDI † Ein wilder Mann und wilde Frau halten den behelmten Mainziſchen Wappenſchild. Oben 1633 — Rev. Die Stadt Erfurt über welcher der Name Jehova zwiſchen zween Engeln, der jeder ein Creutz hält, ſtrahlet. Umher ein Lorbeercranz auf welchem 4 Wäpplein, über dem unterſten die Chimiſchen Zeichen 🜍 ☿. Ein Thaler.

628. Av. wie oben der erſte Thaler, bei der Schildhalterin der wilden Frau, iſt das Zeichen ☿ — Rev. wie bei dem erſten. Die Zeichen 🜍 und ☿ wie auch unten die Jahrzahl 1637 machen den Unterſchied. Ein Thaler.

629. GROSSVS. NOVUS. ERFFORDIENS. Ein Schild mit drei geraden Balken und dem Rade — Rev. SOLI. DEO GLORIA. 1525. Ein Liliencreutz mit zierlicher Einfaſſung. Ein Groſche.

630. MO: NO: ARG: CIVI. ERFFOR. 1622. Das behelmte Wappen R. NACH DEN ALTEN SCHROT.

V. KORN. Das Wappen und über ſelbigem 24. Ein Groſche.

631. MON. ARG. CIVI: ERFFORD: 1622. Das behelmte Wappen, unten auf beiden Seiten die Zeichen 🜍 ☿ — Rev. wie auf vorhergehendem. Ein Groſche.

632. MON: ARG. CIVITA. ERFFORT. 16. 22. Wappen und Zeichen, wie auf nächſtvorſtehendem — Rev. wie der zweite Groſche.

633. MON. ARG. CIVITA. ERFFVRD. 1.6.zz. Wappen und Zeichen, wie oben — Rev. wie der zweite Groſche.

634. MON: ARG: CIVI: ERFFVRDI. 1.6:zz. Das behelmte Wappen, oben ſtehen die Zeichen 🜍 ☿ — Rev. wie auf dem zweiten Groſchen.

635. Ein dergleichen worauf die Zeichen unten vorkommen.

636. MON. ARG. CIVITA. ERFORD. 16.22. Das behelmte Wappen mit unten ſtehenden Zeichen 🜍 ☿ — Rev. wie der zweite Groſche.

637. MON: ARG: CIVI: ERFVRD: 1623. Das behelmte Wappen zwiſchen A. W. — Rev. NACH. DEM. ALTEN. SCHRO. V. KORN. Das Wappen und über ſelbigem 24. Ein Groſche.

638. Avers wie nächſtvorhergehender. Auf gleichem Rev. ſtehet der 4. verkehrt, und unten auf beiden Seiten: I. S. Ein Groſche.

639. Av. wie nro 637 — Rev. wie daſelbſt. 24 ſtehet oben vertheilet, und unten I. Ein Groſche.

640. Av. wie nro 637. ohne die Buchſtaben A. W. — Rev. wie daſelbſt. Ein Groſche.

641. Das mit Schwerdt und Stab beſteckte und dem Churhut bedeckte Mainzer Rad. Oben E. I — Rev. $\frac{1}{48}$ 1770. In einer Einfaſſung. Unten A. Scheidmünze.

642. Das Mainzer Rad mit Schwerdt, Stab und Churhut gezieret. Unten ſtehet: ERFFURT. Auf den Seiten I. C. D. — Rev. Auf der Weltkugel ein 3. und die Jahrzahl: 1665.

643. Das Mainzer behelmte Wappen mit der Jahrzahl 1622 — Rev. Das Rad in einer Einfaſſung.

644. Dergleichen von 1623. Unten ſtehet A. W.

645. Dergleichen mit etwas geändertem Stempel.

646. Das Mainzer Rad zwiſchen zwei Palmzweigen, mit Schwerdt, Stab und Churhut, oben auf beiden Seiten. E.I. — Rev. 3. PFENNIG 1770. unten A.

647. Das behelmte Mainzer Wappen — Rev. Ein behelmter Schild mit drei gerad ſtehenden Balken. Oben 1534.

648. Das behelmte Mainzer Wappen mit der Jahrzahl: 1656 — Rev. Das Rad in einer Einfaſſung.

649. Das behelmte Mainzer Wappen — Rev. wie 647. mit der Jahrzahl: 1661. und die Buchſtaben F. G.

650. Das Mainzer Rad mit Schwerdt, Stab und Churhut. Unten ſtehet: Erffurt. — Rev. auf der Weltkugel: 90. und die Jahrzahl 1672. à nro 641. bis hieher verſchiedene Scheidmünze. Einige in dieſes Fach gehörige Münzen ſiehe oben unter den Churfürſtlichen.

651. Das Mainzer Rad mit dem Churhut bedeckt und der Jahrzahl: 1677 — Rev. Auf der Weltkugel ein I. (Ein Pfenning.)

652. Das Mainzer Rad in einem Schild. Oben E. Auf den Seiten 1622 — Rev. iſt glatt. Ein Pfenning.

653. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. P. E. E. W. Das Mainzer Rad mit Schwerdt, Stab und Churhut — Rev. auf 4 Zeilen: I PFENNIG S. M. 1756. Kupfermünz.

654. Dergleichen von 1757.

655. Dergleichen jedoch verändertem Stempel.

656. Dergleichen von 1758.

657.

657. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das Bruſtbild — Rev. Auf 4 Zeilen: 3. PFENNIG S. M. 1759.

658. Av. Aufſchrift wie 657. Das quadrirte Mainz- und Wormſi- ſche Wappen, nebſt dem Oſteiniſchen Mittelſchild gehalten von zwei Windhunden — Rev. II. PFENNIG. S. M. 1759.

659. Av. wie nro 658 — Rev. I. PFENNIG S. M. 1759.

Dergleichen noch 6. Gattungen vom nämlichen Jahre mit etwas verän- derten Stempeln.

660. Av. wie nro 658 — Rev. I. HELLER S. M. 1759.

661. Av. wie nro 658 — Rev. 3. PFENNIG S. M. 1760.

662. Aufſchrift wie 675. Das Mainzer Rad, unter dem Churhut und Mantel, unten liegt Schwerdt und Stab creutzweis über einander. Rev. 3. PFENNIG. S. M. 1760.

663. Namenszug von 3 Buchſtaben J. F. C. Unter dem Churhut, beſteckt mit Schwerdt und Stab. Unten das Mainzer Rad. Auf- ſchrift wie 657 — Rev. 3. PFENNIG S. M. 1760.

Dergleichen und wie Nro 761. noch einige jedoch etwas abgeän- dert.

664. Der Namenszug wie 663 — Rev. 2 PFENNIG S. M. 1760.

665. Aufſchrift wie 657. Wappen wie 653 Rev. 2 PFEN- NIG S. M. 1760.

666. Aufſchrift und Wappen, wie nächſtvorhergehende—Rev. II PFEN- NIG S. M. 1760.

667. Aufſchrift wie 657. Das Mainzer Rad zwiſchen zwei Palm- zweigen, mit Churhut Schwerdt und Stab — Rev. I PFENNIG S. M. 1760.

668. Aufſchrift wie 657. Das Rad in anderer Einfaſſung — Rev. wie 667.

669. Umſchrift wie 657. Das gewöhnlich verzierte Mainzer Wappen von einem Windhund gehaltene — Rev. wie 667.

670. Umſchrift wie 657. Das Mainzer Wappen mit obiger Verzierung — Rev. 3 PFENNIG S. M. 1761.

671. Das Rad in einem Schild und Einfaſſung — Rev. 12 PFENNIGE 1622.

672. Das Rad mit der Umſchrift: ERFORTENSIVM 1622. — Rev. XII. SCHERF.

673. Das Rad mit der Umſchrift: ERFVRTENSIVM — Rev. VI. S. 1621. mit der Umſchrift; BONO PVBLICO. à nro 653 bis hieher Kufermünz.

Erfurter Freypfennige:

Bracteaten.

674. Der heilige Martinus ſitzend, haltet in der linken den Biſchofsſtab, mit der erhabenen linken ſeegnet er. Aufſchrift: MARTINVS.

675. Zwiſchen zwei halben Räder ſtehet der Biſchofsſtab, mit der Umſchrift: M o A o R o T o I o N o V o S o.

676. Das Rad mit dem gerad herunterſtehenden Biſchofsſtab. Umſchrift: MARTINI.

677. Das Mainzer Rad mit der Infel bedeckt, und dem zur linken durchgeſteckten Biſchofsſtab. Umſchrift: M o A o R o T o I o N o I o.

978. Zwei dergleichen, mit wenigem Unterſchied.

679. Das nämliche Bild, wie 676. Umſchrift: ✝ MARTINVS.

680. Ein gezierter Biſchofsſtab zur rechten, ein halbes Rad zur linken. Oben mit einem Creutz bezeichneter Zirkel, worüber abermal ein Creutz zu ſehen iſt. Umſchrift: MARTINI.

681. Das Mainzer Rad mit dem Churhut, Schwerdt und Stab gezieret. Umſchrift: S. 9. MARTINVS.

682. Das Rad von einem Löwen gehalten. Umſchrift: ✝ HEINE.

683. Ein gröſeres Rad mit 8 Speichen, unter welchem ein kleineres von 6. iſt. Zu beiden Seiten ein Biſchofsſtab. Umſchrift: MARTINI.

684. Zwei neben einander ſtehende Biſchofsſtäbe. Umſchrift: MARTINI.

685. Das Mainzer Rad mit der Inful, Schwerdt und Stab gezieret. Umſchrift: MARTINVS 1.6.5.4.

686. Ein getheilter Schild, worauf zur rechten das Mainzer Rad, zur linken das Schönborniſche Wappen zu ſehen. Umſchrift: MARTINVS....

687. Das Mainzer Rad mit der Umſchrift: S-- C. MARTINVS.

688. Das Mainzer Rad in Gröſe eines alten Pfennings. Umſchrift: ✝ MARTINI.

689. Das Rad in beträchtlicher Gröſe und vielen Verzierungen ohne Umſchrift.

690. Dergleichen ohne Umſchrift von geringerer Gröſe.

S. G. Sargpfennige.

691. Das Rad in einem Schild. Ein Hohlpfennig.

692. Zwei an einander geſetzte Schilde. Im erſten ſtehet ein Todtenkopf auf creutzweis liegenden Todtengebeinen, der andern iſt abwerts mit einem Balken getheilet, zwiſchen beyden Schilder ſtehet ein Creutz. Ein Hohlpfennig.

693. Zwey Wappen neben einander. In dem zur Rechten das Rad, zur Linken aber drey Pfähle ſtehen. Oben in der Mitte E, auf beyden Seiten 6. 0. — Rev. iſt glatt.

694. Ein dergleichen, auf welchem oben ein E, und auf beyden Seiten 1 6 0 9 ſtehet.

695. Ein anderer mit 99.

696. Ein anderer glatter Pfenning mit einem halben Rad und darneben ſtehenden 3 Pfählen in einem Schildchen.

Erfurtiſche Gedächtniß = Münzen.

697. Eine Fama hänget das Bruſtbild Churfürſten Lotharius Frantz an eine Pyramid, auf deſſen Fußgeſtell die Worte: MEMOR: ÆTE. OPTI. PRINCI. An dem Firmament ſtehet ein hell ſchimmernder Stern. Die Umſchrift heiſſet: PRINCIPIS EN PIETAS NVNC HIS QVOQVE SPLENDET IN ASTRIS. Im Abſchnitte lieſet man: IN MEMOR. EXEQV. SOLENNI. D. 22 MARTII ERFFVRT. — Rev. Schrift von 13 Zeilen: CINERIB9 EMINENT: PRINCIPIS LOTHARII FRANCISCI EX COM. DE SCHöNBORN NATI 4 OCTOB: 1655. EPISCOP: ET PRINC: BAMBERG: 26. NOV: 1693. PR. ELECT: MOGUNT. 9. APRIL. 1695. PATRIAE PATRIS. DENATI 30. IANUARII 1729. SACRUM. W. F.

698. HENNINGVS HOPFFE Doctor ET PREPOſitus MAriæ ERFVrtenſis. Das Bruſtbild mit völligem Geſichte und bloſem Haupte in einem Pelzmantel. — Rev. Eine Hopfenblume mit der Umſchrift: ANNO DOMIni 1570. ÆTATIS SVÆ LXV.

699. GODEFRID. PHIL. IOSEPH. FAVST. A. STROMBERG. PROPRINCEPS ERFVRTENS. Das Bruſtbild in einer Peruque und Mantel, mit einem Ueberſchlage, unter der Schulter: C. W. — Rev. ECCLESIE METROPOLITANAE MOGVNTINAE CANONIC9 CAPITVLARIS. Im zweiten Umkreis: ELECTORIS MOGVNTINI CONSILIARIVS INTIMVS. Das behelmte Wappen. Randſchrift: MEMORIAE FAVSTI IN ERFVRTVM INGRESS9 D. XV. IVN. MDCIC. CONSECRAT C. WERMVTH.

700. ELECTORIS MOGVNTINI LOCVMTENENS. Im zweiten Umkreiſe: PHILIPP9 WILHELM9 COMES A BOINEBVRG. Das Bruſtbild in einer Peruque und Mantel. Im Abſchnitte: PROPRINCEPS ERFVRT. CONSTITVTVS XXX. IVL. MDCCII. — Rev. S. CAES. MAI. CONSIL. INTIM. ET CAMERARIVS. Im zweiten Kreiſe:

ſe: ECCLES. METROP. MOG. AC. TREV. CANON. CAP. Im dritten: EM. PR. EL. MOG. CONSILIAR. INTIM. Der Reichsadler mit dem Boineburgiſchen gecrönten Wappen auf der Bruſt. Im Abſchnitte: DECVS AVITVM RENOVATVM AB AVGVSTISS. CAESARE INTER IMPERI COMITES RECEPTO BOINEB. MDCIIIC. C. W. C. PR. CÆS. Randſchrift: MEMORIÆ FELICIS IN ERFVRTVM INGRESSVS IX. MARTII MDCCIII.

701. PHILIPPꝰ WILHELMꝰ COMES DE BOINEBURG. Das Bruſtbild in Peruque und Mantel, unter der Achſel: N. Seeländer fecit Erfurt. 1709. — Rev. Eine geharniſcht- und bewaffnete Pallas, die linke Hand auf einen Schild haltend, worinnen ein doppelter Adler, auf deſſen Bruſt das gecrönte boinburgiſche Wappen ſtehet. Dabey iſt die Stadt Erfurt zu ſehen, mit der Aufſchrift: NUNC HISCE SUPERBIT. Im Abſchnitte: eIa erfort tanto CoMIte & proprInCIpe gaVDe Ipsa etenIM paLLas hæC sIgna tenenDo sVperbIt. N. S.

702. D. GEORG. CHRIST. PETRI AB HARTENFELS S.P.C.COMES. Im anderen Umkreiſe: CONS. & ARCIAT. EL. MOG. CONS. PRIM. & PHYS. ERF. VN. & FAC. MED. SEN. Im dritten: PROF. PVBL & P. L. C. ÆTAT. 81. D. 25. FEBR. 1714. Das Bruſtbild mit einer Peruque. — Rev. D. G. C. PETRI AB HARTENFELS INSIGNIA. Das behelmte Wappen.

703. IO: IOACHIM. HAHN. S. S. TH. I. V. D. EP. METELLOP. SVFFR. ERF. ProVIC. Im zweiten Kreiſe: GENERAL. & AD GRAD. B.M.V. & S. IOANN. MOGUNT. DEC. SCHOL: C. C. Das Bruſtbild die linke Seite vorkehrend in bloßem Haupt, Mantel, Kragen und dem vor der Bruſt hangenden biſchöfflichen Creuz. Im Abſchnitte: NATVS. 1666. OCT. 28. CONSECRAT. EPIS. 1719. — Rev. Die Stadt Erfurt, hinter welcher auf einem hohen Felſen ein Hahn zwiſchen der Infel und Stab ſtehet, mit der Aufſchrift: LVSTRAT ET CANTAT. Im Abſchnitte ſtehet auf 3 Zeilen: soepe DIes VenIat IoaChIMVs honore VoCatVs. I. H. WERNER, F.

704. CHRISTOPH. IGNAT DE GUDENUS EPISCOP. ANEMORIENS. SUFFRAGAN. ERF. &c. Das Bruſtbild, die rechte Seite vorkehrend, in bloßem Haupt, Mantel, Kragen und dem vor der Bruſt hangenden biſchöfflichen Creuz. — Rev. Das mit Inful und Stab gezierte Wappen. Umſchrift: EXPOLIT AC MITRA LITVOQVE INSIGNIA DONAT. DIE 9. JULII ERFORD:

705. Unter einigen Strahlen folgende aus 11 Zeilen beſtehende Inſchrift: MEMORIAE FELICIS IN ERFORD*iam* INGRESS9 ANSELMI FRANCISCI ERNEST*i* *Liberi Baronis* DE WARSBERG. ECCLE*Siarum* METRO*Politanarum* MO*Guntinæ* ET TRE*Virenſis* N*ec* N*on* CATHEDR*alis* SPIR*enſis* CANONIC*i* CAPIT*ularis* ET RESP*ective* PRÆPOSITI QVVM DEO AVSPICE BONIS AVIBVS PROPRINCEPS IBIDEM CONSTITVTVS ESSET D. 5. SEPT. MDCCXXXII. — Rev. EN TIBI PROPRINCEPS ERFORDIA CONSECRAT ISTA PECTORA NAM MAIVS NIL PETIT IPSE DEVS. Die Stadt Erfurt ſtehet in Geſtalt eines Frauenzimmers vor einem Altar, deſſen Poſtement mit dem Warsbergiſchen Löwen bezeichnet, und nimt von den auf ſelbigen in die Höhe aufgeſchlichteten vielen brennenden Herzen eines, welches ſie mit der rechten empor hält, und mit der linken ſich auf das mit dem Rad bezeichnete Schild ſtützet. Unten: Werner f.

706. INSIGN*ia* CIVIT*atis* ERFORDIE. Der behelmte Erfurtiſche Wappen-Schild. — Rev. A. D. 1597. ALS. E. RVD. ZIG. V. E. SEB. KRA. RE. Inſchrift von 6 Zeilen: SEIN. IN. ERFOR. 7765 MENSCHEN. VERSTORBEN.

707. ANNO. 1697. SEIN IN. ERFORD. GESTORBEN 7765 MENSCH AVF DEN. DORFFER. SEIN 9676. Schrift von 8 Zeilen. — Rev. Schrift von eben ſo viel Zeilen: ANNO 1598 SEIN. ZVSAME GEGEBEN. IN ERFFORD 556. BAR GEDAVF. 532. GESTORB. 424.

708. DEO OPT. MAX. PRO INSTAVRATA TUM GERMANIÆ, TUM SUÆ CIVITATIS PACE. S. P. Q. ERFURTENSIS SOLENNE GRATIARUM MONIMENT. FIERI FECIT Ao 1650. 8. Sept. Auf 11 Zeilen. —

 Rev.

Rev. Eine Hand, welche aus einer ſtrahlenden und mit Jehova be-
zeichneten Wolken hervor raget, hält ein auf Oel- und Palmzweig
geſetztes Rad. Oben auf einem Zettel: SVPER HIS SERVATA QVIESCO.

709. Ein kleineres Gepräg mit gleichem A- und Revers.

710. Ein Engel mit ſtrahlendem Haupte ſtecket das Würg-Schwerdt
in die Scheide, und tritt den Tod mit Füßen; neben ihm zur rechten,
iſt eine Tafel mit einem Todtenkopfe und der Inſchrift von 5
Zeilen: A. 1683. SUMMA MORTUORUM 9437. Umher
auf einem Zettel: MORS IVGVLANS CEDIT VITA
SALVSQ: REDIT. — Rev. Die Stadt Erfurt mit der darüber
ſtrahlenden Sonne. Oben auf einem Zettel: HOC REDEUNTE
PERIT CONTAGIOSA LVES. Im Abſchnitt:
ERPHORDIA A PESTE LIBERA ANNO 1683. EXEVNTE.

711. Inſchrift von 7 Zeilen: ACADEMIAE ERFFVRTENSI.
CCC. ANNOS. FLORENTI. SACRVM. C. W. — Rev.
enthaltet auf einer Schrift von 8 Zeilen: RECTORE NICOLAO.
DE. GOVVERNEVR. ABBATE. S. PETRI.
REVERENDISS: ANNO IVBILEO. MDCXCII.

712. LOTHARI9 FRANCISC9 ELECT. MOG. Des Churfürſten
Bruſtbild. — Rev. Auf einem Tiſch liegen zwei academiſche
Zepter c enzweis, darneben Doctorhuth und Mantel. Die Inſchrift
heiſſet: HIS SVBNIXA THOLIS GERANA ACADEMIA
SURGIT. In der zweiten Reihe: RVRSVS ET INSIGNI
FONTE RIGA[T]A VIRET.

713. Eine Vogelſtange und Schiesſcheibe, im Proſpect die Stadt Erfurt.
— Rev. Auf 5 Zeilen: ERFVRTISCH NEVES VOGEL
SCHIESEN; ZVM GEDÆCHTNVS HIER
GEWIESEN. 1713. Klippe.

714. Avers, wie 713. — Rev. Inſchrift von 9 Zeilen: MEIN
SCHÜTZ DER GEHREN FLVS FVHRT DICH
ZVR VOGEL STANGE, SCHIES NVR DAS CORPVS
AB SODANN ALS KÖNIG PRANGE. 1713.
Klippe.

An-

Anhang.

Zu den Münzen Churfürſten Joann Suicard gehöret ein einfacher Ducat, durchaus wie der Thaler: 212.

Unter Churfürſt Carl Heinrich nach nro 372. eine Medaille. Auf der Vorderſeite das Bruſtbild des Churfürſten in Hermelin, mit der Umſchrift: CAROL. HENR. D G. ARC EP. MOG. PR. EL. EP. W. Auf der Rückſeite eine offene Muſchel an dem Meerufer, welche aus den Wolken beſtrahlet und bethauet wird mit der Umſchrift: HINC. CRESCIT. ET FVLGET.

Unter den Mainzer Gedächtniß-Münzen. Eine Medaille, worauf die gegen einander geſetzten Bruſtbilder Johannes Guttenberg und Johann Fauſt in langen Bärten, erſter in einer Pelzmütze, alter Kleidung und gekrausten Halskragen; der andere mit einem Huth und Kapp bedeckt, mit der Umſchrift: IOH. GVTTENBERG. IOH. FAVSTVS. Im Abſchnitte: TYPOGRAPHIÆ INVENTORES MAGONTIACI. MCCCCXL. Auf dem Revers ſitzet in einer weiblichen Figur die Buchdrucker-Kunſt vor einer Preſſe, hat in der rechten zwey Drucker-Ballen, die linke, worinnen ſie einen Winkelhaken haltet, ſtützet ſie auf das gewöhnliche Buchdrucker-Wappen. Die Umſchrift heiſſet: ARS VICTVRA DVM LITTERIS MANEBIT PRETIVM. Im Abſchnitte: ANNO TYP. SAECVL. III. GRATA POSTERITAS EXCVDIT. MDCCXL. Ganz unten der Namen des Stempelſchneiders: I. DASSIER F.

Ad n. 445. Ein dergleichen Ducat, auf deſſen Rev. die Worte: EIN DVC. nicht vorkommen.

Ad

Ad n. 446. Ein dergleichen Doppel-Ducat.
LOT. FRAN. D. G. AR. EP. M. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. EP. B. Das Portrait in einem Hermelin-Mantel, Kragen und Creuz. — Rev. IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das mit dem Churhut, Schwerdt, Stab und Creuz gezierte Wappen, wie n. 442. mit der unten vorkommenden Jahrzahl 1716 und darüber ſtehenden Buchſtaben A. K. ein Ducat.

LOT. FRA. D. G. A. & E. M. E. BAM. Portrait, wie auf vorſtehendem Ducaten. — Rev. Das Wappen, wie n. 242. ohne Umſchrift. Unten iſt die Jahrzahl 1728. Ein Ducat.

Ad n. 477. FRAN. LUD. D. G. AR. MOG. S. R. I. PR. EL. Das Portrait, wie auf vorſtehender Ducat. — Rev. SUP. M. O. T. EP. WOR. & WRA. P. E. C. P. RH. B. I. C. & M. DUX. Das oben nro 477. bemerkte Wappen mit der Jahrzahl 1732. Ein Ducat.

D. G. FRANC. LUD. ARCHIEP. MOG. PR. EL. Das Portrait, wie ad 477. — Rev. Eine aus den Wolken geſtreckte Hand führet einen Löwen an einem um den Hals gelegten Band, mit der Aufſchrift: DEO DUCE. Unten im Abſchnitte iſt die Jahrzahl: 1730. Ein Ducat.

Ad n. 489. Eine dergleichen Doppel-Ducat.

A nro 527. bis 533 iſt die Randſchrift zu bemerken: DEO PATRIÆ ET SVBDITIS.

Ad n. 531. Ein dergleichen mit der Jahrzahl: 1769. Unten ſtehen die Buchſtaben: D. F.

Ad n. 534. EMERIC. IOSEPH. D. G. AR. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. ein dergleichen Gulden.

Ad n. 577. IOANNES CHRISTOPH NEVSTETTER D: STVRMER. Zwiſchen jedem Wort ſtehet ein Wappenſchild, und zwar in erſterem ein Rechen, in dem anderen zwey Elephantenrüſſel, in dem dritten zwey rothe Queerbalken, in dem vierten eine rothe Lilie. Das Portrait in kurzen krauſen Haaren mit Spitz= und Knebelbart in geblümter Kleidung mit breitem Halskragen. — Rev. PRÆPOS: ET. SEN: BAMB: CUSTOS: MOGUNT: CAN: HERBIP: S: C: M: A̅: CO̅. Ein unbekleideter Mann lauffet durch Diſtel und Dörner mit ausgeſtreckter rechter Hand gegen eine aus den Wolken ihm dargereichte Krone, mit der Beyſchrift: SIC CVRRITE. Eine Medaille.

Wir haben den Anfang unſerer Mainzer Münz=Sammlung mit den heil. Martins=Gulden gemacht, und mit ſolchen neu vorgefundenen *) wollen wir für dießmal auch ſchließen, und mehreres zu ſeiner Zeit nachtragen, zuvor aber unſeren Münz=Freunden und Gönnern, vorzüglich aber dem um dieſe Wiſſenſchaft beſtverdienten Herzoglich=Sachſen=Gothaiſchen Hrn. Hofrathen Schleger für die reichlich mitgetheilte Beyträge den verbindlichſten Dank offentlich abſtatten, und zu einer einſtweiligen Gegen=Erkenntlichkeit freundſchaftlich eröffnen, daß nunmehr auch die Erzbiſchöflich= und Chur=Cöllniſchen, Fürſtbiſchöfflich=Wirzburgiſchen und Marggräflich=Badenbadenſchen Münzen bearbeitet, und in beſonderen Sammlungen bald zum Vorſchein kommen werden. Ahmeten doch dieſen preiswürdigſten Beyſpielen andere Staaten ebenfalls nach, wie reich würden wir an ſilbernen und goldenen Urkunden zum Behuf der deutſchen Vaterlands=Geſchichte werden!

6. MARTIN*us* ADHV|C CATICVM*enus*. — Rev. P*at*RON*us* ECCL*eſie* MOG*un*T*ine*. Das Domcapitliſche Wappen mit dem Mainzer Rad in einem quadrirten Schild; jenes hat den erſten Platz.

7. *Sanctus Martinus Epiſcopus.* — Rev. PATRON*us* ECCL*eſi*E MAGV*n*T*ine*.

N 8. Schrift

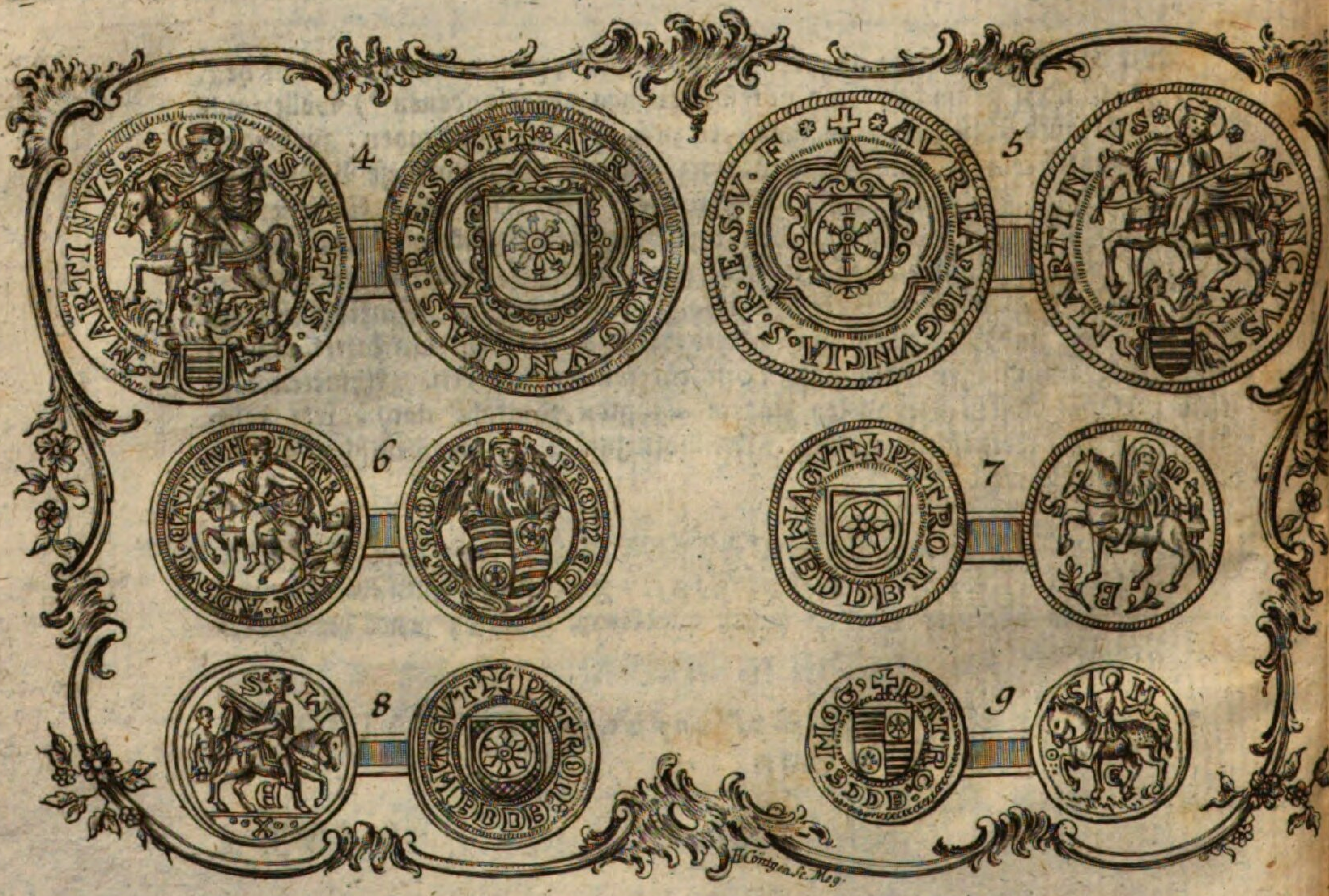
*) Die unter den Zahlen 4 und 5 vorkommende doppelte Ggulden haben die nämliche Aufſchrift, wie jener oben unter der Zahl 1. Noch einer dergleichen iſt vorräthig, jedoch mit wenigem Unterſchiede.

8. Schrift auf beiden Selten, wie jetztgemeldter unter der Zahl 7.

9. Avers. Schrift, wie unter 7 — Rev. PATRO*nus* ECC*leſi*E MOG*untine.* Wappen, wie unter der Zahl 6.

ERRATA.

Nro. 326. an ſtatt 1663. leſe: 1673. Nro. 374. an ſtatt 1648. leſe: 1684.
Pag. 75. folget gleich zwiſchen 572 und 573. Mainzer Domherren ꝛc Medaillen.



Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Würdtwein, Stephan Alexander

Mainzer Münzen des mittleren und jüngeren Zeitalters zum Behuf der Geschichte des Vatterlandes

Mannheim 1769

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Hist.pol.165
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11062409-7
VD18 14777185-005